

DAS SOLLTEN SIE WISSEN



Alexander Will,
Mitglied der
Chefredaktion

Kampf um Weltherrschaft

Die Zeit der Ruhe ist vorbei: Fünf Mächte stehen heute im Wettbewerb um Einfluss, Macht und Herrschaft in der Welt. Demokratien setzen sich da mit Autokratien auseinander, aber konkurrieren auch untereinander. Der Krieg in der Ukraine ist nur eine Front, an der sich diese Auseinandersetzungen abspielen.

Unser Autor Dr. Sighart Nehring hat einen Blick auf die Lage geworfen und kommt zu beunruhigenden Schlüssen. Das gilt vor allem für Europa – und auch Deutschland. Zu viel wurde in der Vergangenheit versäumt, um konkurrenzfähig zu bleiben. Zu viele Fehler werden heute angesichts der verschärften Lage noch immer gemacht.

→ MEINUNG, SEITE 4

→ @Diskutieren Sie mit unter
leserforum@nwzmedien.de

WETTER



Die Börse wird präsentiert von der:

DAX +0,85 %
19425,73 19261,75 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

TECDAX +0,18 %
3396,83 3390,67 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

DOW JONES -0,31 %
44722,06 44860,31 (Vortag)
STAND: 17.30 UHR

EURO (EZB-KURS)
1,0542 \$ 1,0531 \$ (Vortag)

AUCH DAS NOCH

WIE BEI „HOMELAND“: Inspiriert von der TV-Serie wollte er als Doppelagent für seine Heimat Großbritannien arbeiten, nun ist ein 23-Jähriger aber wegen Geheimnisverrats verurteilt worden. Das Gericht in London sah es als erwiesen an, dass der damalige britische Soldat geheime Informationen an iranische Kontaktleute weitergegeben hatte. Der Fall hatte schon 2023 für Aufsehen im Land gesorgt, als der Mann filmreif aus U-Haft entflohen war: Er hatte sich mit Kleidungsstücken an die Unterseite eines Lieferwagens angebunden. Erst nach drei Tagen konnte er gefasst werden.

KUNDENSERVICE

Abo ☎ 0441/99883333

NWZonline.de/kundenkonto

Anzeigen ☎ 0441/99884444



Sie glänzen mit hervorragenden Ausbildungsideen

Zum 15. Mal wurde am Donnerstag der Preis für Innovative Ausbildung (PIA) der Nordwest Mediengruppe für das Oldenburger Land im NWZ-Medienhaus in Etzhorn vergeben. Ausgezeichnet werden Unternehmen, die in puncto Ausbildung

mehr tun als gewöhnlich. Die diesjährigen Preisträger sind J. Müller aus Brake (1. Preis) mit Luka Alter (Mitte), Hüppe aus Bad Zwischenahn (2. Preis) mit Melissa Schülke (rechts) sowie L.I.T. aus Brake (3. Preis) mit Meryem Yapici

(links). Die Preisträger aus Ostfriesland werden am Donnerstag, 5. Dezember, in Aurich geehrt.

BILD: NICLAS HAFEMANN

→ IM NORDWESTEN

→ @ Mehr Bilder von der Feier finden Sie unter
www.NWZonline.de

Niedersachsen-Ticket wird im Dezember teurer

NAHVERKEHR Preis steigt auf 28 Euro – Das ändert sich bei anderen Tickets

VON JÖRG SCHÜRMEYER

HANNOVER – Das Niedersachsen-Ticket wird mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember teurer. Der Basispreis für die erste Person steigt um einen Euro auf künftig 28 Euro, teilte die Niedersachsentarif GmbH (Nitag) am Donnerstag in Hannover jetzt mit. Der Preis für die zweite Person soll den Angaben zufolge unverändert bei sieben Euro bleiben. Für die dritte bis fünfte Person steigt er von bisher sechs Euro auf jeweils sieben Euro.

Mit dem Niedersachsen-Ticket sowie deren Ablegern „plus Groningen“ und „plus Ostharz“ können bis zu fünf Personen einen Tag lang rund um die Uhr alle Nahverkehrszüge, Busse, Straßen- und U-Bahnen in Niedersachsen, Bremen und Hamburg nutzen.



Das Niedersachsen-Ticket für Fahrten in Nahverkehrszügen wird ab Mitte Dezember teurer. BILD: FRANKENBERG/DPA

Die Nitag teilte mit, dass sich die vor einem Jahr umgesetzte Streichung der zeitlich eingeschränkten Gültigkeit an Werktagen ab 9 Uhr bewährt habe und fortgesetzt werde.

Auch im Vorjahr war der Preis für das Niedersachsen-Ticket bereits angehoben worden – und zwar um zwei Euro auf 27 Euro.

Neben dem Niedersachsen-Ticket wird auch das im Juni 2020 eingeführte Spar-Ticket einen Euro teurer und kostet nach Nitag-Angaben künftig sieben Euro. Mit der Fahrkarte können Nahverkehrszüge für Strecken bis zu 50 Kilometer genutzt werden – und zwar von Montag bis Freitag ab 9 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen in Niedersachsen ab 0 Uhr. Auch die einmalige Weiterfahrt am Start- und Zielort mit Bussen, Straßen- und U-Bahnen ist inklusive.

Eine leichte Preiserhöhung um 50 Cent gibt es laut Nitag bei der U21 Freizeitkarte Niedersachsen. Diese Monatskarte, mit der Reisende unter 21

Jahren alle Nahverkehrszüge in Niedersachsen, Bremen und Hamburg nutzen können (aber keine Busse), koste künftig 29,50 Euro beziehungsweise 25,50 Euro im Jahres-Abo.

Als Grund für die Preiserhöhungen verwies Nitag-Geschäftsführer Marcel Puppa darauf, dass die Kosten der Eisenbahnunternehmen für Betrieb und Personal auch 2025 hoch sein würden. Zugleich wolle man Gelegenheitsnutzern, für die das Deutschlandticket nicht infrage komme, ein attraktives Angebot bieten. „Wir denken, dass uns dieser Spagat gelungen ist und vor allem das Niedersachsen-Ticket für Tagesausflüge preislich weiterhin sehr attraktiv ist“, so Puppa. Im Durchschnitt erhöhen sich die Fahrkartenpreise laut Nitag um 5,3 Prozent.

Krankenstand im Land steigt weiter

GESUNDHEIT Erwerbstätige Versicherte haben 2024 schon im Schnitt 17,22 Fehltage

VON JÖRG NIELSEN

HANNOVER – Die Techniker-Krankenkasse (TK) registriert einen stetig steigenden Krankenstand in Niedersachsen. Von Januar bis Oktober in diesem Jahr hätten erwerbstätige Versicherte im Schnitt an 17,22 Tagen krankheitsbedingt nicht arbeiten können, wie die Kasse jetzt in Hannover mitteilte. In den ersten zehn Monaten des Vorjahres seien es hingegen nur 16,76 Fehltage gewesen. Vor der Corona-Pan-

demie seien die Menschen noch deutlich seltener krankgeschrieben worden. So seien die Versicherten der Techniker-Krankenkasse im Jahr 2019 nur an 13,37 Tagen arbeitsunfähig gemeldet worden.

Hauptursache für den hohen Anstieg sind laut Mitteilung der Krankenkasse Erkältungskrankheiten wie Grippe, Bronchitis sowie Corona-Infektionen. „In den ersten zehn Monaten 2024 war jede TK-versicherte Erwerbsperson in Niedersachsen 3,9 Tage mit

einer Erkältungsdiagnose krankgeschrieben. Damit haben sich diese zum Vergleichszeitraum im Jahr 2019 mehr als verdoppelt“, berichtete die kommissarische Leiterin der Landesvertretung Niedersachsen, Sabrina Jacob. Damals habe der Wert noch bei 1,87 Fehltagen bei solchen Diagnosen gelegen.

Mit durchschnittlich 3,41 Fehltagen lagen die psychischen Erkrankungen laut Techniker Krankenkasse an zweiter Stelle der häufigsten

Gründe für eine Krankschreibung. An dritter Stelle folgten Muskelskeletterkrankungen wie Rückenschmerzen mit 2,56 Fehltagen.

Die Krankenkasse berief sich bei ihren Angaben auf Zahlen ihres bundesweiten „TK-Gesundheitsreports“. Grundlage dafür bilden die bundesweit rund 5,7 Millionen bei der Techniker-Krankenkassen versicherten Erwerbspersonen, von denen insgesamt 457.000 in Niedersachsen leben.

Polizei stellt bei Razzia 200.000 Euro sicher

DELMENHORST/OLDENBURG/AMMERLAND/LR – Einsatzkräfte der Polizei haben am Mittwoch 13 Objekte in Delmenhorst, Bremen, Oldenburg und dem Ammerland durchsucht. Die Razzien fanden in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Aurich als Zentralstelle für Betäubungsmittelstrafsachen statt. Ermittelt wird wegen des Verdachts des bandenmäßigen Drogenhandels. Beschlagnahmt wurden Betäubungsmittel und erhebliche Vermögenswerte. Dazu gehörten mindestens 150.000 Euro Bargeld, ein Bankkonto mit 50.000 Euro Guthaben und ein hochwertiges Fahrzeug. Das Bargeld war in Umzugskartons, Kinderbekleidung und Tischbeinen versteckt und wurde von einem Spürhund entdeckt. Gegen einen 35-jährigen Beschuldigten wurde ein Haftbefehl erlassen. Die Ermittlungen richten sich gegen insgesamt zehn Personen, die überwiegend miteinander verwandt sind.

Bünting ruft Brennnessel-Tee zurück

LEER/DPA – Das Teehandelshaus Bünting ruft einen Bio-Tee mit Brennnesseln zurück. Der Tee könne zu gesundheitlichen Problemen führen und sollte nicht getrunken werden, teilte das Leerer Unternehmen am Donnerstag mit. Betroffen seien alle Packungen mit 20 x 2g Teebeuteln mit den Chargennummern L2435 27, L2435 28, L2435 29 Mindesthaltbarkeit August 2027 und mit den Chargennummern L2438 16, L2438 17, L2438 18 sowie L2438 19 Mindesthaltbarkeit September 2027.

Bei Stichproben war ein erhöhter Wert an Pyrrolizidinalkaloiden festgestellt worden. Das sind Inhaltsstoffe, die einige Pflanzenarten bilden, um sich vor Fressfeinden zu schützen. Wer diese Stoffe regelmäßig konsumiere, könne gesundheitliche Beschwerden bekommen.

2,87 Millionen Studierende an den Hochschulen

WIESBADEN/DPA – Die Zahl der Studierenden in Deutschland ist konstant geblieben. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamts sind im Wintersemester 2024/2025 rund 2,87 Millionen Studierende an den Hochschulen eingeschrieben – 0,1 Prozentpunkte mehr als 2023/2024. Damit sei der Rückgang der Studierendenzahlen seit dem bisherigen Höchststand von 2,95 Millionen im Wintersemester 2021/2022 zunächst gestoppt.

Minister-Karussell dreht sich bereits

BUNDESREGIERUNG Wer was nach der vorgezogenen Bundestagswahl werden könnte

VON HAGEN STRAUß UND BIRGIT MARSCHALL, BÜRO BERLIN

BERLIN – Es wird kräftig spekuliert im Berliner Politik-Betrieb. Und es ist die Zeit der großen Hoffnung, nach der Bundestagswahl am 23. Februar etwas zu werden – möglichst Ministerin oder Minister. „Manch einer sitzt bereits im Dienstwagen“, wird auf den Fluren des Bundestages gewitzelt. Welche Varianten mit Blick auf aktuelle Umfrageergebnisse möglich wären.

■ NOCH KEINE LISTE BEI DER CDU

Noch gibt es aber keine fertige Kabinettsliste, die etwa Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz (CDU) in der Schublade hat. Das versichert sein Umfeld. Aber das Personalkarussell dreht sich. In internen Runden, hinter den Kulissen.

Vor allem Merz muss aufpassen, dass er nicht in eine Falle tappt – in eine landsmännische nämlich, die viele Parteifreunde verärgern könnte. Das Merz-Problem: Es gibt zu viele potenzielle Kandidaten aus Nordrhein-Westfalen. Und es gibt auch einige Anwärter, die gut bekannt sind aus der Merkel-Zeit.

✕ Bundestagswahl 2025

Spricht man mit Unionisten, fällt ein Name sofort: Jens Spahn. Der frühere Bundesgesundheitsminister hat ein bemerkenswertes Polit-Comeback als Wirtschaftspolitiker hingelegt. Vor Talkshow-Anfragen kann er sich kaum retten. Nicht jeder hat ihm das zugetraut – aber in der Union glaubt fast jeder, dass Spahn wieder was werden könnte. Vielleicht nicht Minister, aber ein starker Fraktionschef.

Doch Spahn kommt wie Merz aus NRW. So wie auch



Wenn es nach den derzeitigen Umfragewerten geht, wird er wohl der neue Bundeskanzler: Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz (CDU). Aber wer könnte an seiner Seite regieren?
DPA-BILD: NIETFIELD

CDU-Generalsekretär Carsten Linnemann. Traditionell ist es so: Legt ein General einen erfolgreichen Wahlkampf hin, wird er auch mit einem Regierungsamt belohnt. Linnemann wird als Bundeswirtschaftsminister gehandelt. Die Union plant, das Ressort ganz oder teilweise mit dem Bundesarbeitsministerium zu verschmelzen. Das wäre eine Herkulesaufgabe.

Thorsten Frei kommt aus Baden-Württemberg, das NRW-Problem hat er nicht. Der Mann, der Merz im Parlament den Rücken freihält, gilt als gesetzt für ein Regierungsamt – Kanzleramtschef oder Bundesinnenminister wird spekuliert. Dann muss Merz aber auch die Frauenfrage bedenken. Namen fallen wie der der hessischen Fraktionsvorsitzenden Ines Claus oder der beiden Parteivize Silvia Breher aus Niedersachsen und Karin Prien aus Schleswig-Holstein, ebenso der von NRW-Bauministerin Ina Scharrenbach. Und auch die frühere Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner wird genannt. Ein Gerücht besagt, die Rhein-

land-Pfälzerin könnte Bundestagspräsidentin werden. Aber alles reine Spekulation.

■ DIE CSU LEGT SICH BEREITS FEST

Überdies muss CDU-Chef Merz auch die Schwesterpartei CSU bedenken. Alexander Dobrindt, früher schon Bundesverkehrsminister, jetzt Landesgruppenchef und Spitzenkandidat der CSU für die Bundestagswahl, gilt als gesetzt für ein „wichtiges Ministerium“, wie es aus CSU-Kreisen heißt. Für das Amt des Bundeslandwirtschaftsministers hat die CSU bereits den Präsidenten des bayerischen Bauernverbands, Günther Felßner, nominiert. Die frühere Digital-Staatsministerin Dorothee Bär wird ebenso gehandelt – für das Bildungsressort.

■ BLICK AUF DIE SPD IM FALL VON SCHWARZ/ROT

Wer Kanzler werden will, muss aber auch in Koalitionen denken. Sollte es also zu Schwarz/Rot kommen, dürfte

die SPD aus der Erfahrung mit der Ampel-Koalition die Lehre ziehen, dass sie ohne das Bundesfinanzministerium deutlich weniger Einfluss in der neuen Regierung hätte. Dass ihr Kanzlerkandidat Olaf Scholz vom Kanzleramt zurück ins Finanzministerium wechselt, gilt als ziemlich ausgeschlossen. Scholz dürfte bei einer Niederlage bei der Wahl von der politischen Bühne abtreten. Damit wäre der Weg frei für SPD-Chef Lars Klingbeil ins Finanzministerium und auf den Posten des Vizekanzlers. Sein parteiinterner Konkurrent Boris Pistorius kann sich indes Hoffnungen auf eine zweite Amtszeit als Bundesverteidigungsminister machen – oder auch als Innenminister, ein Amt, das er schon in Niedersachsen innehatte. Unter den amtierenden SPD-Ministern sticht Hubertus Heil hervor, der gern eine dritte Amtszeit als Bundesarbeitsminister antreten würde. Er wäre aber der dritte Ministerkandidat neben Klingbeil und Pistorius aus Niedersachsen. Da die SPD unbedingt auch Frauen nominie-

ren muss, fällt der Name der saarländischen Ministerpräsidentin Anke Rehlinger, die nach Berlin wechseln könnte.

■ BLICK AUF DIE GRÜNEN BEI SCHWARZ/GRÜN

In einer schwarz-grünen Koalition wäre hingegen der grüne Kanzlerkandidat Robert Habeck gesetzt. Er würde erneut den Posten des Vizekanzlers anstreben, dieses Mal aber das Finanzressort wählen, das er schon 2021 eigentlich haben wollte. Annalena Baerbock möchte „sehr, sehr gern“ Bundesaußenministerin bleiben, was wohl gut möglich wäre. Chancen auf ein Ministeramt werden auch der neuen Grünen-Chefin Franziska Brantner eingeräumt oder dem baden-württembergischen Finanzminister Danyal Bayaz, der nach Berlin wechseln könnte. Da die Grünen auch ihren linken Parteiflügel bedienen müssen, hätte Bundesumweltministerin Steffi Lemke eine Chance im Amt zu bleiben – oder aber durch Ex-Parteichefin Ricarda Lang ersetzt zu werden.

FDP-Papier zeigt „D-Day-Szenario“ zu Bruch der Koalition

BERLIN/DPA – Die FDP-Spitze hat einen Ausstieg aus der Ampel-Koalition detailliert durchgespielt. Das macht ein Papier deutlich, das die Partei jetzt selbst veröffentlicht hat, um nach eigenen Angaben Transparenz herzustellen. Das achtseitige Dokument – offensichtlich eine Powerpoint-Präsentation – ist überschrieben mit „D-Day Ablaufszenarien und Maßnahmen“.

Darin ist davon die Rede, dass der „ideale Zeitpunkt“ und ein „avisierter Ausstieg“ aus der Ampel zur Mitte der 45. Kalenderwoche zwischen dem 4. und 10. November liegen könnte. Am 6. November kam es mit der Entlassung von FDP-Chef Christian Lindner als Bundesfinanzminister durch Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) tatsächlich zum Bruch der Koalition.

Festgehalten wird auch ein „Kernnarrativ“ – also die Hauptbotschaft, mit der der Ausstieg verknüpft werden könnte: Fundamentale Gegensätze in der Wirtschaftspolitik zwischen Rot/Grün und der FDP seien nicht zu überbrücken. Auch ein vorbereitetes Statement von Lindner ist bereits enthalten und Szenarien, wann, wo und über welche Kanäle man den Ampel-Bruch am besten verkünden könnte.

Die FDP bezeichnet das Dokument als „Arbeitspapier“, das vom Bundesgeschäftsführer der Partei zum ersten Mal am 24. Oktober erstellt worden sei, veröffentlicht nun in der letzten Version vom 5. November. Generalsekretär Bijan Djir-Sarai kritisierte Medien-Recherchen zu dem Papier als „Skandalisierung der Vorbereitung auf Szenarien“.

→ Das FDP-Papier unter www.fdp.de/erklaerung-des-bundesgeschaeftsfuehrers-der-fdp

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

ANSCHLAGSPLÄNE

Jugendlicher baute an Rohrbombe

BINGEN/EPD – Ein Jugendlicher aus Rheinland-Pfalz – laut SWR aus Bingen – steht unter dringendem Tatverdacht, mit selbst gebauten Rohrbomben einen islamistischen Terroranschlag vorbereitet zu haben. Er sei bereits am Dienstagabend von Beamten der Kriminalinspektion Mainz 2 verhaftet worden, teilte die Generalstaatsanwaltschaft Koblenz am Donnerstag mit. Der deutsche Staatsbürger habe sich im Internet radikalisiert, über soziale Netzwerke den bewaffneten Kampf der Terrormiliz „Islamischer Staat“ verherrlicht und zum Krieg gegen „Ungläubige“ aufgerufen.

Der Behörde zufolge wurde im November die Wohnung des Jugendlichen durchsucht. Dabei seien neben zwei Bajonetten auch vier mit Verschlüssen versehene Rohrstücke sichergestellt worden.

ABZUG AUS KABUL

Maas führt Chaos auf Trump zurück



Heiko Maas

DPA-BILD: KAPPELER

BERLIN/DPA – Ex-Bundesaußenminister Heiko Maas (SPD) führt das Chaos beim deutschen Abzug aus Afghanistan 2021 im Wesentlichen auf die einseitige Entscheidung des damaligen US-Präsidenten Donald Trump zurück. Die damalige US-Regierung habe den mit den islamistischen Taliban ausgehandelten Termin für einen US-Abzug zum 11. September 2021 nicht mit der afghanischen Regierung rückgekoppelt, sagte er im Untersuchungsausschuss.

FALL SHARMAHD

Botschafter Potzel zurück im Iran

BERLIN/TEHERAN/DPA – Vor vier Wochen wurde der deutsche Botschafter im Iran nach der Hinrichtung des deutschen Staatsangehörigen Djamshid Sharmahd zu Konsultationen nach Berlin zurückbeordert. Jetzt ist Markus Potzel nach Teheran zurückgekehrt, „um unseren Anliegen vor Ort hochrangig Nachdruck zu verleihen“, wie ein Sprecher des Auswärtigen Amts am Donnerstag sagte. „Das schließt insbesondere die Überführung des Leichnams von Djamshid Sharmahd wie auch unsere anderen Haftfälle ein.“

Irans Justiz hatte Sharmahds Hinrichtung Ende Oktober bekannt gegeben. Er war im Frühjahr 2023 wegen umstrittener Terrorvorwürfe zum Tode verurteilt worden. Auch die Bundesregierung hatte die Anschuldigungen vehement zurückgewiesen.

SABOTAGE-VERDACHT

Erneut Löcher im Kasernen-Zaun

KÖLN/DPA – An der Bundeswehr-Luftwaffenkaserne in Köln-Wahn sind erneut mehrere Löcher im Zaun entdeckt worden. Die Polizei habe dazu Ermittlungen aufgenommen, bestätigten Sprecher der Polizei sowie der Bundeswehr. Die Löcher waren nach Auskunft der Polizei am Montagabend aufgefallen, die Bundeswehr schaltete die Ermittler ein. Nähere Auskünfte auch zur Frage, ob die Entdeckung besondere Vorkehrungen nach sich gezogen habe, wurden zunächst nicht gemacht.

Am Donnerstag waren erneut Spurensicherung, Polizei und Militärischer Abschirmdienst vor Ort, teilte ein Sprecher des Territorialen Führungskommandos der Bundeswehr mit. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt seien die Ermittlungen nicht abgeschlossen, hieß es am Nachmittag.

NEUSEELAND

Polizeiauto rammt Premier-Limo



Christopher Luxon

AP-BILD: PHIBBS

WELLINGTON/AP – Ein Polizeiauto ist mit dem Dienstwagen des neuseeländischen Premiers Christopher Luxon kollidiert. Der 54-jährige sagte am Donnerstag, der Unfall sei ein „kleiner Schock“, aber es gehe ihm „gut“. Luxon war mit Finanzministerin Nicola Willis in Richtung des Flughafens von Wellington unterwegs, als das Polizeiauto mit seiner Limousine zusammenprallte. Deren Heck wurde beschädigt. Verletzt wurde niemand. Die Polizei untersucht den Unfall.

WAHL IN RUMÄNIEN

Gericht ordnet Neuauszählung an

BUKAREST/DPA – Rumäniens Verfassungsgericht hat die Neuauszählung aller Stimmzettel verfügt, die in der ersten Runde der Präsidentenwahl am vergangenen Sonntag abgegeben wurden. Zugleich wies es einen von zwei Anträgen auf Annullierung dieses Wahlgangs zurück, weil er die Frist verpasst habe, hieß es am Donnerstag. Der nächste Gerichtstermin wurde für diesen Freitag angesetzt.

Zwei in der ersten Runde unterlegene Kandidaten hatten die Annullierung der Wahl beantragt mit der Begründung, dass der dabei erstplatzierte prorussische Rechtsradikale Calin Georgescu die Finanzquellen für seinen Wahlkampf nicht offengelegt und zudem Geld aus dem Ausland erhalten habe. Beide Tatbestände würden gegen rumänische Gesetze verstoßen.

SO GESEHEN

URTEIL DES VERFASSUNGSGERICHTS

Enge Grenzen für
Übergewinnsteuer

VON ANTJE HÖNING, BÜRO BERLIN



Auf den ersten Blick scheinen die Verfassungsrichter ganz im Sinne von Grünen und Linken entschieden zu haben: Sie billigen die Gewinnabschöpfung bei Stromerzeugern, mit der der Staat die Strompreisbremse für Verbraucher finanzierte. Die damalige Grünen-Chefin Ricarda Lang war 2022 eine der Ersten, die nach einer Übergewinnsteuer für die Strombranche rief. Es störe ihr Gerechtigkeitsempfinden, wenn Betriebe mit hohen Gewinnen ihre Kosten früh auf Verbraucher umlegten.

Nun wünscht sich die Linkspartei, dass aus der Übergewinnsteuer eine Dauereinrichtung wird. Doch die Fans des übergriffigen Staates sollten genau lesen.

Die Richter betonten ausdrücklich, dass ein solcher Eingriff in die verfassungsrechtlich geschützte Berufsfreiheit nur in Ausnahmesituationen zulässig ist. Ein Ausnahmezustand herrschte 2022 zweifellos: Russland überfiel die Ukraine, drosselte die Gaslieferungen und ließ die Energiepreise durch die Decke gehen. Nur in einer solchen Lage und nur eng befristet ist eine Abschöpfung erlaubt, betonten die Richter ausdrücklich. Das Gerechtigkeitsempfinden einer Parteichefin, so möchte man ergänzen, kann natürlich keine Basis für einen solchen massiven Eingriff sein – zumal unklar ist, wann ein Gewinn überhaupt ein „Übergewinn“ ist. Klar ist, dass Unternehmen, die keine Gewinne machen, auch nichts investieren können.

Dass die Preisbremse ökonomischer Unsinn war, da sie Hilfen per Gießkanne auch an Gutverdiener verteilte, ist ein anderes Thema. Eines, das in Karlsruhe nicht verhandelt wurde. Es ging nur um die Abschöpfung.

Und hierzu zeigen die Richter enge Grenzen auf. Die gepuffte Bundesregierung dürfte erleichtert sein: Hätten die Richter die Abschöpfung für verfassungswidrig erklärt, hätte sie nun Hunderte Millionen Euro an die klagenden Ökostrombetreiber zurückzahlen müssen. Das hätte die Haushaltskrise weiter verschärft.

@ Die Autorin erreichen Sie unter forum@infoautor.de

KOMMENTARE ANDERER ZEITUNGEN

Zu Strompreisen schreibt die

Magdeburger Volksstimme

Das Bundesverfassungsgericht hat die Verfassungsbeschwerden von 22 Ökostromanbietern gegen die Strompreisbremse abgewiesen. Die Karlsruher Richter haben damit ein Signal gesetzt, dass der Staat Profiteuren außergewöhnlicher Notlagen in begrenztem Umfang in die Tasche greifen darf, um krisenhafte Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft abzumildern. Auch die Kläger setzen ein Zeichen, ein fatales: Die Ökostrom-Branche nimmt gern sprudelnde Extra-Gewinne mit und nutzt den Kopplungs-Mechanismus des Strompreises an den Gaspreis, obwohl sie gar nicht von ihm abhängig und ihr wirtschaftliches Risiko ohnehin eher gering ist. Lichtblick und Co. hätten auch ein anderes Signal setzen können – mit Preissenkungen. Das hätte der Branche ein positives Ansehen eingebracht und sie vorm Image eines Abzockers in Krisenzeiten bewahrt.

Zu den von mehreren Wohnungsfirmen in der kommenden Zeit geplanten deutlichen Mieterhöhungen kommentiert das

Handelsblatt

Wenn nun die größten Immobilienkonzerne in Deutschland kräftige Mieterhöhungen ankündigen, dann wird klar: Wohnen ist längst ein gewaltiges Problem vieler Menschen. Vor allem in den Ballungsgebieten erreicht der Wohnungsmangel enorme Ausmaße. Es gibt praktisch kaum noch freie Wohnungen. Die Preise schwingen sich in immer neue Höhen. Längst bekommt die Mittelschicht die Probleme zu spüren. Der Wohnungsmangel gefährdet auch den Standort Deutschland und wird zur Belastung für die Unternehmen. Wenn Fachkräfte keine Wohnung finden, wandern sie in andere Länder ab. Ob eigene vier Wände oder bezahlbare Mieten: Die persönliche Frustration und Not des Einzelnen sind zu einem der größten sozialen Probleme in unserem Land geworden.

ZITAT DES TAGES



BILD: DPA

„Allgemein denke ich, dass der Dialog auch künftig möglich ist.“

Wladimir Putin, Russlands Präsident, über das Telefonat mit Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD)

SO SIEHT ES JÜRGEN JANSON



Weihnachtsmarkt im Wandel

ZEICHNUNG: JÜRGEN JANSON

Es geht um weltweite Macht

ANALYSE Warum Europa im Kampf um die neue Weltordnung schlechte Karten hat

Spätestens mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine ist offensichtlich, dass es um mehr als um eine verheerende kriegerische Auseinandersetzung geht: Es ist die „Schlacht um die künftige Weltordnung“ (russischer Außenminister Lawrow, 2022). Mithin geht es um Machtpolitik und Weltherrschaft. Macht kann aber nur ausüben, wer über die notwendigen Ressourcen verfügt. Das heißt, politische und militärische Macht braucht eine starke wirtschaftliche Basis/Macht, sie bedingen einander. Diese Wechselbeziehung ist bei den fünf großen weltpolitischen Akteuren Indien, Russland, USA, China und EU-Europa unterschiedlich ausgeprägt:

■ **Indien**, eine Demokratie, ist mit 1,3 Milliarden Menschen das weltweit bevölkerungsreichste Land, das mit hohen Wachstumsraten mitten in einer geo-ökonomischen Aufholjagd ist. Politisch verfolgt Indien seit jeher eine Politik der „Blockfreiheit“/Neutralität, eine „strategische Autonomie“. Handel wird je nach Interesse systemunabhängig mit allen betrieben. Neuerdings wird russisches Öl importiert, werden russische Waffen gekauft. Militärisch sichert sich Indien als Atommacht ab. Indien hat schon aufgrund schierer Größe und technologischer Potenz geopolitisches Gewicht.

■ **Russland**, eine Autokratie, ist zwar reich an Rohstoffen (Gas, Öl), wirtschaftlich aber eher unterentwickelt (Oligarchie) und kompensiert dies mit militärischer Macht (Ukraine-Überfall) einschließlich der Drohungen mit Atomwaffen. Der kriegs- und sanktionsbedingte Wegfall von Gas- und Ölexporten insbesondere nach Deutschland konnte durch Exporte vor allem nach China ersetzt werden. Mit den Einnahmen wird die Kriegswirtschaft finanziert, doch hat sich Russland damit in Abhängigkeit von China manövriert. ■ **USA**, eine Demokratie, mit

immer wieder hoher Wirtschaftsdynamik, ein Verfechter des wohlstandsfördernden Freihandels sowie das Land mit den weltweit höchsten Militärausgaben und globaler Militärpräsenz einschließlich atomarer Abschreckung. Seit der ersten Präsidentschaft des Rechtspopulisten Trump 2017 hat sich das mit der „America-First“-Politik geändert. Die USA sehen sich in einem feindseligen Systemwettbewerb mit dem realen Sozialismus/Kommunismus. China will die USA technologisch überholen, die USA wollen sich wirtschaftlich entkoppeln – mit hohen Schutzzöllen. Auch militärisch war/ist Trump nicht mehr bereit, den kostspieligen Weltpolizisten zu spielen und den Europäern

(Hongkong). Diese hat das kommunistische System so lange nicht zu fürchten, wie es der chinesischen Staatsführung gelingt, den Wohlstand der 1,2 Milliarden-Bevölkerung weiter zu mehren. Dazu braucht China offene Weltmärkte, um seine vielfältigen und mittlerweile hochwertigen Produkte zu exportieren – vor allem in die großen Absatzmärkte USA und EU.

Je mehr der US-Markt jedoch von Trump versperrt wird, umso stärker drängen kostengünstige chinesische Waren (E-Autos, Solaranlagen, Stahl etc.) auf den europäischen, insbesondere deutschen Markt. Hohe Abwehrzölle der EU würden unweigerlich zu einem Handelskrieg führen, den keiner wirklich gewinnen kann.



Autor dieses Beitrages ist **Dr. Sigmar Neuring**. Er war unter Helmut Kohl Leiter der Wirtschafts- und Finanzabteilung des Kanzleramtes.

@ Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

BASF, VW & Co. produzieren in China.

Mit Blick auf Gebietsansprüche auf das demokratische Taiwan

dürfte die aufrüstende Atommacht China sehr genau beobachten, wie der Ukrainekrieg ausgeht. Zugleich ist sie mit der neuen russischen Abhängigkeit indirekt zum Mitspieler für eine Friedenslösung im Ukrainekrieg geworden.

Präsident Xi Jinping soll in einem Gespräch mit Bundeskanzler Olaf Scholz Anfang 2024 deutlich gemacht haben, dass er keinen atomaren Einsatz im Ukrainekrieg wünscht. Das erscheint aus chinesischer Sicht nur konsequent, weil sonst auch noch der europäische Absatzmarkt für Chinas Exportprodukte ausfallen würde. Fraglich bleibt, ob Putin sich an diese Maßgabe hält.

■ **EU-Europa**, mit 27 demokratischen Ländern, ist wirtschaftlich noch ein (schrumpfender) Riese, geopolitisch aber ein Zwerg und militärisch nicht verteidigungsfähig. Zu lange hat man gerade im größten EU-Land Deutschland die „Friedensdividende“ nach der

Deutschen Wiedervereinigung weitgehend für Soziales ausgegeben – Bundeswehr, Bildung und Infrastruktur vernachlässigt, unkontrollierte Migration toleriert und damit auch hier nationalistische Parteien befördert. Schlimmer noch: Das uneinige Europa hat keine Strategie, wie es den globalen Herausforderungen begegnen soll – weder wirtschaftlich noch militärisch. Europa/Deutschland sind gegenüber USA und China wirtschaftlich schwach, weil es nicht gelungen ist, die alten Industrien durch moderne Hochtechnologien zu ersetzen.

Statt alles zu tun, damit über das vehemente Eintreten für eine wohlstandssteigernde liberale Welthandelsordnung und innere Reformen das geopolitisch notwendige Wirtschaftswachstum generiert wird, verzettelt sich die EU in bürokratischen Einzelmaßnahmen zugunsten von gut gemeinten Klimazielen („Verbrenner-Aus“), Schutzzöllen gegen unliebsame chinesische Konkurrenz (E-Autos), überstürztem Einhegen von Zukunftstechnologien wie Künstlicher Intelligenz oder teuren, moralisierenden Produktionsvorschriften (Lieferketten-Richtlinie).

Militärisch ist es grob fahrlässig, dass sich die EU angesichts der russischen Bedrohung immer noch 27 nationale Armeen leistet, sich weiter auf die Atommacht USA verlässt. Der amerikanische Schutzschirm ist nicht mehr sicher. Deutschland, Frankreich und Polen sollten daher schleunigst die Führerschaft für eine effektive gesamteuropäische Verteidigung und Abschreckung übernehmen.

■ **Fazit:** Nur wer in diesem globalen Ringen um Macht geschlossen wie strategisch auftritt, kann die neuen Spielregeln mitbestimmen. Voraussetzung ist und bleibt eine starke Wirtschaft. Denn nur sie erlaubt auch globale wie militärische Macht.

Stromausfälle nach Angriffswelle

KONFLIKT Russland nimmt vor drittem Kriegswinter erneut ukrainische Energie-Anlagen ins Visier

VON ANDREAS STEIN

KIEW/ASTANA – Russlands Präsident Wladimir Putin hat mit neuen Einsätzen seiner neuen Mittelstreckenrakete gegen Ziele in der Ukraine gedroht, darunter auch die Hauptstadt Kiew. Derzeit sei Moskau dabei, die Ziele für weitere Schläge auszuwählen. „Das können Militärobjekte, Unternehmen der Rüstungswirtschaft oder Entscheidungszentren in Kiew sein“, sagte er auf einer Sitzung des von Russland dominierten Militärbündnisses Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit in Kasachstans Hauptstadt Astana.

Putin bezeichnete den Schlag gegen die ukrainische Industriestadt Dnipro mit der neuen Oreschnik genannten Rakete vergangene Woche als notgedrungene Maßnahme. „Wir waren gezwungen, die Erprobung unter Kriegsbedingungen durchzuführen, als Antwort auf die Schläge gegen die Gebiete Brjansk und Kursk mit westlichen Waffen, mit Raketen der Typen ATACMS und Storm Shadow“, sagte er.

Auch die jüngsten massiven Angriffe mit Drohnen und Raketen anderer Bauart bezeichnete Putin, der selbst im Februar 2022 den Angriffskrieg gegen die Ukraine befohlen hatte, als Reaktion auf die westlichen Waffenlieferungen. Nach Angaben des Kremlchefs hat Russland allein in den letzten beiden Tagen 100 Raketen und 466 Kampfdrohnen auf die Ukraine abgefeuert.

Notstrom abgeschaltet

Infolge russischer Raketenangriffe sind inzwischen in der Westukraine Millionen Menschen ohne Strom. Im Gebiet Riwna sei in mehr als 280.000 Haushalten die Energieversorgung ausgefallen, teilte Gouverneur Olexander Kowal mit. Es gebe zudem Probleme bei der Wasserversorgung. Im benachbarten Gebiet Wolhynien an der polnischen Grenze waren mehr als 200.000 Haushalte von der



Stromausfall auch in Kiew: Kunden dieses Supermarktes nutzen ihre Smartphones als Lichtquelle.

IMAGO-BILD: KLYMENKO

Energieversorgung abgeschnitten. Zudem waren im südlicher gelegenen Gebiet Lwiw über eine halbe Million Abnehmer ohne Strom. Auch im Gebiet Iwano-Frankiwsk waren mehr als 300.000 Abnehmer ohne Strom.

Energieminister Herman Haluschtschenko schrieb von gezielten russischen Angriffen auf Energieanlagen. Der Netzbetreiber „Ukrenerho“ musste demnach Notstromabschaltungen durchführen. Das russische Militär greift seit Kriegsbeginn regelmäßig das ukrainische Energiesystem

auch in westlichen Regionen nahe der Grenze zur EU an.

90 Raketen abgefeuert

Der ukrainischen Luftwaffe zufolge sind vom russischen Militär in der Nacht zu Donnerstag unter anderem von Langstreckenbomben und Schiffen im Schwarzen Meer über 90 Raketen und Marschflugkörper abgefeuert worden. Knapp 80 seien abgefangen worden, hieß es. Davor habe die russische Armee zudem fast 100 Kampfdrohnen gegen Ziele in der Ukraine einge-

setzt. Alle seien entweder abgeschossen oder mit elektronischen Mitteln abgewehrt worden. Militärbeobachter zogen die offiziellen Angaben allerdings in Zweifel. Explosionen wurden aus fast allen Landesteilen gemeldet, unter anderem im ostukrainischen Charkiw und dem zentralukrainischen Kropywnyzkyj.

Gefangene erschossen

Die Ukraine wirft der russischen Armee zudem erneut Kriegsverbrechen vor. Im süd-ukrainischen Gebiet Sapo-

rischschja sollen bei der Ortschaft Nowodariwka fünf von sechs ukrainischen Soldaten nach ihrer Gefangennahme erschossen worden sein, teilte die Staatsanwaltschaft in Kiew mit. Der Vorfall habe sich bereits am Sonntag zugetragen. Internationale Menschenrechtsorganisationen werfen vor allem der russischen Seite Verstöße gegen die Genfer Konventionen vor. In den vergangenen Wochen häuften sich Berichte von ukrainischer Seite über Erschießungen ukrainischer Kriegsgefangener durch russische Soldaten.

SCHUTZ DER NATO-OSTFLANKE

Deutschland stationiert erneut Flugabwehr in Polen

BERLIN/RZESZOW/DPA – Deutschland bereitet erneut eine vorübergehende Verlegung des Luftverteidigungssystems Patriot nach Polen vor. Der Einsatz der Bundeswehr soll nach dpa-Informationen im Januar beginnen. Geplant ist demnach die zeitweise Stationierung von Soldaten und Waffensystemen im Raum Rzeszow im Südosten Polens.

Bereits von Januar bis November 2023 waren deutsche Patriot-Einsatzstaffeln in

Polen im Einsatz. Rund 320 Männer und Frauen der Bundeswehr bedienten in dieser Zeit drei Patriot-Systeme an zwei Standorten in der Nähe der Stadt Zamosc, 33 Kilometer westlich der Grenze zur Ukraine. Sie sollten den Luftraum des EU- und Nato-Landes schützen, nachdem Ende 2022 beim Einschlag einer Rakete in einem polnischen Dorf nahe der Grenze zwei Menschen getötet worden waren.

Polen ist ein wichtiger politischer und militärischer Ver-

bündeter der von Russland angegriffenen Ukraine. Es spielt eine wichtige Rolle als logistische Drehscheibe für die Militärhilfe des Westens für Kiew.

Zentral für den Transport von Rüstungsgütern ist hier der Flughafen in der Nähe von Rzeszow. Wichtig für die Logistik ist zudem die Güterbahnstrecke Nr. 65. Sie wurde im kommunistischen Polen in russischer Breitspur gebaut und führt über Zamosc bis Polens Grenze zur Ukraine, die ebenfalls Breitspur hat. Über

die Bahnstrecke rollen Waggons mit schweren Waffen Richtung Osten.

Die Patriot-Systeme der Bundeswehr zählen zu den modernsten: Mit ihnen werden feindliche Flugzeuge, ballistische Raketen und Marschflugkörper bekämpft. Auf eine Entfernung von etwa 100 Kilometern und bis in Höhen von 30 Kilometern können die Abwehraketen in einer gedachten Glocke um die Stellung Ziele treffen – abhängig vom Lenkflugkörper.

Baerbock wirft Russland „Propagandaschlacht“ vor

KONFLIKT Berlin reagiert auf Ausweisung zweier ARD-Mitarbeiter – Botschafter Netschajew einbestellt

VON MICHAEL FISCHER
UND ANDRÉ BALLIN

BERLIN/MOSKAU – Wegen der Ausweisung zweier ARD-Mitarbeiter durch die russischen Behörden hat das Auswärtige Amt am Donnerstag den russischen Botschafter in Berlin, Sergej Netschajew, einbestellt. „Die Ausweisung der ARD-Mitarbeiter durch Russland ist inakzeptabel und die Begründung schlicht falsch und gelogen“, sagte Bundesaußenministerin Annalena Baerbock.

Die Grünen-Politikerin warf dem Kreml eine „Propagandaschlacht mit falschen Behauptungen“ vor. „Es ist schlicht falsch, dass wir in Deutschland oder in Europa eine Einschränkung der Pressefreiheit haben“, sagte sie. Der russische Präsident Wladimir Putin habe „die Daumen-

schrauben für die Presse“ in Russland weiter angezogen. Er mache dabei auch vor ausländischen Journalisten nicht Halt. „Eine freie Berichterstattung ist aus und in Russland nicht mehr möglich.“

Deutlicher Protest

Die Einbestellung eines Botschafters gilt als deutliche Form des Protests gegen das Vorgehen eines anderen Staates. Russland hatte am Mittwoch die Ausweisung von zwei ARD-Mitarbeitern – ein Korrespondent und ein Techniker – angeordnet. Sie müssen bis zum 16. Dezember ihre Akkreditierung zurückgeben und Russland verlassen.

Die Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, erklärte, das sei die Antwort auf eine Aus-



Bundesaußenministerin Annalena Baerbock

DPA-BILD: GOLLNOW

weisung von Korrespondenten des russischen Staatsfernsehens durch deutsche Behörden. Der Sender 1. Kanal hatte berichtet, er sei von deutschen Behörden aufgefordert worden, sein Büro in Berlin zu schließen.

Die deutschen Behörden widersprechen. Das zuständige Landesamt für Einwanderung in Berlin erklärte, dass es fünf Personen von mehreren russischen Medien, davon vier



Russlands Botschafter Sergej Netschajew

DPA-ARCHIVBILD: GATEAU

Journalisten und eine Ehefrau, Aufenthaltserlaubnisse versagt habe. Als eine Begründung für einen der Fälle wurde angeführt, dass das russische Medium Fehlinformationen und Propaganda zur Diskreditierung des Westens verbreite. Baerbock verwies darauf, dass es sich um ein rechtsstaatliches Verfahren handle und gegen die Entscheidung des Landesamts Rechtsmittel eingelegt werden könnten. „Ge-

nau das ist der Unterschied zu einer Willkürentscheidung.“

Gefahren für Journalisten

Russland hat ausländischen Journalisten nach Beginn seines Angriffskrieges gegen die Ukraine die Arbeit deutlich erschwert. Die nötigen Akkreditierungen werden für Korrespondenten aus sogenannten „unfreundlichen Ländern“ nur noch für drei Monate vergeben statt für ein Jahr. Zudem sind die Gefahren der Berichterstattung gestiegen: Der Geheimdienst FSB hatte den „Wall Street Journal“-Korrespondenten Evan Gershkovich im März 2023 wegen angeblicher Spionage verhaftet – er wurde zu 16 Jahren Haft verurteilt. Erst diesen Sommer kam er in einem größeren Gefangenaustausch frei.

Trumps Mann für die Ukraine



Keith Kellogg

DPA-ARCHIVBILD: HARNIK

WASHINGTON/DPA – Mit der Nominierung von Keith Kellogg zum Sondergesandten für die Ukraine und Russland hat der designierte US-Präsident Donald Trump eine weitere wichtige Personalentscheidung getroffen. Der pensionierte Generalleutnant war während Trumps erster Amtszeit von 2017 bis 2021 als Stabschef im nationalen Sicherheitsrat tätig, zudem war er Sicherheitsberater des damaligen Vizepräsidenten Mike Pence.

Trump lobte den 80-jährigen dafür, dass dieser „von Anfang an“ an seiner Seite gewesen sei und auf eine herausragende Karriere beim Militär und in der Wirtschaft zurückblicke. „Gemeinsam werden wir FRIEDEN DURCH STÄRKE sichern und Amerika und die Welt wieder SICHER machen.“

Bislang ist nicht klar, wie Trump seine Ankündigung wahr machen will, den seit mehr als 1000 Tagen andauernden Krieg in der Ukraine schnell zu beenden. Kellogg hat indes schon Ende 2023 in der Zeitschrift „The National Interest“ aufgeschrieben, wie er beide Seiten zu Verhandlungen zwingen würde. Moskau könnte an den Verhandlungstisch gebracht werden mit der Drohung, der Ukraine wesentlich mehr und stärkere Waffen zu liefern. Kiew wiederum sollte verhandlungsbereit gemacht werden mit der Drohung, Waffenlieferungen zu beschränken. Das Ziel: „Ein Waffenstillstand entlang der gegenwärtigen Front und Verhandlungen im Anschluss würden eine Ukraine erhalten, die im Westen verankert ist und sich selbst verteidigen kann“, schrieb der Ex-General.

BND-Chef Kahl warnt vor Einflussversuchen Moskaus auf Wahl

BERLIN/DPA – Der Präsident des Bundesnachrichtendienstes (BND), Bruno Kahl, rechnet mit Einflussversuchen Russlands auf die Bundestagswahl. Dabei sei der Wahlprozess selbst kaum zu beeinflussen, sagte er. Aber man habe schon bei den bisherigen Wahlen in diesem Jahr „eine Beteiligung Russlands am politischen Meinungsbildungsprozess gesehen“. Im Kreml würden Themen in Deutschland wie Corona oder Klima genau analysiert und gesellschaftliche Konflikte darüber geschürt, erklärte Kahl. Am rechten und linken Rand werde dann „naiv nachgeplappert“, was vorgegeben werde. „Natürlich hat das Auswirkungen auf die Wahlen, auf die Wahlergebnisse.“

Zugverkehr im Norden massiv eingeschränkt

UNWETTER Mehrere Züge kollidieren mit umgestürzten Bäumen – Teils gravierende Folgen für die Fahrgäste

VON THOMAS STRÜNKELNBERG

SUDERBURG/UELZEN/HANNOVER – Nach massiven Problemen wegen eines Unwetters hat sich der Bahnverkehr in Norddeutschland normalisiert. Die Einschränkungen seien behoben, konnten die Bahnunternehmen am Donnerstagabend mitteilen. Pendler und Bahnreisende hatten den Tag über nach mehreren Zugkollisionen mit umgestürzten Bäumen in Niedersachsen viel Geduld mitbringen müssen. Vor allem im nördlichen Nordrhein-Westfalen und in Niedersachsen hätten umgestürzte Bäume Schäden an Bahnanlagen verursacht. Das habe sich auf Fern-, Regional- und Güterverkehr ausgewirkt.

In der Nacht auf Donnerstag war etwa ein Regionalzug auf der Strecke Uelzen-Hannover bei Suderburg in der Lüneburger Heide gegen einen umgestürzten Baum geprallt, wie

das Bahnunternehmen Metronom mitteilte. Auch zwei Züge des Betreibers Erixx fuhren gegen Bäume.

Bei der Deutschen Bahn war nach Angaben des Unternehmens seit Mittwoch jeder zweite Zug im Fernverkehr verspätet. Betroffen waren demnach auch Fahrgäste in anderen Regionen, „weit über Norddeutschland hinaus“, wie der Konzern mitteilte. Einsatzkräfte von Feuerwehr und Reparatur-Teams der Bahn arbeiteten daran, die Strecken wieder befahrbar zu machen. Die Lage habe sich inzwischen stabilisiert, hieß es am Abend von der Bahn. Auf der Strecke zwischen Hamburg und Berlin, wo es am Donnerstagvormittag wie schon am Mittwoch zwischenzeitlich keine Direktverbindungen gegeben hatte, fuhren wieder Züge auf direktem Wege.

Nach Metronom-Angaben wurde bei dem Unfall bei Su-



Nach einem Blitzeinschlag am Dienstagabend im Landkreis Lüneburg kam es zu erheblichen Beeinträchtigungen. Bis Donnerstagabend wurden die Schäden behoben. BILD: TNN/DPA

derburg zwar niemand verletzt, aber die Folgen für den Verkehr waren gravierend: Die Oberleitung wurde stark beschädigt und riss, der gesamte Streckenabschnitt Uelzen-Celle-Hannover wurde gesperrt.

„Der Baum lag auf der Strecke Uelzen-Hannover auf den Gleisen, und der Zug ist damit

kollidiert“, sagte ein Metronom-Sprecher. Der Deutsche Wetterdienst hatte von schweren Sturmböen und Unwetter gesprochen. Im Tagesverlauf ließ der Wind langsam nach.

Der Regionalzugbetreiber Erixx sperrte nach witterungsbedingten Zugunfällen zwei Strecken. Verletzte gab es

nicht. Auf der Strecke des RB 47 zwischen Uelzen und Braunschweig prallte ein Zug bei Wahrenholz im Landkreis Gifhorn gegen einen Baum. Es kam zu einem technischen Defekt an der Zugtechnik, der Zug musste den Angaben zufolge abgeschleppt werden.

Der Zugverkehr zwischen Gifhorn und Wahrenholz wurde zwischenzeitlich eingestellt, ebenso zwischen Dahlenburg und Lüneburg auf der Strecke des RB 32. Dort war ebenfalls ein Zug gegen einen Baum gestoßen. Der Triebwagen blieb laut Erixx fahrbereit und kehrte nach Dahlenburg zurück, die Fahrgäste wurden per Bus nach Lüneburg gebracht.

Zuvor hatte bereits am Dienstagabend ein Gewitter im Landkreis Lüneburg den Bahnverkehr in weiten Teilen Deutschlands massiv beeinträchtigt. Die Folgen eines Blitzeinschlags in einen Baum,

der teilweise auf eine Oberleitung kippte, waren in ganz Norddeutschland, aber auch bis in den Süden und nach Basel in der Schweiz zu spüren. Der Blitz war in der Gemeinde Deutsch Evern eingeschlagen. Im gesamten Fernverkehr kam es am Mittwoch und Donnerstag zu Verspätungen und Zugausfällen. Alle Schäden seien inzwischen behoben, sagte eine Sprecherin der Deutschen Bahn am Abend.

Auch bei der S-Bahn Hannover sorgte der nächtliche Sturm für Verspätungen und Ausfälle. Bei Hamburg verursachte ein Blitzeinschlag Signalstörungen und Streckensperrungen, die Folge waren Verspätungen auf den S-Bahnlinien S1 und S2, wie der Betreiber Transdev mitteilte. Ausfälle und Verspätungen gab es zwischenzeitlich auch auf der Linie S5, außerdem Verspätungen der Linien S6, S7 und S3.

Gehaltsaffäre: CDU sieht sich bestätigt

AUSSCHUSS Abschlussberichte vorgelegt

VON KILIAN GENIUS UND CHRISTOPHER WECKWERTH

HANNOVER – Gut sieben Monate nach Beginn des Untersuchungsausschusses zur Gehaltsanhebung für eine enge Mitarbeiterin von Ministerpräsident Stephan Weil kommen SPD und Grüne sowie die CDU zu unterschiedlichen Ergebnissen. Während die CDU der Regierung ein rechtswidriges Vorgehen und eine „Arroganz der Macht“ vorwirft, erklärte Rot/Grün, die umstrittene Gehaltsanhebung sei ordnungsgemäß gewesen.

Die Bezahlung der Mitarbeiterin, die Anfang 2023 in der Staatskanzlei angefangen hatte, war nach der Probezeit um 1.886 Euro brutto im Monat angehoben worden, also um rund 22.600 Euro im Jahr. Nach Ansicht der CDU geschah das entgegen langjähri-

gen Gepflogenheiten, um „einer Parteifreundin eine höhere Vergütung zukommen zu lassen, die niemand anderes in der Verwaltung des Landes Niedersachsen so erhalten hätte“. Rot/Grün betonte dagegen, es sei explizit nicht um die Regelung eines Einzelfalls gegangen, „sondern darum, die als allgemeines Attraktivitätshemmnis verstandene generelle Verwaltungspraxis zu ändern“.

Der AfD-Abgeordnete Peer Lilienthal sagte, Regierungschef Weil und seine Mitarbeiter hätten Transparenz vermissen lassen und sich verwaltungstechnische Fehler zuschulden kommen lassen. „Aber rechtswidriges Handeln glaubt hier allein die CDU ausmachen zu können.“

Die Weil-Mitarbeiterin ist weiterhin auf dem Posten und erhält das höhere Gehalt.

Bergwerk Gorleben wird mit Salz verfüllt

GORLEBEN/DPA – Der jahrzehntelang als Atommüll-Endlager umstrittene Salzstock Gorleben wird ab diesem Freitag wieder zugeschüttet. „Es geht los“, sagte Monika Hotopp, Sprecherin der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE). Seit dieser Woche würden die 400.000 Tonnen Salz, die in festem Zustand auf einer Halde auf dem Gelände lagern, losgefräst. Danach werde es in einen Container geladen, per Traktor zum Erkundungsbergwerk gefahren und unter Tage transportiert. Wie lange die Prozedur genau dauert, konnte die Sprecherin nicht sagen. Mehrere Monate auf jeden Fall, dann soll das Kapitel Gorleben geschlossen sein.

GEWINNQUOTEN

48. WOCHEN MITTWOCHLOTTO

Klasse 1 = 6 und Superzahl:
unbesetzt
Jackpot: 1.523.146,10 €
Klasse 2 = 6:
6 x 181.049,00 €
Klasse 3 = 5 und Superzahl:
44 x 8.558,60 €
Klasse 4 = 5:
494 x 2.272,20 €
Klasse 5 = 4 und Superzahl:
2.060 x 151,10 €
Klasse 6 = 4:
17.961 x 41,10 €
Klasse 7 = 3 und Superzahl:
32.622 x 19,30 €
Klasse 8 = 3:
292.448 x 10,10 €
Klasse 9 = 2 und Superzahl:
231.533 x 6,00 €

SPIEL 77

Klasse 1 = Super 7
unbesetzt
Jackpot: 408.210,70 €
Klasse 2
2 x 77.777,00 €
Klasse 3
34 x 7.777,00 €
Klasse 4
269 x 777,00 €
Klasse 5
2.886 x 77,00 €
Klasse 6
31.257 x 17,00 €
Klasse 7
243.759 x 5,00 €
(alle Angaben ohne Gewähr)

Verschenken Sie die Chance auf Glück!

Als Los:

SILVESTER LOTTERIE

RUBBELLOSE

Als Geschenk-ABO:

BINGO!

LOTTO 6aus49®

EUROJACKPOT

GlücksSpirale

Nach dem Geschenk beginnt die Vorfreude

- mit Losen der Silvesterlotterie oder unseren Rubbellosen
- mit einer Vielzahl möglicher Geschenk-Abos
- in allen niedersächsischen Annahmestellen

Erlaubter Veranstalter gemäß White-List.
Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Infos unter www.check-dein-spiel.de oder der kostenlosen Rufnummer 0800 1 37 27 00.

LOTTO®
Niedersachsen

Warum Gewinne abgeschöpft werden durften

JUSTIZ Stromerzeuger profitierten von hohen Preisen – Bund bekommt Rückendeckung vom Bundesverfassungsgericht

VON JACQUELINE MELCHER

KARLSRUHE – Als durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine die Strompreise zu explodieren drohten, reagierte der Bund Ende 2022 mit einem neuen Gesetz. Mit einer Strompreisbremse sollten Haushalte und Unternehmen vor zu hohen Preisen geschützt werden. Am Bundesverfassungsgericht gingen 22 Betreiber von Ökostromanlagen dagegen vor, dass ihre Übergewinne teils abgeschöpft wurden, um die Preisbremse mitzufinanzieren. Am Ende konnten sie aber keinen Erfolg verbuchen. Die Obersten Richterinnen und Richter wiesen ihre Verfassungsbeschwerden zurück. In der damaligen Ausnahmelage war die Abschöpfung der sogenannten Überschusserlöse demnach gerechtfertigt.

Was war noch mal die Strompreisbremse

Sie sollte Haushalte und

Unternehmen bei damals steigenden Strompreisen entlasten. Ein Teil des Stromverbrauchs wurde dabei zu einem festgelegten, günstigeren Preis angeboten. So erhielten Haushalte und kleinere Unternehmen 80 Prozent ihres bisherigen Stromverbrauchs zu einem garantierten Bruttopreis von 40 Cent pro Kilowattstunde. Für Industriekunden lag die Grenze bei 13 Cent für 70 Prozent des bisherigen Verbrauchs. Mitfinanziert wurde das Ganze auch aus Überschusserlösen – etwa von Ökostrom-Produzenten, die von den hohen Preisen profitiert hatten.

Und was sind Überschusserlöse

Mit Zufallsgewinnen oder Überschusserlösen sind Gewinne gemeint, die damals deutlich über den erwartbaren Gewinnen der Unternehmen lagen. Ursache waren die extrem hohen Gaspreise infolge des russischen Angriffskriegs.



Zur Finanzierung der Strompreisbremse ließ der Bund zusätzliche Unternehmensgewinne teils abschöpfen. DPA-BILD: STEIN

Denn nach dem sogenannten Merit-Order-Mechanismus richten sich die Preise aller Stromerzeugungsarten nach den Kraftwerken mit den höchsten Kosten.

Weil Gaskraftwerke oft die teuersten Kraftwerke sind und sich die Preise daher an ihnen

orientierten, profitierten auch die anderen Anlagen von den hohen Gaspreisen, obwohl ihre Kosten in etwa gleich blieben. So konnten etwa Erneuerbare-Energien- oder Braunkohle-Anlagen ihren Strom zu Preisen verkaufen, die weit oberhalb ihrer Produktions-

kosten lagen. Die Überschusserlöse mussten vom 1. Dezember 2022 bis 30. Juni 2023 teils abgegeben werden. Nach Angaben der Bundesregierung wurden rund 750 Millionen Euro abgeschöpft.

Was kritisieren die Unternehmen

Nach Ansicht der klagenden Betreiber von Windkraft-, Photovoltaik- und Biomasseanlagen war diese im Strompreisbremsegesetz festgehaltene Abschöpfung ihrer Überschusserlöse verfassungswidrig. Die Bewältigung der Energiekrise sei Verantwortung des Staates und daher aus Steuermitteln zu finanzieren. Die Stromkosten seien zudem eben nicht wegen der erneuerbaren Energien so hoch gewesen, sondern vor allem durch die Gaskraftwerke verursacht worden, argumentierten die Beschwerdeführer. Ausgerechnet diese seien aber von der Abschöpfung ausgenommen gewesen.

Wie entschied nun das Gericht

Der Erste Senat in Karlsruhe folgte der Argumentation der klagenden Anlagenbetreiber am Donnerstag allerdings nicht. Verbraucher seien durch die damals steigenden Strompreise erheblich belastet, die Betreiber der Ökostromanlagen gleichzeitig außerordentlich begünstigt worden.

Es habe sich um eine „Krisen- und außergewöhnlicher Dimension“ gehandelt, so der Senat. In dieser Ausnahmesituation habe die Umverteilung der erzielten Überschusserlöse einen angemessenen Ausgleich zwischen den begünstigten Stromerzeugern und den belasteten Stromverbrauchern hergestellt. Es sei zwar erheblich in die im Grundgesetz geschützte Berufsfreiheit der betroffenen Stromerzeuger eingegriffen worden – in der Gesamtabwägung sei das aber gerechtfertigt gewesen.

BÖRSE

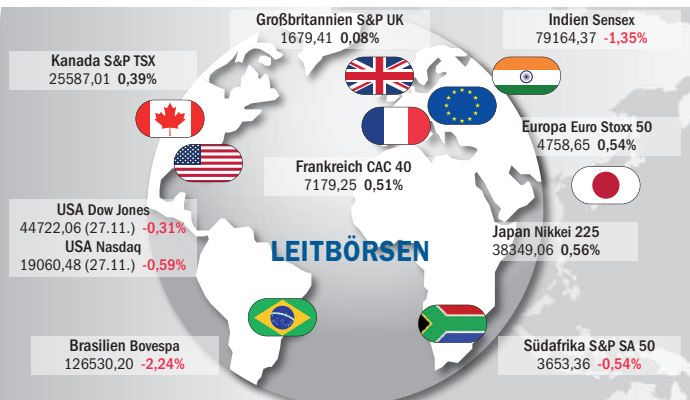
DAX 19425,73 0,85 % ▲									
	Dividende	Schluss 28.11.	Veränderung % Vortag	52 Wochen Tief	52 Wochen Vergleich	52 Wochen Hoch			
Adidas NA °	0,70	220,80	+0,18	160,20	243,90	243,90			
Airbus °	2,80	145,20	+4,15	124,74	172,82	172,82			
Allianz vNA °	13,80	289,30	+0,49	231,75	304,30	304,30			
BASF NA °	3,40	42,06	-0,18	40,18	54,93	54,93			
Bayer NA °	0,11	19,37	-0,48	18,41	36,09	36,09			
Beiersdorf	1,00	123,30	-0,48	120,10	147,80	147,80			
BMW St.	6,00	68,92	+0,76	65,26	115,35	115,35			
Brenntag NA	2,10	61,72	-0,52	54,88	87,12	87,12			
Commerzbank	0,35	14,43	+1,23	10,15	16,97	16,97			
Continental	2,20	62,10	+0,71	51,02	78,40	78,40			
Covestro	0,00	57,58	+0,31	44,57	58,50	58,50			
Daimler Truck	1,90	35,52	+2,60	29,61	47,64	47,64			
Dt. Bank NA	0,45	15,75	+1,94	11,43	17,01	17,01			
Dt. Börse NA °	3,80	220,00	+0,59	174,90	221,30	221,30			
Dt. Post NA °	1,85	34,59	+0,49	34,04	47,03	47,03			
Dt. Telekom °	0,77	30,13	+0,74	20,73	30,13	30,13			
E.ON NA	0,53	12,11	+1,38	11,48	13,82	13,82			
Fresenius	0,00	33,09	-0,33	24,32	36,24	36,24			
Hann. Rück NA	7,20	245,80	-0,32	208,90	265,60	265,60			
Heidelb. Mat.	3,00	119,15	+1,15	74,86	122,00	122,00			
Henkel Vz.	1,85	80,64	-0,52	66,86	85,74	85,74			
Infineon NA °	0,35	29,93	-0,43	27,80	39,35	39,35			
Mercedes-Benz °	5,30	52,66	+0,63	50,75	77,45	77,45			
Merck	2,20	140,95	-0,70	134,30	177,00	177,00			
MTU Aero	2,00	313,00	+0,38	173,60	327,20	327,20			
Münch. R. vNA °	15,00	490,90	+0,22	373,70	512,80	512,80			
Porsche AG Vz.	2,31	58,94	+0,10	55,58	96,56	96,56			
Porsche Vz.	2,56	34,31	+0,91	33,40	52,32	52,32			
Qiagen	1,22	41,22	-0,91	36,59	43,40	43,40			
Rheinmetall	5,70	620,40	+0,71	277,40	626,80	626,80			
RWE St.	1,00	31,85	+2,28	28,15	42,33	42,33			
SAP °	2,20	221,15	+0,45	134,42	227,70	227,70			
Sartorius Vz.	0,74	221,30	+1,33	199,50	383,70	383,70			
Siem.Energy	0,00	50,34	+3,64	10,16	50,50	50,50			
Siem.Health.	0,95	50,96	-0,04	47,31	58,14	58,14			
Siemens NA °	4,70	180,88	+1,06	150,68	195,50	195,50			
Symrise	1,10	104,45	-0,24	91,84	125,00	125,00			
Vonovia NA	0,90	31,34	+0,38	23,74	33,93	33,93			
VW Vz. °	9,06	80,62	+0,37	79,82	128,60	128,60			
Zalando	0,00	29,00	+1,22	15,95	30,82	30,82			

MDAX 26225,82 0,15 % ▲							
Dividende € 28.11.24 ± % VT							
Aixtron	0,40	13,47	0,71				
Aroundtown (LU)	0,07	3,16	0,03				
Aurubis	1,40	74,65	-0,93				
Bechtle	0,70	31,48	0,13				
Befesa (LU)	0,73	20,06	0,6				
Bilfinger	1,80	43,15	1,05				
Carl Zeiss Med.	1,10	56,40	-3,75				
CTS Eventim	1,43	83,00	1,9				
Deliv. Hero	0,00	37,99	1,17				
Evonik	1,17	17,32	-0,43				
Fraport	0,00	52,25	1,46				
freenet NA	1,77	29,26	0,76				
Fres. M.C.St.	1,19	41,48	-2,45				
Fuchs Vz.	1,11	42,62	-2,43				
GEA Group	1,00	46,88	0,99				
Gerresheimer	1,25	74,10	0,2				
Hella	0,71	86,60	0,46				
HelloFresh	0,00	11,37	1,61				
Hensoldt	0,40	36,68	1,27				
Hochtief	4,40	116,10	-0,26				
Hugo Boss NA	1,35	33,00	-8,51				
Hypoport	0,00	198,00	0,51				
Jenoptik	0,35	20,78	0,87				
Jungheinrich	0,75	24,80	0,57				
K+S NA	0,70	11,32	0,35				
Kion Group	0,70	32,65	0,12				
Knorr-Bremse	1,64	72,15	0,49				
Kronos	2,20	117,60	0,17				
Lanxess	0,10	23,72	-0,75				
LEG Immob.	2,45	88,12	-0,9				
Lufthansa vNA	0,30	6,31	2,64				
Nemetschek	0,48	96,75	-0,26				
Nordex	0,00	12,01	2,39				
Puma	0,82	44,07	-0,59				
Rational	13,50	883,00	0,17				
Redcare Ph. (NL)	0,00	147,60	2				

RTL Group (LU)	2,75	24,40	1,24
Schott Pharma	0,15	27,28	0,37
Scout24	1,20	85,00	-0,47
Siltronix NA	1,20	47,28	0,85
Stabilus S.A	1,75	32,85	-0,45
Ströer	1,85	48,90	0,82
TAG Imm.	0,00	15,97	1,4
Talanx	2,35	79,05	-1,13
TeamViewer SE	0,00	11,41	0,04
thyssenkrupp	0,15	3,90	1,38
Traton	1,50	28,75	2,31
TUI	0,00	7,53	1,59
Utd. Internet NA	0,50	15,72	-0,19
Wacker Chemie	3,00	70,74	1

TEC-DAX 3396,83 0,18 % ▲			
REGIONALE AKTIEN			
artec techn.	0,00	1,80	0
Berentzen	0,09	4,02	-1,47
Brem. Lagerh.	0,45	9,40	0
CeWe Stift.	2,60	93,50	-1,48
Energiekontor	1,20	41,75	-0,24
EnviTec Biogas	3,00	31,10	4,01
Frosta	2,00	60,00	-1,64
H+R	0,10	3,38	-1,17
MeVis Medical	0,95	24,20	0,83
OHB	0,60	46,50	-0,21
PNE	0,08	11,12	0,18
Reed. Ekkenga	33,00	5.200,00	0
Trade & Value	0,00	1,21	-9,02

WEITERE AKTIEN			
1&1	0,05	12,02	1,52
Bor. Dortmund	0,06	3,22	0,94
Branicks Grp.	0,00	2,40	7,38
Ceconomy St.	0,00	3,16	3,95
Dt. EuroShop	2,60	19,38	-0,62



Der Kommentar zur Börse: Schaukelbörse setzt sich fort

Der zuletzt schwächelnde Dax zeigte Stärke. Bessere Inflationsdaten als erwartet halfen dabei, so dass eine Zinssenkung der EZB am 12. Dez. nun wahrscheinlich ist. Der Dax stieg über 19.400 Punkte und ist vom Rekordwert (19.674) nur noch rund 1,5% entfernt. Highflyer Siemens Energy stiegen zum ersten Mal über 50 Euro. Airbus profitierte von ausgelieferten Triebwerken, so dass das Jahresziel von 700 Maschinen nun möglich erscheint. Und Technologiewerte waren gefragt, weil US-Ausfuhrbeschränkungen für Chipanlagen nach China weniger hart ausfallen könnten als bislang erwartet.



Carsten Brömstrup (OLB)
Chefanalyst

DEUTSCHER AKTIENINDEX DAX				19423,17 + 0,84 % ▲		
Dt. PfandB	0,00	5,08	1,6	Bco Santander (ES) °	4,39	0,66
Dt. Wohnen	0,04	24,70	-0,2	BNP (FR) °	56,13	1,14
Dürr	0,70	21,62	0,19	Boeing (US)	145,62	0,9
Encavis	0,00	17,21	-0,35	BP PLC (GB)	4,61	0,61
Evotec	0,00	9,07	-0,33	Cisco (US)	55,77	-0,02
Fielmann Gr.	1,00	38,85	-0,38	Citigroup (US)	66,89	1,03
Genke NA	0,47	15,78	-1	Coca-Cola (US)	61,40	0,52
Hapag-Lloyd	9,25	154,50	1,64	Eni (IT) °	13,44	0,72
Kontron	0,50	17,03	0,89	Ericsson B (SE)	7,78	-0,03
Medigene NA	0,00	1,17	4,1	Exxon Mobil (US)	111,92	0,07
Metro St.	0,55	4,47	3,48	GE Aerospace (US)	171,50	-0,58
Norma Group	0,45	11,94	0	General Motors (US)	53,25	1,14
Pfeiffer Vac.	7,32	153,80	-0,13	Generali (IT)	27,25	1,38
ProS.Sat.1	0,05	4,61	-0,56	GSK PLC (GB)	16,19	0,22
Salzgitter	0,45	16,91	1,32	IBM (US)	215,00	1,01
Schaeffler Inh.	0,44	4,48	1,56	ING Groep (NL) °	14,62	1,5
Sixt St.	3,90	70,30	1,15	Int. C. Air. (ES)	3,13	2,76
SMA Solar	0,50	13,23	1,07	Intel (US)	22,40	0,49
Stratec	0,55	30,30	10,99	Kühne+Nagel (CH)	21,20	0,38
Utd. Internet NA	0,50	15,77	0,64	McDonald's (US)	281,55	0,5
Verbio	0,20	11,44	-0,17	Meta Plattf. (US)	541,10	0,99
VW St.	9,00	83,10	1,34	Microsoft (US)	399,60	-0,45
				Nestlé NA (CH)	76,64	0,37
				Novartis (CH)	93,38	0,68
				Nvidia (US)	130,34	2,53
				Philips (NL)	25,91	0,23
				Proct.&Gamb. (US)	170,42	0,22
				Renault (FR)	39,40	0,18
				Soc. Gén. (FR)	24,66	-0,3
				Sony (JP)	18,88	0
				Stellantis (NL) °	12,47	3,28
AUSLANDSAKTIEN						
28.11.24				± % VT		
AB Inbev (BE) °	51,02	-1,09		Nvidia (US)	130,34	2,53
ABB NA (CH)	49,48	0,94		Philips (NL)	25,91	0,23
Alphabet A (US)	160,26	-0,02		Proct.&Gamb. (US)	170,42	0,22
Amazon.com (US)	196,98	0,65		Renault (FR)	39,40	0,18
Apple Inc. (US)	223,05	0,34		Soc. Gén. (FR)	24,66	-0,3
AT&T (US)	21,94	-0,27		Sony (JP)	18,88	0
				Stellantis (NL) °	12,47	3,28

NAMEN



DPA-ARCHIVBILD: FRICKE

Verhandeln

Die Präsidentin der Europäischen Zentralbank (EZB), **CHRISTINE LAGARDE**, hat sich gegen Vergeltungsmaßnahmen im Fall neuer US-Zölle unter dem designierten Präsidenten Donald Trump ausgesprochen. „Wir könnten anbieten, bestimmte Dinge von den Vereinigten Staaten zu kaufen und signalisieren, dass wir bereit sind, uns an den Verhandlungstisch zu setzen“, sagte Lagarde in einem Interview mit der „Financial Times“. Das sei besser als eine reine Vergeltungsstrategie. Sie wiederholte damit Warnungen vor den Folgen eines möglichen Handelskriegs. Mit einem Angebot zum Kauf von Waren aus den USA könnte die europäische Seite signalisieren, dass man bereit zu Verhandlungen sei, um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit auszuloten.

AKTIEN DES TAGES

aus DAX, MDAX und TecDAX

Gewinner		
Airbus	145,20	+4,15
Siemens Energy	50,34	+3,64
Atos Software	123,20	+3,36
Lufthansa vNA	6,31	+2,64
Eckert & Ziegler	45,24	+2,63
Daimler Truck	35,52	+2,60
Nordex	12,01	+2,39
Traton	28,75	+2,31
RWE St.	31,85	+2,28
Redcare Ph.	147,60	+2,00

Verlierer		
Hugo Boss NA	33,00	-8,51
Carl Zeiss Med.	56,40	-3,75
Fres. M.C.St.	41,48	-2,45
Fuchs Vz.	42,62	-2,43
Energiekontor	41,90	-1,53
1&1	11,96	-0,99
Aurubis	74,65	-0,93
Qiagen	41,22	-0,91
LEG ImmoB.	88,12	-0,90
Lanxess	23,72	-0,75

Stand: 28.11.

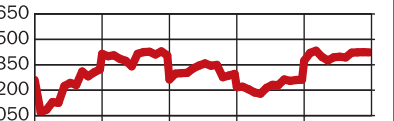
EURO STOXX 50



4758,31

VORTAG: 4733,15

DAX (in Punkten)



ZINSEN (Umlaufrend.)



2,12 %

VORTAG: 2,10 %

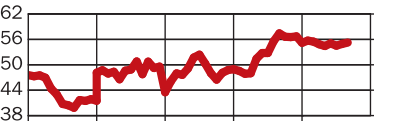
GOLD (Feinunze)



2641,16 \$

VORTAG: 2633,62 \$

EURO (in Dollar)



ÖLPREIS (Terminbörse)



72,40 \$

VORTAG: 72,38 \$

Lebensmittel und Dienstleistung teurer

PREISE Inflationsrate überschreitet wieder die Zwei-Prozent-Marke – Weitere Steigerung möglich

VON JÖRN BENDER
UND ALEXANDER STURM

WIESBADEN – Das Leben in Deutschland hat sich im November nochmals stärker verteuert. Mit 2,2 Prozent überschreitet die jährliche Inflationsrate erstmals seit Juli wieder die Zwei-Prozent-Marke. Das hat das Statistische Bundesamt anhand vorläufiger Daten errechnet. Preistreiber bleiben Lebensmittel und Dienstleistungen. Von Oktober auf November sanken die Verbraucherpreise unterdessen um 0,2 Prozent.

Der Aufwärtstrend bei der jährlichen Teuerungsrate wird nach Einschätzung von Volkswirten in den nächsten Monaten anhalten. Die gute Nachricht für Verbraucherinnen und Verbraucher: Die Inflation dürfte dennoch auf vergleichsweise moderatem Niveau bleiben.

Der erneute Anstieg der Inflationsrate auf 2,2 Prozent dürfe nicht als Wiederaufflammen des Inflationsdrucks missverstanden werden, sagt Ökonom Sebastian Becker von Deutsche Bank Research. Zudem dämpfe die schwache

Die Inflationsrate

Verbraucherpreisindex, Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in Prozent



dpa-108015

Quelle: Statistisches Bundesamt

Konjunktur die Teuerung. Ulrike Kastens, Volkswirtin beim Deutsche-Bank-Fondsanbieter DWS, erwartet eine ähnliche Rate im Dezember.

Keine Teuerungswelle

Mit einer Teuerungswelle wie im Jahr 2022 rechnet derzeit kein Experte. Seinerzeit hatte sich Energie wegen des russischen Angriffs auf die Ukraine sprunghaft verteuert, in der Folge war die Inflationsra-

te hierzulande bis auf fast neun Prozent geklettert.

Von solchen Werten ist die Teuerung in Deutschland aktuell weit entfernt: Im September hatte die jährliche Inflationsrate mit 1,6 Prozent den tiefsten Stand seit Februar 2021 erreicht. Einen Monat später trieben überdurchschnittliche Preissteigerungen bei Dienstleistungen und Nahrungsmitteln die Rate auf 2,0 Prozent. Hohe Teuerungsraten schmälern die Kaufkraft von



Hohe Teuerungsraten schmälern die Kaufkraft von Verbrauchern.

DPA-ARCHIVBILD: PLEUL

Landesämter berichteten. Dienstleistungen wie Gaststättenbesuche, Pauschalreisen oder Autoreparatur verteuerten sich im November wie im Vormonat um 4,0 Prozent.

Energie billiger

Günstiger als ein Jahr zuvor waren Tanken und Heizen: Insgesamt verbilligte sich Energie gegenüber November 2023 um 3,7 Prozent. Im Oktober lagen die Preise dafür allerdings um 5,5 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats, im September waren es 7,6 Prozent. Somit dämpfte die Preisentwicklung bei Energie die Inflationsrate weniger stark als in den Vormonaten.

Nach Einschätzung der Bundesbank müssen sich die Menschen in Deutschland bis ins neue Jahr hinein vorübergehend auf etwas höhere Inflationsraten einstellen. Zu Beginn des neuen Jahres wirkten zudem Sondereffekte preiserhöhend. Dazu zählten die Preisanhebung beim Deutschlandticket und wohl auch kräftige Anhebungen der Tarife für private Krankenversicherungen.

Unternehmen planen mehr Kurzarbeit und Jobabbau

IFO-BAROMETER Krise kommt zunehmend auf dem Arbeitsmarkt an – Wie die Wirtschaft reagiert

VON CHRISTOF RÜHRMAIR

MÜNCHEN – Die Aussichten für den deutschen Arbeitsmarkt werden immer schlechter. Das vom Münchner Ifo-Institut erhobene Beschäftigungsbarometer ist im November auf den niedrigsten Stand seit Sommer 2020 gefallen, wie die Wirtschaftsforscher mitteilten. Der Rückgang fiel auf Monatsbasis mit 0,2 Punkten auf 93,4 eher gering aus, es war

aber das sechste Minus in Folge. „Immer mehr Unternehmen stoppen Neueinstellungen“, sagt der Leiter der Ifo-Umfragen, Klaus Wohlrabe. „Zudem diskutieren sie immer häufiger über einen Abbau von Arbeitsplätzen.“

Industrie und Handel

Besonders schlecht ist die Lage der Umfrage nach im verarbeitenden Gewerbe. „Die In-

dustrie versucht, der Krise mit einer Mischung aus Kurzarbeit und Arbeitsplatzabbau zu begegnen“, sagt Wohlrabe. Zwar seien es insbesondere die Industrieunternehmen, die verstärkt planen, ihre Belegschaften zu verkleinern, heißt es vom Ifo, doch ähnliches gelte auch für den Handel. Im Dienstleistungsbereich wird nach langem Aufbau von Jobs nun eher mit einer konsolidierten Entwicklung gerech-

net. Auf dem Bau gebe es wenig Bewegung.

Negatives Signal

In der Industrie sieht das Ifo zudem Anzeichen für eine weitere Ausweitung der Kurzarbeit. Im November setzten 17,8 Prozent der befragten Firmen dort auf Kurzarbeit, nach 14,3 Prozent im August. Für die kommenden drei Monate erwarten dies 28 Prozent – nach

23 Prozent im August. Die Werte bei dieser Erwartung sind zwar in der Regel höher als die später realisierte Kurzarbeit, der deutliche Anstieg der Erwartung ist aber ein klar negatives Signal für den Arbeitsmarkt. Aktuell gibt es besonders hohe Werte bei den Unternehmen in der Metallherzeugung mit 41,7 Prozent gefolgt von den Möbelherstellern mit 33,7 Prozent und der Autobranche mit 27,2 Prozent.



Eiskunst am IJsselmeer

Do., 16.01.2025

Altstadt von Harderwijk und internationales Eiskunstfestival

Die besten Eiskünstler der Welt versammeln sich jedes Jahr in den Niederlanden, wo sie sich in einer großen Halle mit 275.000 Kilogramm Eis und Schnee an die Arbeit machen. Für kurze Zeit entsteht eine magische Welt aus imposanten Schnee- und Eisskulpturen. Nach Ihrer Ankunft werden Sie zunächst zu einer Stadtführung durch Harderwijk in Empfang genommen. Anschließend besuchen Sie das Eisskulpturenfestival, das Jahr für Jahr internationale Eiskünstler ans IJsselmeer lockt.

Lübeck – Königin der Hanse

Mo., 20.01.2025

Thematische Stadtführung und Europäisches Hansemuseum

Lübeck wurde im Jahr 1143 als erste abendländische Stadt an der Ostsee gegründet und trägt nicht umsonst bis heute den Beinamen „Königin der Hanse“. Die mittelalterliche Altstadt ist eines der bedeutendsten Zeugnisse der Backsteingotik und wurde 1987 zum UNESCO-Welterbe erklärt. Freuen Sie sich zunächst auf eine thematische Stadtführung, ehe Sie im mehrfach prämierten Europäischen Hansemuseum bei einer Führung eine Zeitreise durch 800 Jahre Hansegeschichte unternehmen.



Im Preis enthalten: Stadtführung Lübeck, Eintritt und Führung Europäisches Hansemuseum, Fahrt im Komfortbus, Veranstaltungsbegleitung.

Preis p.P.: 89,90 € mit NWZ-Abo | 99,90 € ohne NWZ-Abo. Abfahrt um 7.45 Uhr ab Oldenburg, P+R Weser-Ems-Halle

Weitere Informationen, Beratung und Buchungsanfragen:

Veranstalter chrono tours GmbH, Ebertplatz 14-16, 50668 Köln

Telefon 0221 / 165 335 13

E-Mail nwz@chrono-tours.de | Online www.chrono-tours.de/nordwest-zeitung

MENSCHEN



DPA-BILD: WAKE WORD STUDIOS

Comedian **Oliver Polak** (48) und Moderator **Micky Beisenherz** (47) kehren mit ihrem gemeinsamen Podcast „Friendly Fire“ zurück. Nach fast einem Jahr Pause erscheint am kommenden Sonntag wieder eine neue Folge, wie beide in einer Mitteilung erklärten. Anfang Januar hatten sich die Freunde in eine „kleine Winterpause“ verabschiedet und stoppten ihren Podcast. Für die neuen Episoden versprechen sie „eine Mischung aus tiefgründigen Gesprächen, albernem Geplänkel und genau der Dosis Drama, die man von ihnen erwartet“. Polak moderierte unter anderen die ProSieben-Show „Applaus und Raus“. Beisenherz moderiert den „Kölner Treff“ im WDR.



AP-BILD: RYAN GREEN/DISNEY

Hollywoodstar **Ben Stiller** (58) wird immer wieder mit seinem Schauspielkollegen Adam Sandler (58) verwechselt. Sandler habe ihm schon geschrieben und gemeint: „Ich war in Italien und jemand hat gesagt: ‚Ben Stiller, ich liebe dich!‘“, erzählte Stiller in der „Tonight Show“ von Jimmy Fallon. Andere würden ihn wiederum darauf ansprechen, dass Slanders Film „Klick“ ihr Leben verändert habe, erklärte Stiller. „Und dann sage ich: ‚Ich bin nicht Adam Sandler, ich bin Ben Stiller.‘ Und dann sagen die: ‚Wer?‘“ Er sei seit vielen Jahren mit Sandler befreundet.



BILD: IMAGO/CORDONPRESS

US-Schauspieler **Richard Gere** berichtet, dass seine Frau **Alejandra Silva** ihn bei ihrer ersten Begegnung für einen anderen Hollywoodstar gehalten habe. „Sie hatte keine Ahnung, wer ich war, als wir uns kennenlernten“, behauptete der 75-Jährige in einem Gespräch mit seiner Frau (41), welches die beiden für die spanische Ausgabe der Zeitschrift „Elle“ führten. Silva habe bis dahin keinen seiner Filme gesehen, „was großartig war“, führt Gere in dem Gespräch aus, wird jedoch von seiner Frau unterbrochen: „Nein, warte einen Moment. Richard, ich wusste, wer du bist.“ Sie habe damals bloß noch nicht viele seiner Filme gesehen.



Schlupfwespe ist „Insekt des Jahres“

Die Holzwespen-Schlupfwespe wird „Insekt des Jahres“ 2025 in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die zu den Taillenwespen gehörende *Rhyssa persuasoria* ist für die Forstwirtschaft nützlich, wie das Kuratorium berichtet. Der Nachwuchs ernährt sich von Larven der Holzwespen und trägt so dazu bei, den Bestand dieser für die Forstwirtschaft schädlichen Tiere zu kontrollieren. Die Holzwespen-Schlupfwespe wird etwa 35 Millimeter lang, hat rot-schwarze Beine, einen dunklen Körper mit weißen Tupfen und erkennt die von Holzwespen befallenen Bäume am Geruch.

BILD: MATEJ SCHWARZ/SENCKENBERG
GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG / DPA

Warnung vor Christbaum-Klau

TRADITION Harte Strafen möglich – So viel kostet Weihnachtsbaum dieses Jahr

Olaf Scholz hat seinen Baum bereits. Am Mittwochabend wurde im Ehrenhof des Kanzleramtes die sogenannte „Kanzlertanne“ übergeben. Diesmal eine Fichte aus Fürstenwalde, 40 Jahre alt, spärlich geschmückt und gestiftet vom Verband der Waldeigentümer. „Es geht um etwas ganz Wichtiges, nämlich diesen Baum und die ganze Zeit, die nun kommt“, meinte der Kanzler.

23 Millionen Bäume

Ohne Christbaum kein Weihnachten, so einfach lautet für viele die Gleichung. Alles in allem rechnet der Verband der Weihnachtsbaumerzeuger in diesem Jahr mit 23 Millionen verkauften Tannen. Besonders beliebt ist nach wie



Auch Politiker feiern: Olaf Scholz am Weihnachtsbaum des Bundeskanzleramtes neben einem Kinderchor
DPA-BILD: NIETFELD

so Verbandschef Eberhard Hennecke. Er warnt deshalb: „Weihnachtsbaum-Klau ist kein Kavaliersdelikt.“ Hennecke betonte weiter, es gehe richtig ins Geld, wenn Bäume bei Händlern oder Erzeugern gestohlen oder illegal geschlagen würden. „Wenn da drei oder vier mitgenommen werden, ist das ein Schaden von 100 bis 200 Euro“, so

der Experte zu unserer Redaktion. Was viele vermutlich nicht wissen, die Strafen können empfindlich sein: Für unerlaubtes Baumfällen zum Beispiel liegen je nach Bundesland und je nach Menge der Bäume die Bußgelder zwischen 50 und 50.000 Euro. Teuer wird es insbesondere dann, wenn man in ein Naturschutzgebiet vordringt, um einen Weihnachtsbaum selber zu schlagen. Dann können sogar 100.000 Euro fällig werden. Außerdem drohen Stra-

fen für Hausfriedensbruch und Diebstahl. Eine gravierende Zunahme, so Hennecke, beim Baum-Klau habe sein Verband allerdings nicht festgestellt.

Ein Euro mehr

In diesem Jahr bewegt sich laut Erzeuger der Preis für den Weihnachtsbaum zwischen 22 Euro bis 30 Euro pro Meter Nordmantanne. Dies sei ein Euro mehr als im Vorjahr. Allerdings sind die Preise abhängig von der Region, der Lage und der Größe der Betriebe und des Standortes, an dem die Bäume verkauft werden. Der Verbandschef betonte, dass trotz Wirtschaftskrise nicht beim Baum-Kauf gespart werde. Auch zur Corona-Zeit sei das so gewesen. „Ganz im Gegenteil. Wirtschaftliche und andere Schwierigkeiten führen dazu, dass gerade an Weihnachten die Leute sagen, jetzt auf jeden Fall. Der Weihnachtsbaum gehört zum Fest dazu“, erläuterte Hennecke. Und wie meinte auch der Kanzler bei der Entgegennahme seines Christbaums: „Es hat natürlich auch mit guten Traditionen zu tun, die uns erfreuen.“



Autor dieses Beitrages ist **Hagen Strauß**. Der Berliner Korrespondent berichtet für unsere Zeitung über Innenpolitik.
@ Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

vor die Nordmantanne. Allerdings gibt es immer wieder auch Berichte, dass Weihnachtsbäume gestohlen werden. Das erlebe man häufiger,

Palliativarzt soll Patienten getötet haben

KRIMINALITÄT Staatsanwaltschaft geht von mindestens acht Opfern aus

VON MARION VAN DER KRAATS

BERLIN – Der Fall nimmt eine größere Dimension an als zunächst gedacht: Ein bereits inhaftierter Berliner Palliativmediziner soll mindestens acht Menschen getötet haben – doppelt so viele wie zunächst angenommen. Davon geht die Staatsanwaltschaft Berlin inzwischen aus und ermittelt wegen Mordes, wie Behördensprecher Sebastian Büchner mitteilte.

Zuvor wurden Unterlagen von weiteren Patienten des Arztes ausgewertet sowie zwei weitere Leichen ausgegraben

und von der Gerichtsmedizin untersucht. Danach geht die Staatsanwaltschaft davon aus, dass der 40-Jährige auch für den Tod von zwei Frauen im Alter von 70 und 61 Jahren sowie von zwei 70 und 83 Jahre alten Männern verantwortlich ist. Er soll den Betroffenen jeweils ein „Gemisch verschiedener Medikamente“ verabreicht haben.

In Untersuchungshaft

Der Mediziner sitzt seit Anfang August in Untersuchungshaft. Ursprünglich stand er im Verdacht, vier Pa-

tientinnen im Alter zwischen 72 und 94 Jahren in deren Wohnungen getötet zu haben. Anschließend soll er dort Feuer gelegt haben, um die Taten zu vertuschen. Die Ermittlungen erfolgten zunächst wegen Totschlags und Brandstiftung. Inzwischen geht die Staatsanwaltschaft jedoch von Mord aus. Nach derzeitigem Stand der Ermittlungen soll der Beschuldigte kein anderes Motiv als das der Tötung der Opfer gehabt haben, wie Sprecher Büchner mitteilte. Damit sei das Mordmerkmal der „Mordlust“ erfüllt. Der 40-Jährige hat sich laut Büch-

ner bislang nicht zu den Vorwürfen geäußert.

Für Pflegedienst tätig

Bereits nach der Verhaftung des Mannes im Sommer hieß es, es werde geprüft, ob es weitere mögliche Taten gebe. Auch jetzt dauert die Prüfung an, ob es Anhaltspunkte für weitere Taten gibt, hieß es von der Staatsanwaltschaft. Dafür sei bereits vor einigen Wochen eine eigene Ermittlungsgruppe eingerichtet worden. Der Mediziner soll die Taten bei seiner Tätigkeit für einen Pflegedienst begangen haben.

Faeser: Auf Weihnachtsmärkten wachsam sein

BERLIN/DPA – Bundesinnenministerin Nancy Faeser mahnt bei Weihnachtsmarktbesuchen zu Wachsamkeit. Konkrete Gefährdungshinweise gebe es zwar aktuell nicht, sagte die SPD-Politikerin dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. „Aber wir haben angesichts der abstrakt hohen Bedrohungslage weiter Grund zu großer Wachsamkeit und konsequentem Handeln für unsere Sicherheit.“ Die Sicherheitsbehörden hätten alle möglichen Bedrohungen im Blick. „Wir alle freuen uns auf die Weihnachtsmärkte überall in Deutschland und auf schöne Begegnungen in der Adventszeit.“

Die Gefährdungslage durch islamistischen Terror sei anhaltend hoch, erklärte das Bundesamt für Verfassungsschutz dem RND. Demnach steht Deutschland „unverändert im unmittelbaren Zielspektrum unterschiedlicher terroristischer Organisationen, insbesondere des ‚Islamischen Staates‘“.

Schuldspruch nach Tod eines Safari-Urlaubers

KABOKWENI/DPA – Im Prozess um den gewaltsamen Tod eines deutschen Urlaubers in Südafrika ist der Angeklagte wegen Mordes schuldig gesprochen worden. Das Gericht verurteilte den 37-jährigen am Donnerstag in Kabokweni auch wegen versuchten bewaffneten Raubüberfalls sowie illegalen Waffenbesitzes. Das Strafmaß wurde bei der Urteilsverkündung am Donnerstag in der südafrikanischen Kleinstadt Kabokweni noch nicht genannt. Es soll an diesem Freitag bekannt gegeben werden. Mit dem Schuldspruch findet der gewaltsame Tod eines 67 Jahre alten Urlaubers aus Fulda (Hessen) seinen juristischen Abschluss.

Grünes Licht für Entwurf des Böseler Bauhofs

NEUBAU Architekten stellen Pläne für Grundstück an Glaßdorfer Straße vor – Verzögerung bei Wertstoffhof

VON EVA DAHLMANN-AULIKE

BÖSEL – Der Bauhof der Gemeinde Hesel ist das Vorbild für den Neubau des Bauhofs für Bösel. Die Planungsentwürfe wurden am Mittwochabend im Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt, Planung, Bau und Verkehr der Gemeinde Bösel vorgestellt und einstimmig von der Politik verabschiedet. Von Anfang an waren das Team des Böseler Bauhofs in die Planungen einbezogen worden, gemeinsam war der neue Heseler Bauhof besichtigt worden und Verbesserungsvorschläge des dortigen Teams übernommen.

Prüfungen stehen aus

Abgekoppelt worden ist die Planung für den Wertstoffhof des Landkreises Cloppenburg. Bösel's Bürgermeister Hermann Block (CDU) berichtete im Ausschuss, dass dort noch Prüfungen ausstehen. Es sollte so viel Entsorgungsservice wie möglich geboten werden, zum Beispiel auch eine Bodenplatte auf der sowohl Grünabfälle und Strauchwerk einfach gemeinsam abgeladen werden könne. Sie müssten bisher getrennt entsorgt werden. Dieses und weitere Entsorgungsarten müssten aber auch vertraglich für die Umgebung sein. „Der Landkreis ist in der Prüfung. Wir im Rat sind uns aber einig, dass das nicht zur Verzögerung bei der Bauhofplanung werden darf“, sagte Block. Die Architekten Constanze Schulz und Bernd Norren-



Ansicht der Bauhofplanung in Richtung Ortskern Bösel, im Vordergrund links soll der Wertstoffhof des Landkreises entstehen, in der Mitte ist der Mitarbeiterparkplatz mit Fahrradstand, rechts davon der Waschplatz.

BILD: 3D ARCHITEKTUR WERKSTATT

brock von der 3D Architektur Werkstatt aus Leer stellten dann die Baupläne vor. Vorgehen ist ein Gebäude, das mit seiner Rückseite zur Thüler Straße stehen soll. Es wird aus eine Kalthalle mit fünf Türen auf den Hof und einem Tor nach hinten, einer Warmhalle und einem Büro- und Sozialtrakt bestehen. Die Warmhalle werde eine Industriefußbodenheizung haben, berichtete Schulz, sodass dort auch im Winter gearbeitet werden könne. Als Anregung aus der Besichtigung in Hesel haben die Planer mitgenommen, dass die Kalthalle besser gedämmt werden soll als in Hesel – ebenfalls um Winterarbeiten zu ermöglichen.

Es wird eine kleinere Umkleide für Damen und eine größere für Herren mit Schwarz-Weiß-Spinden geben. Eine Behinderten-Toilet-

te wird einen Zugang von innen und außen haben, sodass sie auch von Besuchern des Wertstoffhofs genutzt werden kann. Ein großer Aufenthaltsraum mit Teeküche soll auch aus Schulungsraum ausgestattet sein. Eines der zwei Büros soll ebenfalls eine Tür in Richtung Wertstoffhof bekommen, damit dort dessen Mitarbeiter arbeiten können. „Es war auch Aufgabe eine Erweiterung zu ermöglichen“, sagte Architektin Constanze Schulz. Dies sei mit dieser Hallenkonstruktion in einem Raster von jeweils sieben Metern in Richtung Glaßdorfer Straße möglich: „Wir haben drei Mal sieben Meter zur vollen Ausnutzung der Fläche.“

Zwei Zufahrten wird das Bauhofgelände bekommen, eine zum Parkplatz für die Privatfahrzeuge der Mitarbeiter, eine zur Arbeitsfläche.

Beide werden mit Schranken gesichert sein. Auch einen Fahrradständer mit Stromanschluss, einen Waschplatz, zwei Hundezwinger und ein Salzsilos für den Winterdienst sind geplant.

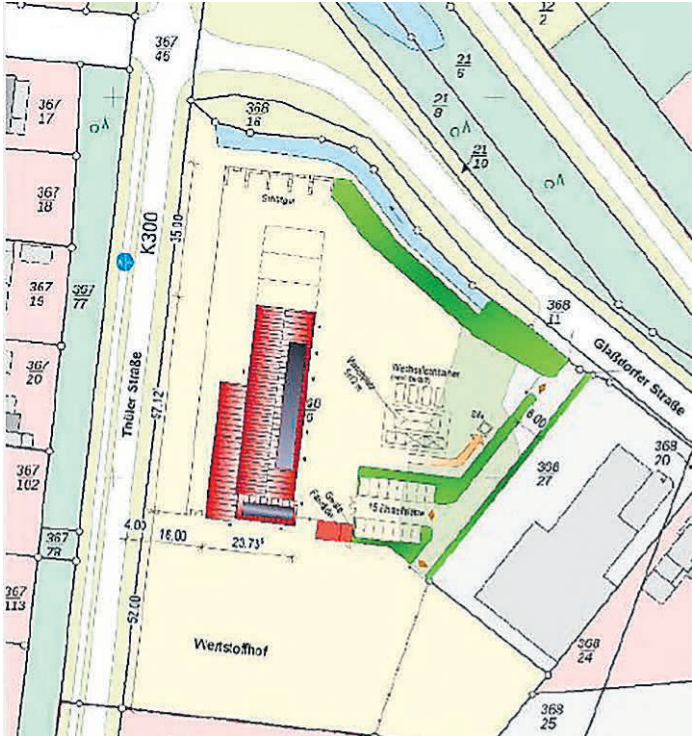
Fachplaner gesucht

Mit den von der Politik bewilligten Plänen der Architekten kann die Verwaltung nun auf die Suche nach Fachplanern. „Ich hoffe, dass wir im Januar alle an Bord haben, die wir für die weiteren Schritte brauchen“, sagte Hermann Block.



Blick von der Glaßdorfer Straße auf den geplanten Böseler Bauhof. Im Vordergrund das Salzsilos für den Winterdienst.

BILD: 3D ARCHITEKTUR WERKSTATT



Lageplan des Böseler Bauhofs zwischen Thüler Straße und Glaßdorfer Straße.

BILD: 3D ARCHITEKTUR WERKSTATT

Gemischter Chor stimmt in den Advent ein

KONZERT Am Samstag in der St.-Cäcilia-Pfarrkirche in Bösel



Der Gemischte Chor Bösel lädt zum Adventskonzert ein.

BILD: MARTIN PILLE

BÖSEL/MPI – Wenn die erste Adventskerze in der St.-Cäcilia-Pfarrkirche in Bösel entzündet wird, dann ist es Zeit für das Adventskonzert des Gemischten Chores Bösel. Der Chor singt unter der Leitung von Adrian Langer, der auch die Orgelbegleitung übernimmt. Mit dabei: Andreas Possehl (Klavier), Mia Mammen (Violine), Ruth Mammen (Querflöte), Helene-Amalia

Durin (Horn) und Quinn-Hendrik Kowars (Klavier). Das Motto des Konzerts „Look at the world“ ist dem Werk John Rutters entnommen und soll die Besucher angesichts des Klimawandels daran erinnern, Verantwortung für die Welt um uns herum zu übernehmen.

Das Konzert beginnt am Samstag, 30. November, um 19.30 Uhr. Auf dem Programm

stehen unter anderem Felix Mendelssohn-Bartholdys „Verleih uns Frieden“, das Lied „Freue dich Welt“ oder auch das „Christmas Lullaby“, das Weihnachtswiegenlied. Zum Abschluss stimmen Chor und Gemeinde gemeinsam „Tochter Zion“ an und treffen sich nach dem Konzert bei Glühwein und Bratwurst der Obermessdiener im Begegnungszentrum.

Militär- und Blasmusik kommt nach Oldenburg

MUSIKPARADE Europas größte Tournee in der Großen EWE Arena



Mit neuer Show 2025: Über 400 Mitwirkende aus 7 Nationen.

OLDENBURG – Die große Europa-Tournee der Militär- und Blasmusik kommt wieder in die große EWE Arena: Am 16. Februar 2025 (Beginn 15.00 Uhr) präsentieren mehrere Hundert Künstler das einzigartige Livemusik-Spektakel.

Sieben Orchester aus verschiedenen Nationen zeigen ein Programm mit Titeln von Military über Klassik bis zum Pop. Mit jährlich mehr als 100.000 Besuchern ist die Musikparade die größte und erfolgreichste Tournee ihrer Art.

Dutzende Pipes and Drums entführen die Besucher musikalisch in die schottischen Highlands.

Pipes and Drums mit neuer Dudelsack-Show

Höhepunkt der Musikparade ist das Finale, bei dem sich alle Teilnehmer zum großen „Orchester der Nationen“ vereinen, um gemeinsam zu musizieren – außer ganz aktuellen Pop- und Rocksongs natürlich auch Klassiker wie „Auld Lang Syne“ oder „Radetzky Marsch“.

Geschenkumschlag gratis und gebührenfreie Tickets

Tickets ab 43,90 Euro gibt es exklusiv ohne Vorverkaufsgebühr mit Bestpreis-Garantie und gratis Geschenkumschlag nur unter Tel. 0441-205090. Tickets sind bei allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Mit 3,- Euro AboCard-Rabatt nur über nordwest-ticket.de, Tel. 0441-99887766 und in den Geschäftsstellen: NWZ, AfH, EZ, JW, WZ sowie online unter: WWW.MUSIKPARADE.COM

Wir haben die Tickets!



DO | 19.12.2024 | 20 Uhr

The Music of Queen Live
Thank God It's Christmas

Weser-Ems-Hallen Oldenburg

6,00 €
AboCard-Rabatt



SA | 14.12.2024 | 16 Uhr

Weihnachtskonzert
mit Judith & Mel

Schirrmann's Oldenburg



FR | 20.12.2024 | 18.30 Uhr

Adventssingen im
Rollsportstadion

Rollsportstadion Bremen



FR | 20.12.2024 | 20.30 Uhr

The Music of
Queen Live
Thank God
It's Christmas

Theater an der Blinke Leer

6,00 € AboCard-Rabatt



DO & FR | 26.12. und 27.12.2024

Cavalluna
Grand Moments

ÖVB-Arena Bremen



SA | 1.2.2025 | 20 Uhr

Starbugs Comedy
Showtime!

Kulturzentrum Pumpwerk
Wilhelmshaven

3,00 € AboCard-Rabatt



SA | 22.2.2025 | 20 Uhr

Volbeat by Rebel
Monster
A Tribute to Volbeat

Stadthalle Aurich

2,00 € AboCard-Rabatt



SA | 5.4.2025 | 20.30 Uhr

Timecheck
Back to good old times

Sparkassen-Arena Aurich

2,00 € AboCard-Rabatt



SA | 7.6.2025 | 20 Uhr

Alphaville
Live in Concert –
Sommer Open Air
2025

Freilichtbühne Wiesmoor

nordwest-ticket.de

0441 99 88 77 66

Geschäftsstellen
NWZ, AfH, EZ, JW, WZ



Nordwest
TICKET

NORDKREIS



Das Wandgemälde mit einem Schmied an der Moorstraße in Friesoythe.

BILD: ARCHIV

Deutliche Kritik an Schmiedegildetag-Aus

TRADITION Eisenstadt-Verein enttäuscht – Bürgermeister hätte „Chance vertan“ – Verein wurde nicht eingeladen

VON HEINER ELSSEN

FRIESOYTHE – Nach der Absage des diesjährigen Schmiedegildetags durch die Stadt Friesoythe kritisiert der noch recht neue Verein der Freundinnen und Freunde der Eisenstadt diese Entscheidung deutlich. „Gleichzeitig können wir die Begründung der mangelnden Resonanz – bei immerhin 40 Anmeldungen und trotz sehr kurzfristiger Einladungen – nicht nachvollziehen. Wir hätten uns sehr gefreut, wenn die Stadt auf uns und weitere engagierte Akteure zugekommen wäre, um die Teilnehmerzahl noch kurzfristig weiter zu erhöhen“, sagt Mira Brand, 1. Vorsitzende des Eisenstadt-Vereins, in einer Pressemitteilung.

Nicht alle eingeladen

In der Mitteilung zur Absage der Veranstaltung gibt die Stadtverwaltung an, dass die Veranstaltung auch im vergangenen Jahr bereits wegen zu geringen Anmeldezahlen hätte abgesagt werden müs-

sen. Dem widerspricht Brand: „Der Schmiedegildetag im letzten Jahr hatte nicht zu wenig Resonanz. Er wurde schlicht im Vorfeld komplett abgesagt.“ Laut des Eisenstadt-Vereins, der sich im August dieses Jahres gegründet hat, seien nicht einmal alle Friesoyther Schmiede und auch der Verein selbst nicht zum Schmiedegildetag eingeladen worden. „Das ist Aussage genug. Diese Entscheidung ist aus unserer Sicht Ausdruck mangelnder Leidenschaft und Motivation für das gesamte Thema Eisenstadt und unsere städtische Schmiedetradition“, so Brand weiter. In jedem Fall sei die „vermeintlich geringe Resonanz in diesem Jahr kein Grund, die Traditionsveranstaltung des Schmiedegildetages dauerhaft und absolut infrage zu stellen oder abzusa-

gen“. Ebenfalls fand laut des Eisenstadt-Vereins kein frühzeitiges Gespräch mit verschiedenen Akteuren, wie zum Beispiel der ortsansässigen Schmiede, dem Aktionskreis, dem Heimatverein, dem

Kulturkreis, dem HGV oder der örtlichen Parteien statt. „Dies ist leider nicht passiert, obwohl bereits seit Ende 2023 – und mehrfach in 2024 – seitens verschiedener Vorstandsmitglieder der Freundinnen und Freunde der Eisenstadt auf die Bedeutung des Schmiedegildetages hingewiesen und Unterstützung bei der Planung und Durchführung aktiv angeboten wurde“, so Brand weiter.

Chance vertan

Die Chance, eine Veranstaltung mit großer Strahlkraft im Rahmen des Rings der europäischen Schmiedestädte zu organisieren, „wurde und wird vom Bürgermeister scheinbar nicht gesehen und damit vertan“, heißt es weiter. Die Stadt Friesoythe hätte laut Eisenstadt-Verein das Glück mit einer Vielzahl von Vereinen bereichert zu sein, „mit Menschen, die sich für ihre Heimat und für ihre Stadt einsetzen. Hier wünscht man sich gesehen, gehört und beteiligt zu werden“, so Mira Brand.

SCHMIEDEN FÜR DEN FRIEDEN FINDET STATT

Nicht von der Absage betroffen ist die Aktion „Schmieden für den Frieden“ beim Atelier Eisenzeit an der Kirchstraße in Friesoythe. Anlässlich des 425-jährigen Jubiläums der Friesoyther Schmiedegilde wird am Samstag, 30. November, eine Sonderedition

der Friedensnägels geschmiedet, teilte Initiator Alfred Bullermann mit. Im Nagelkopf wird eine Neusilbermünze eingearbeitet und die bekannte Friedenstaupe. In dieser Form wird es die Nägel nur an diesem Tag geben, Nachbestellungen sind somit nicht möglich.

Von 11 bis 17 Uhr werden die Unikate vor den Augen der Besucher im Atelierhof gefertigt. Und wer vor Ort 100 Euro spendet, der bekommt einen dieser Nägel geschenkt. Der Erlös geht zu 100 Prozent an den DLRG-Jugendortsverband Friesoythe.



TERMINE IN FRIESOYTHE

VERANSTALTUNGEN

Friesoythe
7.30 bis 8.30 Uhr und 13 bis 14,
Christopherus Kindergarten: Ad-
ventsbasar
8 bis 13 Uhr, Europaplatz: Wo-
chenmarkt

20 Uhr, St.-Marien-Kirche: Kon-
zert: A Mano, im Rahmen des „No
Hate“-Kunstprojekts

Kampe
19 Uhr, Sportlerheim: Generalver-
sammlung, SC Kampe/Kamper-
fehn



TERMINE IN BARßEL

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 6 bis 7.30, 15.30 bis
21 Uhr
@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

**Barßel/Bösel/Friesoythe/Sater-
land**
Rats-Apotheke, Peterstr. 5, Bad
Zwischenahn, Tel. 04403/4636

ÄRZTE

**Barßel/Bösel/Friesoythe/Sater-
land**
Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis
am St.-Marien-Hospital, Friesoy-
the, Sprechzeiten: 16 bis 18 Uhr,
Tel. 116117, St.-Marien-Straße 1

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg
Tel. 0441/21006345 oder Tel.
116117, 18 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Tel.
0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentrans-
port, Tel. 0441/19222; OÖWW,
Trinkwasser: Tel. 04401/6006;
Gift-Info: Tel. 0551/19240
@Notdienste online und mobil:
www.nwzonline.de/notdienste



TERMINE IM SATERLAND

VERANSTALTUNGEN

Scharrel
16 bis 18 Uhr, altes Pfarrhaus:
„Café für Alle“

BÄDER

Ramsloh
Freizeitbad: 6 bis 8, 15.45 bis 21
Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443
@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine



TERMINE IN BÖSEL

VERANSTALTUNGEN

Bösel
15 bis 16 Uhr, Fladderburger Stra-
ße 10: Carla-Lebensmittelausgabe

BÄDER

Bösel
6 bis 7.30, 15 bis 20.30 Uhr

ENTSORGUNG

Bösel
Wertstoffsammelstelle: 13 bis 17
Uhr

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

Friesoyther Nachrichten

Ämtliches Bekanntmachungsblatt
des Landkreises Cloppenburg, der Städte
Cloppenburg, Friesoythe und Lönigen
sowie der Gemeinden Barßel, Bösel,
Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎ 04491/9988 2910,
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎ 04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) (kra) ☎ 04491/9988 2901

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mik) ☎ 04491/9988 2902
Heiner Elsen (els) ☎ 04491/9988 2906
Renke Hemken-Wulf (rhw) ☎ 04491/9988 2912
Eva Dahlmann-Aulike (eda) ☎ 04491/9988 2913

Lokalsport
Steffen Szepanski (sze) ☎ 04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎ 04471/9988 2811
E-Mail:
lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Markus Djürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro
Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-
ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließ-
lich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem
Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben
als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Barßel testet Trinkwasserbrunnen am Rathaus

HITZEWELLEN Neuer Spender soll Bedarf und Nachfrage aufzeigen – SPD will mehr Standort

VON HEINER ELSSEN

BARßEL – In Zeiten, wo Hitze- wellen immer öfter kommen sollen, können sie im Sommer ein wenig Abhilfe schaffen: öf- fentliche Trinkwasserbrun- nen. Um in der Gemeinde Bar- ßel solche Brunnen zu instal- lieren, hat die SPD-Fraktion im Rat jetzt einen entspre- chenden Antrag an die Verwal- tung gestellt. Laut SPD soll die Verwaltung prüfen, an wel- chen Orten dies durch die be- reits vorhandene Infrastruk- tur zeitnah geschehen kann. Eine Liste für weitere mögli- che Standorte für Trinkwas- serbrunnen soll erstellt wer- den.

Wichtig für Tourismus

„Wir leben in einer Touris-



Ein Trinkwasserbrunnen ähnlich wie dieser soll jetzt am neu- en Barßeler Rathaus entstehen. DPA-SYMBOLBILD: ANSPACH

musregion und Hitzeereigni- se werden immer mehr. Auch die Vermeidung von Müll spielt dabei eine Rolle, denn so werden weniger Einwegfla- schen benutzt“, sagt SPD-Frak- tionsvorsitzende Julia Thoben am Mittwochabend in der Sit- zung des Ausschusses für Wirtschaft, Planung, Umwelt

und Klimaschutz der Gemein- de Barßel. Ebenfalls nehmen die Sozialdemokraten in ihrem Antrag Bezug auf die Änderung des Wasserhaus- haltsgesetzes vom 12. Januar 2023. „Dazu gehört auch, dass allen Bürgerinnen und Bür- gern im öffentlichen Raum der Zugang zu qualitativ hoch-

wertigem Trinkwasser ermög- licht wird“, so Thoben weiter.

In der entsprechenden Vor- lage stellte die Gemeindever- waltung die Möglichkeiten dar. Im Zuge dessen fand ein Austausch mit dem Oldenbur- gisch-Ostfriesischen Wasser- verband (OOWV) statt, der derzeit eine Interessensanfra- ge bei den Verbandspartnern durchführt. „Demnach kann eine Umsetzung nur dann gel- ingen, wenn sich möglichst viele Kommunen an der Ab- nahme der Brunnen betei- ligen. Je niedriger die Nachfra- ge, desto höher sind die An- schaffungskosten pro Trink- wasserspender“, heißt es aus dem Rathaus. Nach Rückfra- gen der Verwaltung beim Ver- sorger sei das allgemeine Inter- esse bisher eher gering, so- dass man mit Installations-

kosten von 15.000 bis 25.000 Euro je Brunnen rechnen müsse, zuzüglich der jährli- chen Wartungskosten von 1500 Euro pro Anlage.

„Die Preise sind relativ hoch. Ich denke, wir sollten erst einmal an einem Standort testen, ob so ein Angebot überhaupt angenommen wird“, sagte Hans Geesen (CDU). Dafür schlug Bürger- meister Nils Anhuth (partei- los) einen Platz im neuen Rat- hauspark vor, weil dieser dann auch noch im Programm der Städtebauförderung liegen könnte. „Ich kann den Antrag der SPD nur unterstützen. Wir sollten auf jeden Fall Standor- te nehmen, die stark frequen- tiert sind. Ich kann da nur an den Traumspielpark am Hafen erinnern. Dort fehlt so ein An- gebot“, sagte Hannes Coners

(Grüne). Als weitere Standorte hatte die SPD den Mehrgene- rationenpark, den ZOB, die Barßeler Windmühle oder den Platz vor dem Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn vorgeschlagen.

Test am Rathaus

Mit der Mehrheit der CDU/ FDP-Fraktion wurde der An- trag der SPD abgelehnt. Laut neuem Antrag, der von Hans Geesen formuliert wurde, soll erst testweise ein Trinkwasser- brunnen hinter dem neuen Rathaus installiert werden – wenn möglich mit Zählmög- lichkeit. „Der Standort am Ha- fen wäre zum Testen besser gewesen. Dort kommen viel mehr Passanten vorbei“, sagte Maik Kamphaus (SPD) nach der Abstimmung.

Amtliche Bekanntmachungen

**ZWECKVERBAND
ERHOLUNGSGEBIET
THÜLSFELDER TALSPERRE**

Hinweisbekanntmachung

Am Montag, 9. Dezember 2024, 16.00 Uhr, findet im Kreishaus Cloppenburg, Eschstraße 29, 49661 Cloppenburg die nächste Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre statt.

Die Bekanntmachung ist unter www.thuelsfelder-talsperre.de unter Service/Wir über uns/Bekanntmachungen bereitgestellt.

Cloppenburg, den 29.11.2024

Bernhard Möller
Vorsitzender der Verbandsversammlung

Vermisst und Gefunden

Irak. Pass verloren, am 13. 10. 2019 auf dem Weg v. Griechenland nach Deutschland. Naji Haji Khalil, Passnr. A10165025

Internet-Adressen

Karriere? www.pius-hospital.de

Bars und Kontakte

NICOLE priv.diskr. - 0174 845 90 70

■ **Schließsysteme**
■ **Sicherheit am Haus**
■ **Funk-Alarmanlagen**

HARTMANN
Twisterlingsbogen 14 | 26160 Bad Zw'ahn / Petersfehn | Tel.: 0 44 86 / 9 15 95 00 | hartmann-schlosserei.de

Ausschreibungen

**Landkreis Cloppenburg
Der Landrat
61 - Planungsamt**

Hinweis auf Ausschreibungen

Der Landkreis Cloppenburg schreibt folgende Maßnahme aus: Baufeldfreimachung im Zuge der K 145 (Johanniterstraße/ Klosterstraße) von der Unterführung der B 72 bis zum Elisabethfehn-Kanal sowie im Zuge der K 168 (Cloppenburg Straße) von dem Knotenpunkt Cloppenburg Straße/ Höltinghauser Straße/ Industriezubringer/ Heidlage bis zum Ortseingang von Höltinghausen. Die Submission erfolgt am 10.12.2024 um 10:15 Uhr. Die Zuschlags- und Bindefrist endet am 07.02.2025. Ausführungszeitraum: bis 28.02.2025. Interessierte und leistungsfähige Firmen können die Ausschreibungsunterlagen ab sofort, kostenlos auf der Homepage des Ausschreibungsblattes www.deutsches-ausschreibungsblatt.de herunterladen. Vergabenummer: **K-CLP-61-2024-0017**. Nähere Angaben zu den Ausschreibungen sind unter www.lklcp.de/ausschreibungen.php zu finden.

Cloppenburg, den 27.11.2024
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrage, Schütte

Wilhelmshavener Zeitung Feuersches Wochenblatt

Anzeiger für Harlingerland Emdener Zeitung Nordwest Zeitung

Wir haben die Tickets!

SO & MO | 29.12. & 30.12.2024

Feuerwerk der Turnkunst

GAIA-Tournee 2025

Weser-Ems-Hallen Oldenburg

bis zu 20 %
AboCard-Rabatt

nordwest-ticket.de
0441 – 99 88 77 66
Geschäftsstellen
NWZ, EZ, AfH, JW, WZ

Nordwest TICKET

Wilhelmshavener Zeitung Feuersches Wochenblatt

Anzeiger für Harlingerland Emdener Zeitung Nordwest Zeitung

Wir haben die Tickets!

SA | 14.12.2024 | 19 Uhr

Spontantheater Bumerang!

Comedyimpro

Kulturzentrum PFL Oldenburg

4,00 €
AboCard-Rabatt

nordwest-ticket.de
0441 – 99 88 77 66
Geschäftsstellen
NWZ, EZ, AfH, JW, WZ

Nordwest TICKET

Alles für den Garten

Baumpflege und Gartenarbeiten vom Fachmann!
Kontakt: 0441/18138985 & 04221/4218993

www.bunjes-littel.de

Dies und Das

Kaufe Fotoapparate Ferngläser,
Plattenspieler, Radios, Anlagen und TV-Geräte. Bitte alles anbieten Tel. 0157-53561227 @A500783

Kaufe Ihren gut erhaltenen Pelz,
zahle 100€ bis 3500€, diskret, seriös, unkompliziert, Tel.0152-21422895 @A501195

Kaufe Möbel von alt bis neu
sowie Dekoartikel aller Art Tel.0152-14292979 @A500784

Kaufe Orientteppiche, altes
Porzellan, Bleikristall, Römergläser sowie Zinn, Silberbesteck auch 90/iger Auflage, Tel.0170-5834102 @A501194

Entdecken Sie unsere Vielfalt an Uhren, Schmuck und Trauringen - alles muss raus!

TOTAL AUSVERKAUF

BRINKMANN
Uhrmacher und Juweliere

Bahnhofstraße 13 in Bösel
www.juweliere-brinkmann.de

**WIR SCHLIESSEN!
ALLES IST REDUZIERT!**

Klangschön alle Zweifel weggesungen

CHORMUSIK Inspirierende Gemeinschaftsleistung des Chores in St. Ansgar – Neuer Kantor Lukas Henke besteht Feuertaufe

VON ANDREAS R. SCHWEIBERER

OLDENBURG – Mit einem gut einstündigen Chorkonzert an seiner neuen Wirkungsstätte St. Ansgar in Oldenburg-Eversten führte sich Lukas Henke, als Nachfolger von Johannes von Hoff, mit einem ambitionierten Programm hochkarätiger spätromantischer Chormusik ein.

Motto des Konzertes am letzten Sonntag des Kirchenjahres, dem Ewigkeitssonntag, war der Übergang. Natürlich ging es in den vertonten Texten um den Übergang vom Leben zum Tod, mehr noch um den Übergang von der Zeitlichkeit in die Ewigkeit, aber selbstverständlich fieberten die überaus zahlreichen Zuhörer besonders dem Übergang von einem verdienten und erfolgreichen Chorleiter zu seinem jungen Nachfolger entgegen.

Natürlich besteht der Übergang hier nicht aus ein paar Proben und einem anschließenden Konzertauftritt des

Oldenburger Kammerchores. Dreimal Max Reger, einmal „Schaffe in mir, Gott“ von Johannes Brahms und die Motette „Os justi“ von Anton Bruckner: mehr Anspruch geht kaum.

Kammerchor agiert gewohnt souverän

Der Kammerchor agierte wie gewohnt souverän, präzise, klangschön, wortverständlich. Die Balance der Stimmgruppen war ziemlich ausgeglichen, die Eindringlichkeit, die Gelassenheit und die Vergeistigung bei Bruckners „Os justi“ beeindruckte auch ein strenges Ohr. Vielleicht wäre hier und da etwas mehr Spannung, etwas mehr Druck und Zug angebracht gewesen, aber das ist eben auch Nörgeln auf hohem Niveau.

Eingerahmt war das spätromantische Kernprogramm von zwei modernen Kompositionen des Engländers William H. Harris auf gehaltvolle Gedichte der englischen Klassi-



Mit einem ambitionierten Chorkonzert führte sich der neue Kantor Lukas Henke in St. Ansgar in Oldenburg-Eversten ein.

BILD: ALBERT SILL

ker John Donne und Edmund Spenser.

Das abschließende „Faire is the Heaven“ (Herrlich ist der

Himmel), das dem ganzen Konzert den Namen gab, ist ein fließendes, melodisches, emotionales und gut sang-

bares Werk, das dem Wunsch von guten Chören nach ausdrucksvollen Paradestücken entgegenkommt.

Das Auditorium, das kaum noch Platz in der Kirche in Eversten gefunden hatte, bedankte sich lautstark und anhaltend für diese prächtige und auf eine erfolgreiche musikalische Zukunft Hoffnung machende Kollektivleistung von neuem Dirigenten und „altem“ Chor. Gedankt wurde auch Thomas Dahl, dem früheren „Chef“ von Lukas Henke in der Hamburger Hauptkirche St. Petri.

Neuer Kantor improvisiert auf der Orgel

Kantor und Organist Lukas Henke hatte zwischen den einzelnen Chorwerken auf der Orgel improvisiert – mal gelehrt über Choräle, mal nachdenklich, aber auch witzig und humorvoll. Alles in allem eine schöne und inspirierende Gemeinschaftsleistung in St. Ansgar: So war es unter der Leitung von Johannes von Hoff viele Jahre, und so möge es auch unter neuer Leitung bleiben!

LAUT GEDACHT

Warum wir immer wieder auf Panikmache im Internet hereinfliegen

Kennen Sie diese Meldungen im Internet, deren Überschrift Ihnen suggeriert, dass Sie dem Tode geweiht sind, wenn Sie bestimmte Essgewohnheiten nicht auf der Stelle abstellen? Ich stoße immer wieder auf diese Texte äußerst fragwürdiger Webseiten, die mir nahelegen, niemals eine Banane zum Frühstück zu essen, auf keinen Fall nach dem Essen Kaffee zu trinken und absolut auf gar keinen Fall Käse zu essen, wenn ich gestresst bin. Die Liste ließe sich unendlich lang fortsetzen und sie trifft genau meinen Humor.

Damit Sie jetzt keine Panik kriegen, weil Sie zum Frühstück eine Banane gegessen haben, kläre ich Sie gerne auf. In einer Banane ist viel Zucker

und der gibt einen Energieschub. Danach folgt das Energie-Loch, in das Sie fallen. Das Schlimmste, das Ihnen also blüht, wenn Sie Banane im Müsli hatten, ist, dass Sie vormittags müde werden könnten. Und wenn Sie nach dem Essen Kaffee trinken, könnte das die Zinkaufnahme blockieren. Zinkmangel ist nicht gut. Aber keine Sorge: Wenn Sie abends auf der Couch ein paar Nüsse essen – und danach keinen Kaffee trinken – sollten Sie das überleben. Zuletzt: Reifer Käse soll viel Histamin enthalten und das soll angeblich Angst auslösen können, weil es das Nervensystem anregt. Um unsere psychische Gesundheit scheint der Autor aber nicht wirklich besorgt zu sein. Dass ein Artikel, der uns

ÜBER DIESE KOLUMNE

Autorin dieser Kolumne ist **Sandra Binkenstein**, Reporterin dieser Zeitung. Das Leben ist wie ein Nachtfalter, findet sie. Es gibt unzählige Muster und Details, die man schnell übersieht, seine Schönheit wird unterschätzt und man kann



sich davor gruseln. In ihrer Kolumne „Laut gedacht“ schaut die 38-Jährige jede Woche genauer hin und schreibt ihre Gedanken über das Leben auf – mal tiefgründiger, mal mit Humor.

→ @ Sie erreichen die Autorin unter sandra.binkenstein@nwzmedien.de

weismachen will, dass Käse gefährlich ist, ebenfalls Angst auslösen kann, scheint ihn nicht zu stören.

Dass es immer wieder Berichte darüber gibt, welche Lebensmittel besonders schädlich für uns sind, wovon wir

alles verantwortlich ist, was in ihrem Leben schief läuft. Für ihre Müdigkeit, dafür, dass sie nicht abnehmen, dafür, dass sie schlecht schlafen, dass sie auf der Arbeit immer Stress mit den Kollegen haben und sich beim Autofahren so viel aufregen. Die Menschen hoffen auf eine einfache Lösung. In etwa so: „Essen Sie abends keine Chips und Sie werden endlich wieder ruhig und fest durchschlafen.“

Aber so funktioniert unser Körper nicht. Wenn Sie sich die halbe Nacht hin und her wälzen und grübeln ist es sicher nicht förderlich, vorher noch eine Tüte Chips zu essen. Aber wenn Sie die Chips nicht essen, löst sich der Schmerz, den Sie seit Jahren in sich hineinfressen, nicht automa-

tisch in Luft auf. Sie werden weiter grübeln und nicht schlafen können, solange Sie sich nicht ernsthaft damit beschäftigen. Egal, ob Sie Chips essen oder nicht. Und bitte: Machen Sie für Ihre Angst nicht den reifen Käse verantwortlich. Lassen Sie sich nicht für dumm verkaufen.

Auch die Banane zum Frühstück wird ihre Lebensqualität nicht erheblich verschlechtern. Natürlich sind Sie vormittags müde, wenn Sie in aller Frühe aufstehen, die Kinder für die Schule fertig machen und zum Bus bringen und noch eben die Küche aufräumen, bevor sie selbst zur Arbeit fahren, weil Sie um 9 Uhr ihr erstes Meeting haben. Gönnen Sie sich die verdammte Banane.

Für kluge Köpfe und einen aktiven Geist – 2025 darf wieder gerätselt werden

Rentnerkalender 2025

Bassermann

RENTNER KALENDER

Rätsel, Denksport, Tipps & Sprüche

2025

Artikel solange Vorrat reicht, ggf. zzgl. Versandkosten.

16,5 cm x 22,0 cm

6,00 €

Kalender für lebenslustige Senioren

Tipps für eine Fülle

Besser leben mit Achtsamkeit

Zahlenzauber

Der Ruhestand hält viele Überraschungen bereit:

Mit Humor, guten Tipps für Körper, Geist und Seele, aber auch mit nachdenklichen Sprüchen lässt sich der neue Lebensabschnitt aufs Beste genießen. Damit die grauen Zellen fit bleiben, gibt es auf jedem Blatt auch ein Rätsel.

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr
Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a
Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00–12.30 Uhr | Do. 9.00–12.30 u. 13.00–16.00 Uhr
Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

Fit im Kopf

Der Gehirnjogging-Kalender 2025

Bassermann

Fit im Kopf

Der Gehirnjogging-Kalender 2025

Fit bleiben mit täglichen Rätseln

Zahlenräder

Zahlenlabyrinth

Wer bis ins hohe Alter geistig rege und fit bleiben will, der sollte seine kleinen grauen Zellen täglich trainieren.

Mit den Zahlen- und Worträtseln, Knobeleyen und anderen mentalen Trimm-dich-Spielen wird die geistige Beweglichkeit Tag für Tag herausgefordert, gefördert und angespornt.

16,5 cm x 22,0 cm

6,00 €

Nordwest
MEDIENGRUPPE

Warum Angeln noch immer Männersache ist

ANGELN Robert Arlinghaus erhält Wissenschaftspreis „Forschung in Verantwortung“ zum Thema Freizeitfischerei

VON KATJA LÜERS

Schon als Junge fasziniert ihn das Angeln. Dass man dazu forschen kann, ahnt Robert Arlinghaus damals noch nicht. Ein Gespräch über die bunte Welt der Fische und warum Angeln noch immer Männersache ist.

Sie sind gebürtiger Lohner und Deutschlands erster Fischereiprofessor, der maßgeblich zur Angelfischerei forschet. Wie gerät ein Lohner überhaupt an den Fisch?

Arlinghaus: Ich habe schon als kleiner Bengel gebannt den Küstenanglern am Mittelmeer zugeschaut: Da mein Vater Lehrer und meine Mutter Spanierin ist, haben wir immer die Sommerferien dort verbracht. Mit fünf Jahren gab es die erste Angel. Dann habe ich sämtliche Teiche in Lohne und umzu heimlich schwarz beangelt und wurde schließlich vom örtlichen Jugendaufseher des Angelvereins an einem Baggerloch erwischt. Und der hat eine klare Ansage gemacht: Entweder der Beitritt in den Angelverein oder er zeigt mich an. Seitdem bin ich Mitglied, habe alle Prüfungen abgelegt, und bin lizenzierter Angler.

...und welche Rolle spielt die Heimat für Sie als Wahlberliner heute?

Arlinghaus: In Lohne habe ich meine Wurzeln und bin mehrmals im Jahr vor Ort, um Familie und Freunde zu besuchen. Und außerdem haben wir bereits sehr viel wissenschaftliche Projekte in Niedersachsen betreut, ich kenne sämtliche Landgasthöfe von Ostfriesland bis nach Hannover, um in Angelvereinen die Projekte voranzubringen und zu besprechen.

Damit wir unsere Leserinnen nicht gleich wieder verlieren: Warum ist und bleibt die Angelei eine Männerdomäne?

Arlinghaus: Dazu gibt es viele Spekulationen und wenige Daten. Was wir wissen: Männer dominieren das Angeln global. In Deutschland sind nur sieben bis zehn Prozent der Angler weiblich. Tendenz immerhin steigend. Unsere Hauptthese, die neurophysiologische Studien belegen, setzt auf unterschiedliche Belohnungssysteme: Männer



Ganz schön dicker Hecht: Fischereiprofessor Robert Arlinghaus forschet zur Binnenfischerei.

BILD: ARLINGHAUS

finden den großen Unsicherheitsaspekt beim Angeln spannend. Das bedeutet, sie ziehen Nutzen aus der Unsicherheit, ob sie am Ende mit einem dicken Fisch belohnt werden. Auch sind Aktivitäten für Männer anziehend, die der Selbstdarstellung und Selbstwirksamkeit dienen. Frauen hingegen bevorzugen Aktivitäten, die konsistentere Belohnungen mit weniger Unsicherheit bieten. Natürlich spielen auch Sozialisierungsfragen und Rollenbilder eine Rolle: Männer ins Anglerheim, Frauen in den Reitstall. Solche Klischees können sich ändern.

In Deutschland angeln mehr als drei Millionen Freizeitfischer und fangen dabei zehnmal mehr Fischbiomasse als die heimische kommerzielle Binnenfischerei. Inwieweit bedroht die Freizeitfischerei die Bestände oder die Umwelt?

Arlinghaus: Die Hauptflussfaktoren auf Binnenfische liegen jenseits der Angelfischerei im Gewässerver- und -umbau für Wasserwirtschaft, in diffusen Effekten der Landwirtschaft, im Klimawandel, Verschmutzung usw. Die Befischung von Gewässern durch Angler ist daher häufig von nachrangiger öko-

logischer Bedeutung.

Sie wollen Ihre Forschung „zu den Leuten bringen“. Wie sieht das in der Praxis aus?

Arlinghaus: Der wichtigste Punkt als Forscher ist die eigene Überzeugung, dass man nicht allwissend ist und dass es sinnvoll ist, mit Praktikern, also den Anglern, zusammenzuarbeiten. Uns ist es immer ein Anliegen, zu signalisieren, dass wir anwendungsorientiert forschen, was bedeutet, dass wir mit den Anglern vor Ort ins Gespräch kommen, um gemeinsam im Experiment zu lernen. Ich rede dazu mit Mitgliedern aus den Angelvereinen auf den verschiedensten Veranstaltungen, höre mir ihre Probleme an, bringe eigene Ideen vor. Ich bin auch sehr aktiv in sozialen Anglermedien. Und so artikulieren die Angler direkt oder indirekt, welche Probleme sie vor Ort haben. Daraus entwickeln wir wissenschaftliche Projekte, um Lösungen vor Ort zu finden.

Mit Ihrer Forschung haben Sie Praktiken und Prinzipien des Binnenfischerei-Managements auf den Kopf gestellt, beispielsweise, dass ein gesunder Lebensraum für Fische nachhaltiger ist, als das Aussetzen von Jungtieren. Aber sagt einem so etwas nicht der gesunde Menschenverstand?

Arlinghaus: (lacht) Korrekt. Was unser Beitrag ist: Den gesunden Menschenverstand mit Daten zu be- oder zu widerlegen. Ein Beispiel: Angler sehen sich gern als Naturschützer, weil sie Fische aussetzen. Ökologen stehen dem kritisch gegenüber, weil ausgesetzte Fische nicht zwangsläufig überleben. Wir konnten in wiederholten Ganzseeexperimenten unter Praxisbedingungen belegen, dass das Aussetzen von Jungfischen bei sich natürlich vermehrenden Arten in den meisten Fällen nicht so gut funktioniert und stattdessen Lebensraumaufwertungen

nachhaltiger sind. Das hören die Leute, die stark an Fischbesatz glauben, nicht so gern, aber unsere Daten waren robust.

Was bedeutet Ihnen der Preis des Stifterverbandes?

Arlinghaus: Genugtuung und Motivation: Der Preis ist eine große Anerkennung und

Wertschätzung unserer anwendungsorientierten Forschung, die in manchen Kreisen belächelt oder gering geschätzt wird.

ZUR PERSON

Robert Arlinghaus, Jahrgang 1975, wurde in Lohne geboren. Er ist Professor für Integratives Fischereimanagement an der Berliner Humboldt-Universität und Leiter der gleichnamigen Forschungsgruppe am Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei. Der Stifterverband zeichnet Arlinghaus nun mit dem 40.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis „Forschung in Verantwortung“ aus und würdigt damit seine Arbeit zu ökologischen, ökonomischen und gesellschaftli-



Robert Arlinghaus

BILD: DAVID AUSSERHOFER

chen Aspekten der Freizeitfischerei im Binnenland.
->@www.ifishman.de

Gewinnspiel im Magazin

Scannen & teilnehmen!

Gartenzeit

Gemeinsam mit
Hoklartherm
verlosen wir das
Frühbeet "RUDI".

Enercon: Projekt in der Türkei

AURICH/BERLIN/JSM – Weiteres Großprojekt für Enercon in der Türkei: Der Auricher Windenergieanlagenhersteller hat am Mittwoch beim Deutsch-Türkischen Energieforum in Berlin mit den türkischen Energieunternehmen İŞ Enerji und Polat Enerji eine Absichtserklärung zur Installation von Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 2500 Megawatt (MW) unterzeichnet. Der Lieferumfang der Kooperation belaufe sich auf mindestens 350 Windturbinen, teilte Enercon dazu mit.

Die Partner hätten vereinbart, in den nächsten fünf Jahren mehrere Onshore-Projekte in der Türkei und benachbarten Ländern umzusetzen. Enercon werde dabei die Anlagentechnologie liefern, sie installieren und langfristig für den Service sorgen. Zum Einsatz kommen soll das neue Flaggschiff von Enercon, der Anlagentyp E-175 EP5 mit 175 Metern Rotordurchmesser und sechs bis sieben Megawatt Nennleistung.

„Enercon steht bereit, um weiterhin seinen Beitrag zur Energiewende in der Türkei zu leisten“, sagte Enercon-Chef (CEO) Udo Bauer zu der Absichtserklärung, deren Unterzeichnung in Berlin im Beisein von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) und dem türkischen Energieminister Alparslan Bayraktar stattfand.

Ausgezeichnete Ausbildungsideen

PIA 2024 Das sind die Sieger des Preises für Innovative Ausbildung für das Oldenburger Land

VON SABRINA WENDT

OLDENBURG – Trotz Krisen und wirtschaftlicher Unruhen haben sie nicht aufgesteckt und mit herausragenden Ausbildungsideen gezeigt, dass auch in unruhigen Zeiten die Ausbildung guter Fachkräfte Gewicht hat.

Zum 15. Mal wurde am Donnerstag der Preis für Innovative Ausbildung (PIA) der Nordwest Mediengruppe für das Oldenburger Land im Medienhaus in Etzborn vergeben. Die Preisverleihung für Ostfriesland findet am Donnerstag, 5. Dezember, in Aurich statt. Insgesamt 22 Bewerbungen sind in diesem Jahr eingegangen, 14 davon aus dem Oldenburger Land, 8 aus Ostfriesland. Eine Jury hatte jeweils die drei besten Ausbildungsideen für das Oldenburger Land und für Ostfriesland ausgewählt.



Preis
für Innovative Ausbildung

NWZ-Chefredakteur Ulrich Schönborn betonte die Wichtigkeit des Wettbewerbs für die Region. PIA sei unter anderem eine Informationsquelle für andere Unternehmen.

Die Preisträger erhielten jeweils eine Glasskulptur, eine Urkunde, ein Anzeigen-Guthaben und einen USB-Stick mit einem kurzen Imagefilm. Verantwortlich für die Skulpturen zeichnete die Oldenburger Künstlerin Beate Kuchs, die ein Atelier in Etzborn hat. Die Skulpturen zeigen ein farbenfrohes Spiel, alle Elemente bauen aufeinander auf und stehen laut Kuchs sinnbildlich für den Austausch der Unternehmen untereinander.

3. PREIS – L.I.T.

Wie schafft man einen Zusammenhalt unter den Nachwuchskräften, wenn man deutschlandweit ausbildet? Die L.I.T.-Gruppe setzt dazu auf einen Willkommenstag, an dem sich alle neuen Auszubildenden aus ganz Deutschland in der Zentrale in Brake



Sie sind die Sieger des Preises für Innovative Ausbildung (von links): Laudatorin Stephanie von Unruh (Nordwest Mediengruppe) mit Luka Alter, Jana Doering und Kaja Hanke (alle J. Müller aus Brake)

BILD: NICLAS HAFEMANN



Erhielten den 2. PIA-Preis für ihr Projekt (von links): Laudatorin Stephanie von Unruh (Nordwest Mediengruppe), Sabine Schünemann, Michelle Oltmanns, Melissa Schülke und Leon Randel (alle Hüppe aus Bad Zwischenahn)

BILD: HAFEMANN

(Kreis Wesermarsch) treffen. Die neuen Azubis lernen sich und ihren Ausbildungsbetrieb dadurch spielerisch kennen, während die Azubis aus dem dritten Jahr ihr Organisationstalent unter Beweis stellen können. Denn sie planen die Veranstaltung eigenständig.

Laudator Dirk Heitkötter (AGV Oldenburg) lobte den eigenverantwortlichen Ansatz. Die L.I.T.-Auszubildende Meryem Yapici und die Personalreferentin Nele Grenzebach gaben noch einige Tipps. So sei es wichtig, „sehr früh anzufangen, einen Gruppenleiter zu benennen und Dinge klar zu kommunizieren“.

2. PREIS – HÜPPE

Junge Menschen für eine Ausbildung zu begeistern ist das eine – sie dann in die Ent-

wicklung des Unternehmens einzubinden und ihnen eine Perspektive aufzuzeigen ist laut Hüppe viel bedeutsamer.

Deshalb hat der Badezimmer-Ausrüster aus Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland) ein Format geschaffen, in dem sich junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Abteilungen untereinander und mit der Geschäftsführung austauschen. Bei Hüppe erhalten Mitarbeiter unter 30 Jahren in regelmäßigen Treffen mit der Geschäftsführung erste Einblicke in die strategischen Unternehmensziele. Dabei können sie eigene Visionen, Wünsche und Vorstellungen einbringen.

Das Hüppe-Projekt zeige auf eindrucksvolle Weise, wie der Generationendialog gelingen kann, betonte Stephanie



Bekamen für ihr Ausbildungsprojekt den 3. Preis (von links): Melanie Kalla, Meryem Yapici, Nele Grenzebach, Astrid Jonat (alle L.I.T. aus Brake) und Laudator Dirk Heitkötter (Arbeitgeberverband Oldenburg)

BILD: NICLAS HAFEMANN

von Unruh (Nordwest Mediengruppe), die stellvertretend für Stefanie Seyfarth (Handwerkskammer Oldenburg) die Laudatio hielt. Man müsse „einfach mal miteinander reden, einen Perspektivwechsel vornehmen“. Im Gegenzug gebe es viel Vertrauen, Zusammenhalt und gemeinsame Visionen – bis hin zu Mentorships.

1. PREIS – J. MÜLLER

Um auf die Themen Integration und gesellschaftliche Teilhabe in ihrem Betrieb aufmerksam zu machen, drehen die kaufmännischen und gewerblichen Azubis des Hafendienstleisters J. Müller aus Brake Kurzfilme über Mitarbeiter unterschiedlichster Herkunft. In den kurzen Filmen erzählen sie von ihrem Leben in der Wesermarsch. Der Hafenlogis-

tiker aus Brake taufte das Azubi-Projekt „Lebenswelten J. Müller“ – angelehnt an das bekannte Projekt „Lebenswelten Wesermarsch“, bei dem Menschen, die in die Wesermarsch gekommen sind, von ihrer Geschichte erzählen, um sich zu vernetzen. Eine Auszubildende des Unternehmens hatte die Idee, das Format zu adaptieren, nachdem sie einen Workshop der Lebenswelten besuchen durfte.

Das ist ein Ansatz, der die Jury überzeugt hat. „Hier gehen Ausbildung und Menschlichkeit Hand in Hand“, sagte Laudatorin Stephanie von Unruh. Nicht nur erfordere dieses Projekt technisches Können, das sich die Azubis in Workshops aneignen, sondern Teambuilding, Integration, Mut, Offenheit und Zusammenhalt.

Nach neun Monaten mit Kurs auf Rekordgewinn

BANK Übernahme der Degussa Bank treibt OLB-Ergebnis – Neues Logo und neuer Markenauftritt

VON JÖRG SCHÜRMEYER

OLDENBURG – Die Übernahme der Degussa Bank hat den Gewinn der Oldenburgischen Landesbank (OLB) weiter wachsen lassen. Vor Steuern lag das Ergebnis nach den ersten neun Monaten des Jahres bei 255 Millionen Euro und damit 14,4 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum (223 Mio.), wie die OLB am Donnerstag mitteilte. Nach Steuern stieg der Gewinn sogar um 29,5 Prozent auf 194,5 Millionen Euro.

„Wir freuen uns über unsere operative Stärke und dieses herausragende Ergebnis nach neun Monaten“, sagte OLB-Vorstandschef Stefan Barth.

„Auch für das Gesamtjahr zeichnen sich trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds ein neuer Rekordgewinn und starke Rendite- und Effizienzkennzahlen ab.“ Im Gesamtjahr 2023 hatte die OLB nach Steuern einen Gewinn von 230,4 Millionen Euro erzielt.

Die Übernahme und Migration der Degussa Bank habe sich auch bereits in der Geschäftsentwicklung positiv bemerkbar gemacht. Der Zuwachs von rund 300.000 Kundinnen und Kunden (auf nunmehr bundesweit rund eine Million) habe insbesondere zu einem deutlichen Anstieg des Kredit- und Einlagenvolumens geführt. Nach OLB-An-



Auf Rekordkurs und mit neuem Logo: OLB-Vorstandschef Stefan Barth

BILD: OLB

gaben lag das Kreditvolumen zum 30. September bei rund 25 Milliarden Euro und damit

rund 5,3 Milliarden Euro höher als zum Jahreswechsel (19,7 Mrd.). Die Degussa Bank habe hierzu 5,1 Milliarden Euro beigetragen. Bei den Kundeneinlagen verzeichnete die OLB einen Anstieg auf 21,7 Milliarden Euro (31. Dezember 2023: 16,9 Milliarden), wozu die Degussa Bank 4,6 Milliarden beigetragen hat.

Durch die Übernahme der Degussa Bank liegt die OLB auch bei der Bilanzsumme jetzt über der Schwelle von 30 Milliarden Euro (30. September: 32,3 Milliarden). Damit gilt sie in der Eurozone als „signifikantes Finanzinstitut“ und wird ab 1. Januar nicht mehr von der deutschen Finanzaufsicht Bafin, sondern

direkt von der Europäischen Zentralbank (EZB) beaufsichtigt.

Seit dieser Woche präsentiert sich die OLB überdies mit einem neuen Logo und einem neuen Markenauftritt. Für den neuen Auftritt, der sich unter anderem in einer veränderten Farbgebung sowie einem runderen und weichen Grafikstil zeigt, hat sich die Bank die Designagentur Strichpunkt aus Stuttgart an die Seite geholt. Zwar bleiben die drei bekannten Buchstaben und die Grundfarbe Grün, insgesamt soll der Auftritt laut OLB aber „deutlich jünger, digitaler und auch selbstbewusster“ daherkommen.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsführung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 – 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26135 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSDP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklung),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröbblinghoff
(Ltg.), Stefanie Dosch (Stv.); Newsroom: Julia
Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coords,
Sebastian Friedhoff, Dr. Irmler Herold, Katja
Lüers, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika
Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenmann,
Christoph Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth; Kanalmanagement: Olaf Ulbrich (Ltg.), Kerstin
Buttkus, Freya Dalton, Alf Hilschke, Christine
Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Manns, Thomas
Nußbaum, Oliver Oelke, Ria Pietzner, Lars
Ruhmann, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-
Wahn, Ulrich Suttka, Torsten Wewer; Kultur/TV:
Oliver Schulz (Ltg.); Sport: Hauke Richters (Ltg.);
Niklas Benter, Lars Blanke, Mathias Freese;
Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg
Schürmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen, Sabina
Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas
Reimer, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha
Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Binken-
stein, Daniel Kodalle, Inga Meenen, Maik
Schwinum; Digitales: Timo Ebberts (Ltg.), Anna-
Lena Sachs (Stv.); Ostfriesland – Redaktion
Norden: Marina Folkerts, Ingo Janssen, Aike
Sebastian Ruhr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich:
Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maik
Hoffmeier, Axel Pries
Chefredakteur: Christoph Kiefer
Korrespondent: Stefan Idel (Hannover)
Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeier

Leserbriefe per E-Mail an:
leserforum@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“

Vermarktung:
Markus Dürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WE-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26135 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Gewähr übernommen.
Konten: Oldenburgische Landesbank,
DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank
Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00
Anzeigenpreisliste Nr. 51
Gerichtsstand Oldenburg
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse
Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.
Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

KURZ NOTIERT

Advents-idylle

CLOPPENBURG – Zur Advents-idylle am Galgenmoor-See lädt der Ortsverein für diesen Sonntag ein. Bei Einbruch der Dunkelheit wird die erste Kerze des schwimmenden Adventskranzes entzündet. Auf der Plattform am See stimmt die Vahrener Dorfkapelle ab 16 Uhr mit Adventsliedern auf die Weihnachtszeit ein.

„Setz’ Dich dazu“

CLOPPENBURG – Das nächste Treffen des Ehrenamtsagentur-Projekt „Setz’ Dich dazu“ ist am Montag, 2. Dezember. Es beginnt um 14.30 Uhr im Parkhotel in Cloppenburg.

Café Pflege

ESSEN – Das Café Pflege öffnet am Montag, 2. Dezember, um 14.30 Uhr im Leo-Stift Essen. Hildegard Meyer informiert über die Angebote des ambulanten Hospizdienstes Cloppenburg. Wer dazukommen möchte, meldet sich bei der VHS-Kontaktstelle für Selbsthilfe Cloppenburg unter Tel. 04471/185872 an.

Neue Mitglieder

CLOPPENBURG – Ein Interessierten-Treffen für potenzielle neue Mitglieder veranstaltet Bündnis 90/Die Grünen (Kreisverband Cloppenburg) am Dienstag, 3. Dezember, im „Grünen Raum“, Osterstraße 12, Cloppenburg. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, aber für eine bessere Planung wird um eine kurze Nachricht an marius.meyer@gruene-cloppenburg.de gebeten, so der Grüne-Bundestagskandidat Marius Meyer. Dort könnten sich auch Interessierte melden, die an dem Treffen selbst nicht teilnehmen können.

Linke-Stammtisch

CLOPPENBURG – Der nächste politische Stammtisch der Partei „Die Linke“ (Kreisverband Cloppenburg) beginnt am Dienstag, 3. Dezember, 19 Uhr, im Bernay’s, Mühlenstraße 20, Cloppenburg. Das erste Getränk wird vom Kreisverband übernommen.

Restless Legs

CLOPPENBURG – Die Selbsthilfegruppe Restless Legs, Polyneuropathie und Arthrose trifft sich am Dienstag, 3. Dezember, 18 Uhr, im Macher-Haus, Brandstraße 5, Cloppenburg. Angehörige sind willkommen, Anmeldungen nicht erforderlich.

Vortrag

CLOPPENBURG – Einen Vortrag zur Geschichte des Antoniusplatzes in Cloppenburg hält der Cloppenburger Regionalforscher Klaus Steinkamp am Mittwoch, 4. Dezember. Beginn ist um 18.30 Uhr in der VHS Cloppenburg mit Bildern zu den aktuellen Funden. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.vhs-cloppenburg.de oder Tel. 04471/94690.

Nikolaus kommt

HALEN – Auch in diesem Jahr besucht der Nikolaus der KLJB am 5. Dezember ab 17 Uhr wieder die Kinder in Halen. Anmeldungen nehmen Johann Struckmeier (Tel. 0174/3204288) und Leon Grafe (Tel. 0151/59439699) telefonisch oder per WhatsApp bis zum 3. Dezember entgegen.

Weihnachtsmarkt-Kritik zurückgewiesen

STADT REAGIERT Lichterzelt-Kauf und Eisbahn-Aus stünden in keinem kausalen Zusammenhang

VON CARSTEN MENSING

CLOPPENBURG – Die Stadtverwaltung hat jetzt vor allem in den sozialen Netzwerken geäußerte Kritik an der Gestaltung des Cloppenburger Weihnachtsmarktes zurückgewiesen. Das Geld für das neue Lichterzelt in der Stadtmitte hätte doch besser in die Eisbahn gesteckt werden sollen, lautete der Vorwurf. Die Bahn ist bekanntlich jetzt erstmals seit 15 Jahren nicht mehr aufgebaut worden, im vergangenen Jahr hatte der Spaß für einen Monat rund 110.000 Euro gekostet.

„Ein Irrtum“

„Aufgrund der zeitlichen Nähe mag man einen Zusammenhang zwischen beiden Maßnahmen vermuten – das ist aber ein Irrtum“, so die städtische Pressesprecherin Gaby Westerkamp. Das Lichterzelt, für das die Stadt bereits viel Lob aus der Bevölkerung bekommen habe, sei als Teil der neu konzipierten Ambiente-Beleuchtung schon im vergangenen Jahr zusammen mit der Kaufmannschaft geplant und jetzt erstmals aufgebaut worden. Zudem handele es sich um eine Ersatzbeschaffung für das alte Lichterzelt, das technisch veraltet und zu klein gewesen sei. Diese Investition der Stadt – so Westerkamp weiter – habe nichts mit dem Eisbahn-Event des Cloppenburg Marketings (CM) zu tun. Das Lichterzelt sei beschlossen und bestellt worden, lange bevor die Eisbahn 2023 das CM wirtschaftlich ins Schlingern gebracht habe und für dieses Jahr habe abgesagt werden müssen.



Für ihr neues Lichterzelt in der Stadtmitte hat die Stadt Cloppenburg bereits viel Lob bekommen. Dessen Anschaffung stünde in keinem Zusammenhang mit dem Eisbahn-Aus, so die Verwaltung.

BILD: STADT CLOPPENBURG/BICKSCHLAG

Ambiente verbessern
Um das Ambiente des Weihnachtsmarkts zu verbessern, ist die große Glühweinbude, die sonst vor der Gaststätte Annas Eck stand, mitten auf den LZO-Platz gezogen worden. Zudem wurden Teile des Platzes mit Holzhackschnitzeln bedeckt und zwei Pagodenzelte aufgestellt. Darüber hinaus war das Bauhof-Team bereits am Montagmorgen mit Motorsägen und großem Gerät ausgerückt: Eine Familie hatte der Stadt eine für ihr Grundstück viel zu groß gewordene Nordmann-Tanne geschenkt. Jetzt bereichert sie den Eingangsbe- reich zum Weihnachtsmarkt an der Beckermann-Kurve. Ein zweites Exemplar steht übrigens am Eberborgbrunnen. Am Dienstag schmückten die Jungen und Mädchen aus den Kindergärten „Abenteuerland“ und „Du und Ich“ sowie dem Waldkindergarten die beiden Nadelhölzer mit selbstgebastelten Deko-Anhängern. Dafür bekamen sie am Don-

nerstag bei der Eröffnung des Weihnachtsmarkts frisch gebackene Mehlbolzen als kleines Dankeschön.

12 bis 21 Uhr geöffnet

Bis zum 30. Dezember erwarten die Bürger täglich von 12 bis circa 21 Uhr insgesamt 15 geschmückte Stände und ein Kinderkarussell, Deko- und Geschenkkideen, Bratwurst und andere Leckereien sowie heiße und kalte Getränke. An Heiligabend, 24. Dezember, werden die meisten Buden von 10 bis 13 Uhr geöffnet sein, am 1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, ist Ruhetag.

Neben den Ständen ist eine Bühne für ein buntes Rahmenprogramm aufgebaut worden. Dazu gibt es ein umfangreiches Familienprogramm mit Live-Musik, Märchenerzählern, Bastelstunden und vielem mehr. Weitere Infos und einen Programmflyer zum Download finden Interessierte online unter www.cloppenburg.de/weihnachtsmarkt.

„Adventszauber“

Ein besonderer Höhepunkt steht bereits am Samstag, 30. November, an: Das Cloppenburg Marketing (CM) und die teilnehmenden Kaufleute laden zwischen 10 und 18 Uhr zum „Adventszauber“ ein. Zahlreiche Geschäfte bieten zusätzliche Aktionen an – vom Bratwurst-Tasting über Vorführungen von Küchenmaschinen und Messerschärfen bis zum Prozente-Würfeln. Die Kinder können u.a. Stofftaschen bemalen und Kreisel gestalten. Außerdem wird ein riesiger Nussknacker durch die Straßen schlendern und für Selfies zur Verfügung stehen. Wo welche Angebote zu finden sind, verrät die CM auf ihrer Homepage cloppenburg-marketing.de/adventszauber/.

Lkw mit 5300 Hühnern umgekippt

POLIZEI Unfall in Goldenstedt – Sattelzug auf aufgeweichte Berme geraten

VON CARSTEN MENSING

GOLDENSTEDT/GARREL/LAST-RUP/LÖNINGEN – Ein mit 5300 Hühnern beladener Sattelzug mit Vechtaer Kennzeichen ist am Donnerstagmorgen in Goldenstedt von der Straße abgekommen und auf die Seite gekippt. Nach bisherigen Erkenntnissen befuhr der 42-jährige Fahrer mit polnischem Wohnsitz die Arkeburger Straße in Fahrtrichtung Vechtaer Straße. Aufgrund des Gegenverkehrs und der Fahrbahnnenge lenkte er im Bereich Moosweg leicht nach rechts auf die durchgeweichte Berme. Aufgrund des Gewichtes der Sattelzugmaschine gab der Untergrund nach, der Lkw geriet in den Graben und kippte schlussendlich auf die Seite. Der Fahrer wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Goldenstedt leicht verletzt aus dem Führerhaus geborgen und vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Etliche Hühner verendet bei dem Unfall, die verbliebenen Tiere wurde auf einen anderen Lkw umgeladen. Am Sattelzug entstand nach erster polizeilicher Einschätzung hoher Sachschaden.

■ Ein Radfahrer wurde am Mittwoch bei einem Unfall in Garrel leicht verletzt.

Gegen 17.15 Uhr befuhr ein 56-jähriger Autofahrer aus Garrel die Nikolausdorfer Straße in Fahrtrichtung Hauptstraße und beabsichtigte, nach rechts in die Böseler Straße abzubiegen. Hierbei übersah er den in die gleiche Richtung fahrenden 37-jährigen Cloppenburger, der sich mit seinem Fahrrad auf dem Radweg der Nikolausdorfer Straße befand. Es kam zum Zusammenstoß, in dessen Folge der Radfahrer zu Fall kam.

■ Ebenfalls leicht verletzt wurde eine Radfahrerin bei einem Unfall am Mittwoch in Lastrup. Nach bisherigen Erkenntnissen beabsichtigte ein 25-jähriger Autofahrer aus Lastrup gegen 7.35 Uhr, rückwärts von einem Grundstück auf die Suhler Straße zu fahren. Hierbei übersah er die 15-jährige Fahrradfahrerin aus Lastrup, die die Suhler Straße aus Richtung Kneheimer Straße querte. Es kam zum Zusammenstoß.

■ Unbekannte Diebe brachen zwischen Montag, 22.30 Uhr, und Mittwoch, 10.45 Uhr, gewaltsam durch ein Fenster in ein Restaurant an der Tabbenstraße in Löningen ein. Nach ersten Erkenntnissen wurde Bargeld entwendet. Hinweise nimmt die Polizei Löningen unter Tel. 05432/803840 entgegen.

HEUTE
BIS
21:00 UHR

BLACK DAYS BEI LEFFERS
NUR NOCH 2 TAGE

-20%
AUF ALLES
BIS ZUM 30.11.2024

GILT AUCH IN UNSEREN CECIL & STREET ONE STORES IM
FAMILIA EINKAUFSLAND WECHLOY

-20%
AUCH AUF ALLE ARTIKEL AUS
UNSERER PARFÜMERIE

BEAUTY
by Leffers

*Von dieser Aktion ausgenommen ist die Marke Herno. Gilt nicht auf den Kauf von Gutscheinen, auf
Rotary-Kalender, auf Änderungen und Beauty-Behandlungen und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Leffers GmbH & Co. KG
Lange Straße 80
26122 Oldenburg

Mo. - Fr. 10:00 - 19:00
Advents-Sa. bis 20:00

Deine digitale
LEFFERS
CARD

Exklusive Vorteile:
Jetzt registrieren.
www.leffers.de

Leffers

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/
Garrel/Molbergen

Antonius-Apotheke, Am Markt 2,
Emstek, Tel. 04473/1020
Essen

Löwen-Apotheke, Lange Straße
24, Quakenbrück, Tel.
05431/2214

Löningen/Lastrup/Lindern

Markt-Apotheke, Kirchstraße 7,
Lastrup, Tel. 04472/687916
Vechta
8 bis 8 Uhr: Franziskus-Apotheke,
Franziskusstr. 4, Lohne, Tel.
04442/927550

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/
Garrel/Molbergen/Lastrup/Lin-
dern/Löningen/Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis
im St.-Josefs-Hospital, Cloppen-
burg, Sprechzeiten: 18 bis 20 Uhr,
Rufbereitschaft außerhalb der
Sprechzeiten Tel. 116117, Kran-
kenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis
am St. Marienhospital, Sprechzei-
ten: 17 bis 19 Uhr, Rufbereitschaft
außerhalb der Sprechzeiten Tel.
116117, Marienstr.

ZAHNÄRZTE

Kreis Vechta

Tel.: 05494/9800963

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg

Tel. 0441/21006345 oder Tel.
116117, 18 bis 22 Uhr

Kreis Vechta

Tel. 05491/9498345 oder Tel.
116117, 18 bis 22 Uhr

KRISENDIENST FÜR MENSCHEN
IN SEELISCHEN NÖTEN

Cloppenburg

18 bis 23 Uhr, Tel. 04471/15453

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg

24-Stunden-Bereitschaft: Tel.
0175/8991171

NOTRUF

Tel. 110, 112 oder Krankentrans-
port, Tel. 0441/19222; OÖWV,
Trinkwasser: Tel. 04401/6006;
Gift-Info: Tel. 0551/19240

@Notdienste online und mobil
unter: www.nwzonline.de/not-
dienste

TERMINE IN
VECHTA

VERANSTALTUNGEN

9 bis 13 Uhr, Tourist-Info: geöffnet
10 bis 14 Uhr, SkF-Kaufhaus: ge-
öffnet

**11 bis 13 Uhr, Suchtberatungs-
stelle:** Sprechstunde

KINO

Schauburg Cine World
Gladiator 2, 16.45 Uhr

Konklave, 16.45, 20 Uhr

**Red One - Alarmstufe Weihnach-
ten**, 16.45, 20 Uhr

Der Vierer, 17, 20.15 Uhr

Niko - Reise zu den Polarlichtern,
17 Uhr

Vaiana 2, 17 Uhr

Gladiator 2, Atmos 2D, 19.45 Uhr

Vaiana 2, 3D, 19.45 Uhr

Terrifier 3, 20.15 Uhr

BÄDER

geschlossen

BÜCHEREIEN

Bücherei St. Georg: 15.30 bis 18
Uhr

MUSEEN

Museum im Zeughaus: 14 bis 18
Uhr

Weihnachtsmarkt: 11 bis 22 Uhr,
Innenstadt

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine



Gemeinsam mit Architekt Linus Bocklage (B&B Vechta, 2.v.r.) und Henning Busch vom Bauunternehmen Günther Busch (2.v.l.), Stadträtin Stefanie Lübbers (Mitte), den Fachbereichsleitern Armin Nöh (links) und Egon Meyer-Pölking (4.v.l.) sowie weiteren Vertretern der Stadt griff Bürgermeister Neidhard Varnhorn (3.v.r.) zum Spaten und startete den Kita-Neubau an der Kornblumenstraße.

BILD: WESTERKAMP/STADT CLOPPENBURG

5,1 Millionen Euro für neue Kita

KINDERBETREUUNG Stadt investiert – Symbolischer Spatenstich an Kornblumenstraße

CLOPPENBURG/LR – Mit dem symbolischen ersten Spatenstich hat Bürgermeister Neidhard Varnhorn am Mittwoch zusammen mit Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie der beteiligten Unternehmen den Neubau der Kindertagesstätte an der Kornblumenstraße gestartet.

Die neue Kita – es wird die insgesamt neunte in städtischer Trägerschaft – ist „ein Projekt für unsere Kleinsten, für unsere Familien und da-

mit für die Zukunft unserer Stadt“, betonte Varnhorn. Ein Ort der Geborgenheit, des Lernens und des Miteinanders solle hier im just erst erschlossenen Bau- und künftigen Wohngebiet „Krapendorfer Kämpfe“ entstehen. Bis Herbst 2026 soll die Kita voraussichtlich fertiggestellt sein.

Rund 5,1 Millionen Euro wird die Stadt in dieses Projekt investieren – „und ich glaube, das ist gut angelegtes

Geld“, betont der Bürgermeister. Denn hier entstünden nicht nur Gruppen-, sondern Lebensräume.

Und zwar für drei Krippengruppen mit Platz für insgesamt 45 Kinder und für zwei Kindergartengruppen – eine davon als Integrationsgruppe – mit insgesamt 50 Plätzen. Die Gruppenräume sind so flexibel gestaltet, dass sie sowohl für Krippen- als auch für Kindergartengruppen genutzt werden

können – ein Konzept, das Zukunftssicherheit biete, hieß es.

Das Thema Nachhaltigkeit sei einmal mehr wesentlicher Faktor der Planungen gewesen. Wie schon bei der „Kita Weltentdecker“, die 2021 eröffnet wurde, wird nach EH-40-Standard gebaut – mit effektiver Dämmung, smarter Heizungssteuerung, einer Photovoltaik-Anlage sowie einer modernen Wärmepumpe.

TERMINE IM
SÜDKREIS

VERANSTALTUNGEN

Essen

9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus:
geöffnet

Lindern

18 Uhr, Schützenhalle: Übungs-
abend der Jugend, Schützenverein
Lindern

19 Uhr, Schießstand Liener:
Übungsschießen der Jungschützen,
Schützenbruderschaft Liener

20 Uhr, Schießstand Liener:
Übungsschießen der Erwachsenen,
Schützenbruderschaft Liener

Löningen

**7 bis 12.30 Uhr, Kurt-Schmücker-
Platz:** Wochenmarkt

10 bis 13 Uhr, Touristinformation:
geöffnet

14 bis 18 Uhr, Vikar-Henn-Haus:
Karten spielen der Senioren

19 Uhr, Schutenmühle Huckelrie-

den: Adventsfeier, Heimatverein
Löningen

KINO

LiLo Löningen

Gladiator 2, 20 Uhr

BÄDER

Emstek

geschlossen

Essen

16 bis 17.30 Uhr Spielnachmittag,
17.30 bis 19 Uhr Disco-Schwim-
men, 19 bis 20 Uhr

Lastrup

16 bis 21 Uhr

Lindern

6 bis 7.30 Uhr, 15.30 bis 17 Uhr
Familien, 17 bis 18 Uhr Springen,
20 bis 20.45 Uhr Erwachsene

Löningen

15 bis 20 Uhr

TERMINE IN CLOPPENBURG

VERANSTALTUNGEN

9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der
Integrationslotsen, Tel.
04471/8820936

**9 bis 12.30 Uhr, Tourist-Infoma-
tion:** geöffnet

**9.30 bis 12.30 Uhr, Haus „Die
Macher“:** geöffnet

**15 bis 17 Uhr, Heimatbüro im
Krapp-Haus:** geöffnet

**16 bis 19 Uhr, Haus „Bethanien“,
Café Apfelblüte:** geöffnet

16 Uhr, St. Pius-Stift, Mehrzweck-

halle: Einstimmung auf den Ad-
vent, Schülerkonzert der Kreismu-
sikschiule Cloppenburg
19.30 Uhr, Heilig Kreuz Kirche
Stapelfeld: Laway, La Kejoca und
Albertus Akkermann - Musik in
d'Lüchterkark, Konzert

KINO

Cine-Center

Der wilde Roboter, 16 Uhr

Niko - Reise zu den Polarlichtern,
16 Uhr

Vaiana 2, 3D, 16, 20 Uhr

BÜCHEREIEN

Emstek

Kath. Bücherei: 15.30 bis 17.30
Uhr

Halen

Kath. Bücherei: 18.30 bis 19 Uhr

Löningen

Kath. Bücherei: 9 bis 11 Uhr

MUSEEN

Löningen

Kinotechnisches Museum: 15 bis
18 Uhr

WEIHNACHTSMÄRKTE

Emstek

Weihnachtsdorf: 15 Uhr, Rathaus-
platz

ENTSORGUNG

Cappeln

Kläranlage: 13 bis 17 Uhr, Wert-
stoffsammelstelle

Emstek

Wertstoffsammelstelle: 13 bis 17
Uhr

Essen

Kläranlage: 13 bis 17 Uhr, Wert-
stoffsammelstelle

Lastrup

Kläranlage: 13 bis 17 Uhr, Wert-
stoffsammelstelle

Lindern

Kläranlage: 13 bis 17 Uhr, Wert-
stoffsammelstelle

Löningen

Wertstoffsammelstelle: 13 bis 17
Uhr

Molbergen

Kläranlage: 13 bis 17 Uhr, Wert-
stoffsammelstelle

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

Museumsdorf: 9 bis 16.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Soestebad, 13 bis 21 Uhr

WEIHNACHTSMÄRKTE

Weihnachtsmarkt: 13 bis 17 Uhr
leise Klänge von der Drehorgel, 12
bis 21 Uhr, Innenstadt

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

FAMILIENCHRONIK

BERNARD KAMPER (85), Elber-
gen. Beisetzung ist am Sonn-
abend, 30. November, 10 Uhr,
von der Emmauskapelle Lö-
ningen aus; anschließend Re-
quiem in der Kirche.

KATHARINA BRAKE, geb. Nehe
(96), Peheim. Beerdigung ist
am Freitag, 29. November, 15
Uhr, von der Friedhofskapelle
aus; anschließend Seelen-
amt in der Kirche.

CLEMENS DIEKMANN (86), Cal-
veslage. Seelenamt ist am
Sonabend, 30. November, 10
Uhr, in der Friedhofskapelle
Langförden; anschließend Bei-
setzung.

AGNES ASCHERN, geb. Weller-
ding (98), Carum. Urnenbei-
setzung ist am Montag, 2. De-
zember, 15 Uhr, von der Fried-
hofskapelle aus; anschließend
Seelenamt in der Kirche.

CHRISTIAN VON DER HEIDE (58),
Mühlen. Requiem ist am Mon-
tag, 2. Dezember, 15 Uhr, in der
Klosterkirche; anschließend
Beisetzung.

TERMINE IN
GARREL

VERANSTALTUNGEN

Beverbruch

**9 bis 13 Uhr, Beverbrucher Be-
gegnung:** geöffnet, während der
Öffnungszeiten: Tel.
04474/5052971

Garrel

15 bis 18 Uhr, Kreativwerkstatt:
geöffnet

**16 bis 18 Uhr, Kita St. Peter und
Paul:** Tag der offenen Tür mit ad-
ventlichem Programm

BÄDER

Garrel

6 bis 7.30, 15.30 bis 21 Uhr

ENTSORGUNG

Garrel

Kläranlage: 13 bis 17 Uhr, Wert-
stoffsammelstelle

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

Der Münsterländer
Amtliches Bekanntmachungsblatt
des Landkreises Cloppenburg, der Städte
Cloppenburg, Friesoythe und Löningen
sowie der Gemeinden Barßel, Bösel,
Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg
Redaktionssekretariat:
Annette Linkert ☎04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung
Carsten Bickschlag (bic) ☎04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) (kra) ☎04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta
Carsten Mensing (cam) ☎04471/9988 2801
Christoph Koopmeiners(kop)☎04471/9988 2804
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel
Reiner Kramer (kra) ☎04491/9988 2901

Lokalsport
Steffen Szeponski (sze) ☎04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) ☎04471/9988 2811
E-Mail:
lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:
Markus Djürken
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice
Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro
Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-
ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließ-
lich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem
Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben
als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Emsteker Schwimmhalle bleibt bis Herbst 2025 zu

SANIERUNG Technische Anlagen müssen erneuert werden – Kosten verdoppeln sich

VON REINER KRAMER

EMSTEK – Eigentlich sollten die Bauarbeiten in der Schwimmhalle in Emstek auf die Zielgerade einbiegen: Ende des Jahres sollte die Sanierung eigentlich abgeschlossen sein. Die Schulen sollten zum zweiten Halbjahr wieder Schwimmunterricht anbieten können. Daraus wird nichts. In einem Pressegespräch informierten jetzt Vertreter der Gemeindeverwaltung sowie der beteiligten Firmen über erhebliche Verzögerungen und Kostensteigerungen. Demnach wird die Schwimmhalle nach derzeitigen Stand frühestens Ende Herbst nächsten Jahres wieder genutzt werden können.

DIE GRÜNDE

„Es lag einiges mehr im Argen als gedacht“, sagte Bürgermeister Michael Fischer. Laut stellvertretendem Bauamtsleiter Hermann Bruns muss unter anderem die komplette – rund 30 Jahre alte – Lüftungsanlage nicht nur vollständig erneuert, sondern auch umplatziert werden. Sie wird auf das Dach der Schwimmhalle, genauer im Bereich der Umkleidekabinen,



Bis wieder Wasser im Emsteker Schwimmbad sein wird, werden noch Monate vergehen.

ARCHIVBILD: FANGMANN

gestellt, informierte Marco Allerheiligen von der Ingenieurgesellschaft Bannert (Bremen). Die zwei Geräte hätten im Keller gar keinen Platz, ergänzte Bruns. Die Halle halte das zusätzliche Gewicht, versicherte Daniel Lögering vom Architekturbüro Geising+Böcker (Vechta) nach Prüfung der Statik.

Bruns bezeichnete die Lüftungsanlage als „tickende Zeit-

bombe“. Wenn diese ausfallen würde, müsste das Bad innerhalb eines Tages geschlossen werden. Jetzt umfangreich sanieren und womöglich in absehbarer Zeit nochmals und zumal teurer: „Flickschusterei“ wolle man nicht betreiben, argumentierte Fischer. Neben den Bauarbeiten müssen auch behördliche Anforderungen und lange Lieferzeiten berücksichtigt werden.

KOSTEN

Die neu entdeckten Schäden führen zu einer Verdoppelung der Kosten: Stand jetzt mindestens 3,2 Millionen Euro. 2022 hatte die Gemeinde für die Sanierung der Ende der 1960er Jahre erbauten Schwimmhalle noch rund 600.000 Euro kalkuliert – mit einer Förderung von 195.000 Euro durch das niedersächsi-

sche Sportstättenprogramm. Der Beckenbereich war undicht, der Boden sollte abgedichtet werden, zudem waren alterungsbedingte Beeinträchtigungen festgestellt worden. Der Keller glich einer „Tropfsteinhöhle“, so Fischer. Das setzte auch der Schwimmbadtechnik zu: Im Juni wurde offensichtlich, dass Teile ausgetauscht werden müssen, die Kosten stiegen auf 1,4 Millio-

nen Euro.

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Mit den neuen Baumaßnahmen soll das Bad „auf Dauer zukunftsfähig gemacht werden“, versicherte Bürgermeister Fischer: „Wir wollen das alte Schätzchen wieder aufhübschen.“ Auch ein Personalraum wird nun berücksichtigt. Eine energetische Gesamtsanierung aber komme auch aufgrund der Haushaltslage nicht in Betracht: Die würde mit rund acht Millionen Euro zu Buche schlagen, ein Neubau sogar mit zehn bis zwölf Millionen Euro.

Während der Schwimmunterricht der Emsteker Schulen also auch im ersten Halbjahr des kommenden Schuljahres ausfallen müssen – Schulleitungen sind bereits informiert –, hat die DLRG in Ahlhorn eine Ausweichmöglichkeit gefunden. Nach Wiedereröffnung des Emsteker Bades müsse es mit Priorität darum gehen, Schwimmkurse anzubieten. Die Anzahl soll womöglich auch zulasten der öffentlichen Schwimmzeiten erhöht werden, betonten Erster Gemeinderat Rainer kl. Holthaus und Bürgermeister Fischer.

Nach Zusammenbruch im Landgericht jetzt ins Gefängnis

JUSTIZ Erkrankung und Unschuldsbekundungen nicht geglaubt – Urteil des Cloppenburgers Amtsgerichtes bestätigt

VON FRANZ-JOSEF HÖFFMANN

CLOPPENBURG – Wegen Wohnungseinbruchsdiebstahls muss ein 46-jähriger Cloppenburg für zwei Jahre und drei Monate ins Gefängnis. Ein entsprechendes Urteil des Amtsgerichtes in Cloppenburg hat das Oldenburger Landgericht in zweiter Instanz bestätigt. Die Berufung des Angeklagten gegen das erste Urteil wurde verworfen. Dabei wollte der 46-Jährige eigentlich unschuldig sein.

Er sei nicht in das Haus von Bekannten in Cloppenburg eingebrochen und habe dort auch keine Gegenstände im Wert von 5000 Euro gestoh-

len, hatte er erklärt. Doch die Gerichte glaubten ihm nicht. Auch die Oldenburger Berufungskammer unter Vorsitz von Richter Michael Herrmann war von der Schuld des Angeklagten überzeugt. Im Haus der Bekannten hatte es Aufbruchspuren mit der DNA des Angeklagten gegeben. Das hat ihn überführt.

Die jetzige Berufungsverhandlung vor dem Oldenburger Landgericht war schon für April dieses Jahres angesetzt. Damals hatte der Angeklagte ein Attest eingereicht. Er sei krank und könne nicht arbeiten. Richter Herrmann hatte mit dem Arzt telefoniert. Verhandlungsunfähig sei der An-

geklagte nicht, so der Arzt. Und so fand in Oldenburg die Berufungsverhandlung statt beziehungsweise sollte stattfinden.

Doch während der Sitzung war der Angeklagte im Sitzungssaal zusammengebrochen. Er musste damals mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Doch die Brisanz einer schweren Erkrankung soll sich nicht ergeben haben. Auch Hilfsmittel, auf die der Angeklagte dringend angewiesen sein wollte, fanden sich nicht bei ihm. So konnte nun die Berufungsverhandlung stattfinden und das Cloppenburgers Urteil bestätigt werden.

SPD/Linke will Sauna im Soestebad schick machen

NACH LANDHAUSSAUNA-AUS Angebot soll attraktiver werden

CLOPPENBURG/LR – Nach 28 Jahren hat bekanntlich im September die Landhaus-Sauna in den Böhrener Tannen ihre Türen für immer geschlossen – Grund genug für die SPD/Linke-Gruppe im Rat der Stadt Cloppenburg, das bestehende Sauna-Angebot im städtischen Soestebad an der Hagenstraße zu verbessern. Per Antrag soll die Verwaltung beauftragt werden, gemeinsam mit der Bad-Leitung ein

entsprechendes Konzept zu erarbeiten und dieses dem ständigen Fachausschuss vorzustellen. Bei einem verbesserten Angebot schließen die Antragsteller auch Preiserhöhungen nicht aus.

Aktuell gebe es vermehrt kritische Stimmen aus der Nutzerschaft, die die Qualität des bestehenden Saunabereichs bemängelten – so den Defekt der Außensauna und zu wenige Duschen. Außer-

dem müsse auch überlegt werden, ob das Konzept einer Textilsauna noch aktuell sei. Allerdings sei im Fachausschuss bestätigt worden, dass diese Art des Saunierens durchaus ihre Anhänger habe. „Dies unterstreicht die Dringlichkeit, den Saunabereich nicht nur baulich aufzuwerten, sondern auch das Konzept der Saunanutzung zu überdenken“, so Fraktionschef Jan Oskar Höffmann.

Freitag
29.
November
10-19 Uhr

Samstag
30.
November
9.30-18 Uhr

letzter Tag!

BLACK WEEK

15%

FINALE

AUF ALLE* MÖBEL, KÜCHEN, LAMPEN, HAUSHALTS- UND GESCHENKARTIKEL

* AUSGENOMMEN REDUZIERTES, KIBA, INTERLIVING UND DRUCKERZEUGNISSE

Alles Abholpreise.
Solange der Vorrat reicht.
Gültig bis zum 30.11.2024.

maschal

MEINE MÖBELSTADT

maschal einrichtungs- & einkaufszentrum gmbh
Altjührdener Str. 47
26316 Altjührden bei Varel
Tel. 04456/9880
www.maschal.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr
Sa. 9.30 - 18 Uhr

BV Garrel drückt weiter auf die Tube

FUßBALL-LANDESLIGA Bury-Elf lässt sich auch vom miesen Wetter nicht unterkriegen – SVB gegen Biene

VON STEPHAN TÖNNIES

BEVERN/GARREL – Während zahlreiche Fußballclubs im Oldenburger Münsterland bereits in der Winterpause sind, geht es für die Landesliga-Fußballer des SV Bevern und BV Garrel auch an diesem Wochenende in die Vollen. Allerdings muss man kein Experte zu sein, um zu wissen, dass die Auftritte der Teams auf der Kippe stehen. Schließlich macht das schlechte Wetter den Plätzen sehr zu schaffen.

■ SO IST DIE LAGE

■ **GW Mühlen - BV Garrel.** Am vergangenen Wochenende mussten die Garreler einen Spielausfall hinnehmen. Ihrem Trainingseifer tat dies aber keinen Abbruch. „Die Jungs geben Vollgas, und haben auch in dieser Woche sehr gut trainiert“, freute sich Garrels Coach Steffen Bury. Er



Janeke Jacobs (vorne) gastiert am Sonntag mit dem BV Garrel bei GW Mühlen.

BILD: OLAF KLEE

kann personell aus dem Vollen schöpfen, und hofft, dass gespielt wird. „Alles Weitere

hängt natürlich auch vom Wetter ab“, so Bury. Der Respekt vor den Grün-Weißen aus

Mühlen ist groß. „Mühlen verfügt über eine sehr starke Truppe. Das wird ein ganz schwieriges Spiel für uns“, warnt Bury vor der Hinrichs-Elf (Sonntag, 14 Uhr).

■ **SV Bevern - SV Holthausen Biene.** Am vergangenen Mittwochabend erlebte auch der erfahrene Beverner Coach Wolfgang Schütte eine denkwürdige Trainingseinheit. „Zwischenzeitlich wäre es nicht schlecht gewesen, wenn man sich hätte anseilen können, so stürmisch war es gewesen“, berichtete Schütte. Ob die Beverner am Sonntag die nächsten drei

Punkte in Angriff nehmen können, steht noch in den Sternen. „Sicherlich hat der Platz durch die Regenfälle einiges abbekommen. Da müssen wir gucken. An diesem Freitag wird wohl entschieden, ob es geht oder nicht“, teilte Schütte mit.

Er kann wieder auf Joshua König zurückgreifen. Thomas Wulding (Oberschenkelprobleme) fällt dagegen weiterhin aus. Mit dem Sieg in Schüttorf (4:1) tankten die Beverner reichlich Selbstvertrauen. „Wir haben eine breite Brust und wir haben einen guten Lauf, den wir natürlich fortsetzen wollen“, sagte Schütte. Doch die Aufgabe gegen Biene ist nicht ohne, wie der SVB-Trainer berichtete. „Biene hat viele Unterschiedsspieler in ihren Reihen. Wie zum Beispiel mit Jannik Looschen auf der Außenbahn und Marcel Mentrup im Zentrum.“ (Sonntag, 14 Uhr).

Bley zeigt sich vor Pause von Thüler Truppe begeistert

FUßBALL-BEZIRKSLIGA Großes Lob für Engagement der Spieler – Duell mit Lastrup wohl erst nächstes Jahr

VON STEFFEN SZEPANSKI

THÜLE/LASTRUP – Nicht nur wegen jeder Menge Regen müssen sie die Partie wohl verlegen: Eigentlich steht ja noch an diesem Sonntag (14 Uhr) das letzte Punktspiel des Jahres daheim gegen den FC Lastrup an, aber bei Fußball-Bezirksligist SV Thüle ist die Hoffnung gering, dass gespielt werden kann. Den Platz hatte schon das Heimspiel gegen GW Brockdorf vor zwei Wochen stark mitgenommen, und die langanhaltenden Regenfälle der letzten Tage haben ihr Übriges getan. „Training war gestern nicht möglich“, macht Trainer Dennis

Bley am Donnerstag klar, dass es für ein Punktspiel erst recht schlecht aussieht. Gut sieht dagegen die Gesamtsituation beim SV Thüle aus. Im Blick zurück auf die letzten Monate erkennt Bley viel Positives.

Rückblick

„Klar, wir hatten Höhen und Tiefen“, sagt der SVT-Trainer, wenn er an das zweite Halbjahr 2024 zurückdenkt. „Aber das gehört zu einer Entwicklung nach einem Umbruch nun mal dazu – und der Umbruch war extrem.“

Die letzten Spiele hätten aber bestätigt, dass sein Team auf einem sehr guten Weg sei.



Wenn er nicht über den Platz „fliegt“, hilft er auf andere Art: Tobias Böhm

BILD: OLAF KLEE

So sind die Thüler siebenmal in Folge ungeschlagen vom Platz gegangen. „Wir haben uns in der Hinrunde nicht immer belohnt, aber ich wusste,

dass ein Umbruch Zeit braucht“, sagt Bley, dessen Mannschaft in 19 Partien 26 Punkte geholt hat und damit trotz zwischenzeitlich zahlreicher Ausfälle im Tabellenmittelfeld

steht. Wenn sich im nächsten Jahr auch noch die Heimbilanz – auswärts liegt der Punkte-Durchschnitt der Thüler etwa auf dem heimischen Niveau – weiter aufmöbeln lässt, ist sicher

noch ein Klettern in der Tabelle möglich.

25 von 25 dabei

Zumal Bley der Zusammenhalt und das Engagement im Thüler Team immer wieder begeistert. Etwa, wenn Kapitän Tobias Böhm verletzt ausfällt und mal eben den verhinderten Co-Trainer ersetzt. Oder wenn sich alle 23 Spieler zusammen mit beiden Trainern für die Mannschaftsfahrt nach Groningen in der Winter Vorbereitung anmelden. „25 von 25 – das sucht seinesgleichen“, lobt der Coach. Alle dabei – da freut sich nicht nur Dennis Bley...

SVA geht als Erster in neues Jahr Ein Duell mit Schmackes

FUßBALL-BEZIRKSLIGA Altenoyther wollen noch gegen SVM spielen

VON STEFFEN SZEPANSKI UND STEPHAN TÖNNIES

ALTENOYTHE/MOLBERGEN – Entfernt sich der Spitzenreiter vom restlichen Feld noch etwas weiter? Fußball-Bezirksliga-Tabellenführer SV Altenoythe würde sich vor der Winterpause gerne noch einer großen Herausforderung stellen, und das wäre das auf diesen Sonntag (14 Uhr) angesetzte Spiel beim fünftplatzierten SV Molbergen ohne Frage. Fraglich ist aber, ob die Platzverhältnisse ein Duell möglich machen.

Das sagt Koopmann

„Wir sind gut drauf, und alle Spieler außer Tom Höffmann und Anatoli Root stehen zur Verfügung – da würden wir natürlich gerne spielen“, sagt SVA-Co-Trainer Maik Koopmann. Dabei ist schon klar: Auf Platz eins bleibt in diesem Jahr der SVA. „Die Tabelle lässt sich die drei Monate der Winterpause gut angucken“, sagt Koopmann angesichts der vier



Fehlt dem SV Altenoythe: Anatoli Root

BILD: HANS PASSMANN

Punkte Vorsprung auf die auch noch höchstens einmal aktiven Teams BW Lohne II und VfL Oythe.

„Dennoch wollen wir die harte Nuss SV Molbergen noch knacken, auch wenn sich der SVM nach einer Durststrecke mit dem starken Quartett Westerveld-Debbeler-Abornik-Bruns als Stütze zurück auf Erfolgskurs befindet. Johannes Bruns trifft ja wieder wie am Fließband.“ Dass sie die harte Nuss knacken können, haben die Altenoyther schon gezeigt.

Im Hinrundenspiel zu Hause setzten sie sich im August nach einem Rückstand noch mit 3:1 gegen den SV Molbergen durch. Und in der letzten Saison hatten sie in Molbergen 5:3 gewonnen.

SVM will nachlegen

Die Molberger um Spielertrainer Kristian Westerveld werden derweil alles versuchen, um die Partie über die Bühne zu bringen, heißt es aus dem Umfeld des SV Molbergen. Der Platz auf der schmucken Anlage des SVM kann viel Wasser tragen, deshalb besteht eine realistische Chance, dass gespielt werden kann. Zudem wollen die Molberger nachlegen. Zuletzt feierten sie in Lastrup einen 5:2-Kantersieg. Davor unterlagen sie zu Hause dem SV Petersdorf mit 2:3. Die Molberger gehen hoch motiviert an die Aufgabe heran. Sollten sie nämlich ihr Spiel gewinnen und zeitgleich Hansa gegen Petersdorf Federn lassen, klettern sie auf den vierten Tabellenplatz.

VON STEPHAN TÖNNIES UND STEFFEN SZEPANSKI

EMSTEKERFELD/HÖLTINGHAUSEN – In der Fußball-Bezirksliga erwartet der TuS Emstekfeld am Sonntag, 14 Uhr, den SV Höltinghausen. Die Gefahr eines Spielausfalls ist gering, weil der TuS über einen Kunstrasenplatz verfügt.

Intensive Partie

Die Zuschauer dürfen sich auf eine intensive Partie freuen, denn beide Clubs schenken sich bereits bei früheren Aufeinandertreffen nichts. „Der TuS will punkten, um den Abstand zu den Abstiegsplätzen auszubauen, und auch wir wollen Punkte einfahren, um uns weiter vom Tabellenkeller zu entfernen“, so Höltinghausens Trainer Ralf Pasch, der auf seinen kompletten Kader zurückgreifen kann. Pasch und seine Akteure wissen, dass an der Nussbaumallee kein Zuckerschlecken auf sie wartet. „Der TuS hat sich stabilisiert. Aber wir werden auch alles he-



Die Emstekfelder um Bastian Spils (gelbes Trikot) treffen am Sonntag daheim auf den SV Höltinghausen.

BILD: OLAF KLEE

reinwerfen“, so Pasch.

Zwar hat der TuS zu Hause nur sieben Punkte in elf Spielen geholt und mit 9:25 ein sehr schlechtes Torverhältnis, aber aus den letzten zwei Heimspielen konnte er vier Zähler mitnehmen. Zudem hat er zuletzt in Strücklingen gegen den SV Altenoythe auch schon auf Kunstrasen gespielt und als Tabellen-15. noch etwas mehr Druck als der zwölftplatzierte SV Höltinghausen. „Wir wollen den Abstand zum Tabellenmittelfeld nicht zu groß werden lassen und mit einem guten Gewissen in die Winterpause gehen“, sagt TuS-Trainer Christian Kellermann.

„Das heißt, dass wir noch mal 100 Prozent Leistung abrufen müssen.“

TuS fehlen drei Spieler

Wobei Kellermann auf Mika Kordon (privat verhindert), Sebastian Blömer (fünfte gelbe Karte) und wohl auch Lukas Pleye (Adduktorenprobleme) verzichten muss.

Den SVH sieht der Coach des Cloppenburg Stadtteilvereins als „gute junge Truppe“ an, zu der schon aufgrund der räumlichen Nähe eine gewisse Rivalität bestehe. Das Hinrundenspiel war 1:1 ausgegangen.

Info-Abend der Fußball-Referees

ALTENOYTHE/STT – Am Montag, 2. Dezember, 19.30 Uhr, wird im Vereinsheim des SV Altenoythe der Info-Abend der Schiedsrichtervereinigung Nord angepfiffen. Die Themen des Abends drehen sich unter anderem um die bevorstehende Hallenrunde der Junioren und Senioren. Ein Tagesordnungspunkt ist auch die einheitliche Bekleidung der Schiedsrichter im Niedersächsischen Fußballverband.

FUßBALL

Landesliga Männer			
1. Holth.-Biene	17	49:25	36
2. SV Bevern	17	44:27	34
3. GW Mühlen	16	40:25	31
4. Vorw. Nordhorn	17	49:25	30
5. BW Papenburg	16	35:19	30
6. SC Melle	17	32:28	30
7. FC Schüttorf	17	37:32	28
8. BV Garrel	15	35:24	24
9. TV Dinklage	16	15:14	24
10. GW Firrel	16	34:28	23
11. SFN Vechta	17	24:30	21
12. VfL Wildeshausen	17	31:35	15
13. SSC Dodesheide	17	18:34	15
14. Viktoria Gesmold	15	11:39	10
15. SV Bad Bentheim	16	17:45	8
16. German. Leer	16	21:62	2

■ Aufsteiger ■ Absteiger

Bezirksliga IV Männer			
1. Altenoythe	20	57:32	45
2. BW Lohne II	19	50:24	41
3. VfL Oythe	20	57:36	41
4. Hansa Friesoythe	18	46:25	36
5. Molbergen	20	36:26	35
6. SV Holdorf	18	40:33	33
7. RW Damme	18	48:37	31
8. SV Thüle	19	44:31	26
9. Am. Lohne	18	42:40	26
10. SV Petersdorf	19	50:44	25
11. FC Lastrup	20	46:41	23
12. Höltinghausen	19	36:41	22
13. Goldenstedt	19	24:30	21
14. RW Visbek	18	38:49	21
15. Emstekfeld	20	23:51	17
16. GW Brockdorf	20	24:53	13
17. Falke Steinfeld	20	19:52	13
18. TuS Lütten	19	21:56	13

■ Aufsteiger ■ Absteiger

Kreisliga			
1. SV Bethen	14	51:10	42
2. BW Ramsloh	14	52:17	33
3. DJK Elsten	16	52:33	32
4. Sedelsberg	15	33:21	31
5. SV Peheim	14	33:24	24
6. SV Bevern II	15	38:27	23
7. Gehlenb.-Neuvr.	16	44:35	23
8. Harkebrügge	15	39:35	20
9. SV Cappeln	14	36:34	20
10. VfL Lönningen	15	38:52	17
11. Elisabethf.	15	21:45	17
12. BV Büren	15	23:44	15
13. BV Essen	15	18:30	13
14. SC Winkum	14	12:45	7
15. Strücklingen	15	11:49	6

■ Aufsteiger ■ Absteiger

SPORT-TELEGRAMME

Spiel-Ausfall

VECHTA – In der Fußball-Landesliga hat es einen erneuten Spielausfall gegeben. Die für diesen Freitag angesetzte Partie zwischen dem SC SFN Vechta und GW Firrel fällt aus.

SVC-Heimspiel

CAPPELN – Der Fußball-Kreisligist SV Cappeln empfängt an diesem Samstag den Sport-Club Winkum. Die Partie wird um 14 Uhr angepfiffen.

Gastspiel

ALTENOYTHE/SEVELTEN – Die Kreisklassen-Fußballer der Sportfreunde Sevelten gastieren heute beim SV Altenoythe II. Los geht es um 14 Uhr. Die Sevelter reisen als Tabellenachter nach Hohefeld. Die Altenoyther sind Siebter.

Placke zu Amasyaspor

BEVERN/LOHNE – Der Fußball-Bezirksligist SV Amasyaspor Lohne verstärkt sich kurzfristig mit Frank Placke. Der frühere Spieler von BW Lohne war in der vergangenen Saison als spielender Co-Trainer beim Landesligisten SV Bevern aktiv.

Nachhaltigkeitspreis

BARSINGHAUSEN – Mit seinem „1. klimaneutralen Fußball-Camp“ hatte der SC Harsum im Mai dieses Jahres Platz eins beim 3. Nachhaltigkeitspreis des Niedersächsischen Fußballverbandes belegt. Nun geht es in eine neue Runde. Der NFV sucht ab sofort wieder die nachhaltigsten Projekte seiner Mitgliedsvereine. Die Ausschreibung läuft bis zum Freitag, 31. Januar 2025. Alle weiteren Informationen zu den Preisen und Teilnahmebedingungen können der Ausschreibung entnommen werden. Gemeinsam mit dem Online-Bewerbungsformular ist diese im Internet unter www.nfv-nachhaltigkeitspreis.de abrufbar.

Torrieher

CLOPPENBURG – Erfolgreichster Torjäger des TV Cloppenburg in der Handball-Regionalliga ist Michal Ksiewicz. Der Pole markierte in der laufenden Serie 43 Tore. Für diese Ausbeute benötigte er zehn Begegnungen. Zweiterfolgreichster TVCer ist Joost Sanders mit 35 „Buden“.

Treffsicheres Duo liegt vorne

FUßBALL-KREISLIGA Sander und Makangu mit starken Quoten

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – In der Torjägerliste der Fußball-Kreisliga liegt ein Duo vorne. Sebastian Sander (SV Bethen) und Kifuta Kiala Makangu (BW Ramsloh) dribbelten sich mit jeweils 18 Treffern auf den ersten Platz. Dahinter folgt Safet Dzinic von der zweiten Mannschaft des SV Bevern. Der frühere Spieler vom Quakenbrücker SC erzielte bisher 14 Tore. Unsere Redaktion gibt einen Überblick.

18 Tore: Sebastian Sander (SV Bethen) und Kifuta Kiala Makangu (BW Ramsloh); **14 Tore:** Safet Dzinic (SV Bevern II); **13 Tore:** Marcel Lammers (SV Gehlenberg-Neuvrees); **11 Tore:** Jaques Wilhelm (SV Bethen), Andre Schrandt (VfL Lön-

Hansa-Harmonie trifft auf SVP-Selbstkritik

FUßBALL-BEZIRKSLIGA Friesoyther erwarten Petersdorfer zum letzten Punktspiel 2024 – Austragung gefährdet

VON STEFFEN SZEPANSKI

FRIESOYTHE/PETERSDORF – Die einen sind ganz mit sich im Reinen, für die anderen könnte die Sonne doch etwas heller scheinen: Während bei Hansa Friesoythe Zufriedenheit mit dem bisherigen Abschneiden nach der Rückkehr in die Fußball-Bezirksliga herrscht, sieht man sich bei Ligakonkurrent SV Petersdorf nicht ganz da, wo man sein wollte. Ob sich an der Stimmungslage in beiden Lagern noch etwas ändern kann, hängt auch von der Wetterlage ab. An diesem Sonntag sollen sie um 14 Uhr im Hansa-Stadion an der Thüler Straße zum letzten Punktspiel des Jahres aufeinandertreffen, das ist aber nach den starken Regenfällen gefährdet.

Gute Laune bei Grün-Weiß

„Ich würde mich freuen, wenn wir spielen könnten“, sagt Hansa-Trainer Luc Diamesso. „Wir wollen noch vor der Winterpause 39 Punkte erreichen.“ Dafür wäre für die viertplatzierten Friesoyther



Hansa Friesoythe (in Grün, hier Luca Bunten und Jonas Hiller, von links, im Duell mit Stadtrivale SV Altenoythe) schaut zufrieden auf das zweite Halbjahr 2024.

BILD: OLAF KLEE

ein Sieg nötig. Der würde die gute Laune der Grün-Weißen zwar noch mal etwas anheben, im Grunde herrscht bei Hansa aber auch so Harmonie. „Ich bin glücklich, eine Truppe zu haben, die zusammenhält und zusammen kämpft“, sagt Diamesso, der das Hansa-Team im Sommer übernommen hatte. „Jeder hat Gas gegeben und seinen Anteil daran, dass

wir in der Tabelle so weit oben stehen. Im Verein wird auch insgesamt gut zusammengearbeitet“, freut sich der frühere kongolesische Nationalspieler, dem wohl nur Jeremy Knese fehlen würde, wenn gespielt werden sollte.

Richtig unzufrieden ist man auch beim zehntplatzierten SV Petersdorf nicht – aber eben auch nicht ganz zufriede-

den. „Wir sind uns alle einig, dass wir fünf Punkte mehr haben könnten“, sagt Co-Trainer Samir Zejnilovic. „Das, was wir erreicht haben, ist okay, aber wir sind ein wenig hinter unseren eigenen Erwartungen geblieben. Wir wollten verhindern, dass wir in der Winterpause noch nach unten schauen müssen – und das ist nicht gelungen. Aber wir haben uns

im Vergleich zur letzten Saison gesteigert.“

Seinen Anteil daran hat zum Beispiel der vielseitig einsetzbare Nico Lizenberger, der nun aber wie Dominik Diekmann, Esmir Zejnilovic und Le-Minh Ly angeschlagen ist. Auf jeden Fall fehlen würden Bünjamin Yasin und Philip Maguru, sollte denn gespielt werden.

Hansa-Sieg in Hinrunde

Das Hinrundenspiel hatten die Friesoyther 1:0 in Petersdorf gewonnen. Das war aber in der Anfangsphase der Saison, als sich die neuformierte SVP-Offensive mit Ex-Hansa-Stürmer Rami Kanjo, dem aus Garrel gekommenen Zakaria Bayo und Rückkehrer Robert Plichta erst noch finden musste. Was inzwischen definitiv gelungen ist.

„Luc Diamesso ist ein Toptrainer, der Hansa in dem Hinrunden-Spiel super auf uns eingestellt hatte“, sagt Zejnilovic – und hofft, am Sonntag nicht erneut den Gegner loben zu müssen...

Regeländerungen im hiesigen Hallenfußball

ARBEITSGRUPPE Kreisschiedsrichter-Ausschuss des NFV-Kreises Cloppenburg gibt Pressestatement ab

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – Der Schiedsrichter-Ausschuss des Niedersächsischen Fußballverbandes im Kreis Cloppenburg hat eine Pressemitteilung mit dem Thema „Überarbeitung der Hallenregeln“ an unsere Redaktion geschickt. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der beteiligten Ausschüsse wurden die Regeln für die Hallensaison unter die Lupe genommen. Unsere Redaktion gibt eine Übersicht der Regeländerungen.

SPIELFORTSETZUNG

■ **Abstand bei Spielfortsetzungen:** Der Abstand bei Spielfortsetzungen wird auf fünf Meter anstatt drei Meter festgelegt, um die Regelung



Symbolfoto BILD: VOLKHARD PATTEN

des Futsals zu übernehmen. Diese Änderung soll das Spiel beruhigen und unsportlichem Verhalten – besonders bei ablaufender Spielzeit – entgegenwirken, heißt es.

■ **Torabstoß:** Bei einem Torabstoß kann nur der Torwart den Ball wieder ins Spiel bringen. Dabei muss der Ball nicht mehr den Torraum verlassen. Im Torraum dürfen

sich dabei keine gegnerischen Spieler aufhalten. Zudem heißt es im Regelwerk, dass die Mittellinienbegrenzung in der Jugend weiterhin bestehen bleibt.

UNSPORTLICH

■ **Zeitstrafen:** Teamoffizielle sowie Ersatzspieler können nun für unsportliches Verhalten bestraft werden. Wird zum Beispiel ein Vergehen durch einen Teamoffiziiellen begangen, muss die Mannschaft ihre Spieleranzahl auf dem Spielfeld reduzieren. „Diese Strafen entsprechen den gelben/roten Karten im regulären Fußball und tragen zur konsequenteren Ahndung von unsportlichem Verhalten bei“, teilte der Kreisschiedsrichter-Ausschuss mit.

■ **Auffüllen:** Im geänderten Regelwerk steht auch, dass das künftige Auffüllen nach Torerzielung abgeschafft wird. Darüber hinaus findet sich in den Regeln diese Passage: „Stattdessen wird bei Zeitstrafen eine vollständige Absitzzeit von zwei Minuten angewendet, um das Spiel fairer und gleichmäßiger zu gestalten.“

ERMESSENSSPIELRAUM

■ **Grätschen:** Grätschen sind bekanntlich die Aufreger schlechthin in der Halle. Auch bei den Grätschen gibt es eine Änderung. Diese lautet wie folgt: „Das Grätschen ist nicht mehr grundsätzlich verboten, aber bei Gefährdung des Gegners. Dies gibt den Schiedsrichtern mehr Ermessens-

spielraum, da zuvor bei strenger Auslegung auch Torwartaktionen oder ein Wegrutschen fernab des Gegners hätten bestraft werden müssen, wo aber kein Fußballer einen Pfiff hören möchte. Gleichzeitig bleibt der Sinn der Regel erhalten, da Grätschen in der Halle oftmals gesundheitsgefährdend ist und insbesondere bei Gegnerkontakt streng vermieden werden sollte.“

Der Schiedsrichter-Lehrwart des NFV-Kreises Cloppenburg, Fabian Einhaus, teilte mit, dass die Ausschreibung den Vereinen per DFB-net-Postfach zugestellt wird und auf der Internetseite des NFV-Kreises Cloppenburg veröffentlicht wird. „Wir danken allen Beteiligten und freuen uns auf eine faire Saison 2024/2025“, so Einhaus.

Medaillenregen für Talente

SCHWIMMEN CSV-Akteure überzeugen im Landkreis Diepholz

CLOPPENBURG/SR – In einer sehr guten Form haben sich die Schwimmer vom Cloppenburg SV unlängst beim Sprintvergleichswettkampf der SG Syke/Barrien gezeigt. **Liane Weber** (Jahrgang 2017) siegte souverän bei ihren Starts über 25 m Brust, Freistil und Rücken. **Daniel Weber** (2011) sicherte sich unterdessen über 100 m Brust die Goldmedaille. Auch in den anderen Disziplinen lieferte er starke Auftritte ab. Über 50 m Freistil und 100 m Rücken erreichte er in seinem Jahrgang jeweils den zweiten Platz. **Ella Saß** (2014) bestätigte ihren Trainingsfleiß mit starken Wettkampfleistungen. Über 50 m Rücken holte sie sich den ersten Platz und über 50 m Brust wurde sie Zweite. CSV-Starte-



Erfolgreiche CSV-Athleten in Syke

BILD: CSV

rin **Ina Stern-Sträter** (2011) nahm über die lange Rückendistanz (100 m) die Goldmedaille mit nach Hause. Auch mit allen weiteren Platzierungen der jungen CSV-Talente

war Trainer **Jens Stern-Sträter** sehr zufrieden, heißt es in der Rückschau des Cloppenburg Schwimmervereins auf die packenden Wettkämpfe im Landkreis Diepholz.

TAGESTIPPS 29.NOVEMBER



20.15 Das Erste
Für immer Sommer: Enthüllungen: Regie: Michael Rowitz, D, 2024 TV-Kriminalfilm. Sophie Maibach (Anke Retzlaff), deutsche Polizistin auf Teneriffa, nutzt ihren Einsatz bei der Guardia Civil, um den Unfalltod ihres Vaters aufzuklären. Sie verdächtigt die Barbesitzerin Caro in den damaligen Verkehrsunfall mit Fahrerflucht verwickelt gewesen zu sein. Um sie zu beobachten, beginnt Sophie mit Caro zu flirten. Die Verdächtige übt eine große Faszination auf die Polizistin aus. **90 Min. ★★★**

20.15 Arte
Kommt ein Vogel geflogen: Regie: Christian Werner, D, 2023 Komödie. Sarah stottert und wird gemobbt. Dann entdeckt sie den Gelbbrust-Ara Marlene. Das Kind überzeugt seine Mutter, den Vogel aufzunehmen. Das Problem: Marlenes Vorbesitzer hat dem Vogel Nazi-Parolen beigebracht. Ein verfassungsfeindlicher Papagei hat Birgit gerade noch gefehlt, denn der Bestand ihres Asyls hängt vom Ausgang der Bürgermeisterwahl ab. **105 Min. ★★**



22.00 Arte
Ich lasse mir nichts mehr gefallen: Regie: Gustave Kervern, F, 2023 TV-Komödie. Mit dem Tod ihres Sohnes ändert sich das Leben der Seniorin Emilie (Yolande Moreau). Ihr Zimmer im Heim kann sie nicht mehr bezahlen. An diesem Scheideweg blickt Emilie zurück: Sie will mit den Menschen abrechnen, die sie schlecht behandelt haben. Unterwegs trifft sie Lynda, die Emilie begleitet. In einem gemieteten Citroën begeben sich die Damen auf einen Rachefeldzug. **100 Min. ★★**



22.15 VOX
Jurassic World: Das gefallene Königreich: Regie: J.A. Bayona, USA/E/CHN, 2018 Abenteuerfilm. Vor drei Jahren musste „Jurassic World“ evakuiert werden. Ein Vulkanausbruch droht den Park und die Dinosaurier zu vernichten. Um die Saurier zu retten, überredet Claire (Bryce Dallas Howard) den Ex-Wildhüter Owen, auf die Insel zurückzukehren. Owen begleitet Claire, auch weil er den Velociraptor „Blue“ wiedersehen will. Die Geldgeber der Rettungsaktion haben andere Pläne. **155 Min. ★★**



22.25 RTL 2
The Gentlemen: Regie: Guy Ritchie, GB/USA, 2019 Actionfilm. Der Amerikaner Mickey Pearson (Matthew McConaughey) hat in London auf die harte Tour ein riesiges Marihuana-Imperium aufgebaut. Jetzt will er sich ins bürgerliche Leben zurückziehen. Für 400 Millionen Pfund bietet er dem Milliardär Matthew Berger sein florierendes Geschäft an. In der britischen Gangster-Szene ist für reichlich Aufruhr gesorgt, denn es gibt mehr skrupellose Interessenten, als Pearsons ahnt. **140 Min. ★★★**

23.40 Pro 7
Split: Regie: M. Night Shyamalan, USA/J, 2016 Horrorthriller. Casey und ihre Freundinnen werden auf von Kevin entführt und in seinen Keller gesperrt. Bald stellt sich heraus, dass der Kidnapper an einer gespaltenen Persönlichkeit leidet: 23 Identitäten haben sich eingenistet – und noch ahnt niemand, dass in ihm eine 24. Persönlichkeit – genannt „die Bestie“ – schlummert. **140 Min. ★★★**

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD Das Erste

5.00 Panorama **5.30** MoMa **9.00** Tagess. **9.05** WaPo Bodensee.. Holde Isolde **9.55** Tagess. **10.00** Meister des Alltags. Show **10.30** Wer weiß denn sowas? Moderation: Kai Pflaume **11.15** ARD-Buffer. Rezept: Ägyptisches Koshari und Bratkartoffeln von Johannes von Marwa Eldessouky **12.00** Tagess. **12.10** MiMa **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen. Telenovela **15.00** **HD Tagesschau** **15.10** **HD Sturm der Liebe** **16.00** **HD Tagesschau** **16.10** **HD Mord mit Aussicht** Krimiserie. Hackestüpp. In Hengasch geht der „Hackestüpp“ um, ein lokaler Werwolf. Marie ermittelt lieber in Richtung Tollwut. **17.00** **HD Tagesschau** **17.15** **HD Brisant** Magazin **18.00** **Wer weiß denn sowas?** Show. Zu Gast: Hans Sigl, Mark Keller **18.50** **HD Quizduell-Olymp** **19.45** **Sportschau vor acht** **19.50** **HD Wetter vor acht** **19.55** **Wirtschaft vor acht** **20.00** **HD Tagesschau**



Quizduell-Olymp
Ein prominent besetztes Rateteam fordert Quiz-Profis heraus. Ein Spiel besteht aus einer Hauptrunde und einem Finale. Heute mit dabei: Nils Petersen und Patrick Helmes. **Show 18.50 Das Erste**

20.15 **Für immer Sommer: Enthüllungen** TV-Krimi, D 2024. Mit Anke Retzlaff, Félix Herzog, Oscar Ortega Sánchez. Regie: Michael Rowitz. Die deutsche Polizistin Sophie arbeitet für die Guardia Civil auf Teneriffa. Nebenbei verfolgt sie heimlich ihre eigene Mission. **21.45** **HD Tagethemen** **22.20** **HD Polizeiruf 110: Der Ort, von dem die Wolken kommen** TV-Krimi, D 2019. Mit Dennis Doms, Andreas Bittl, Cem Lukas Yeginer. Regie: Florian Schwarz **HD Kommissar Wallander: Ein Mord im Herbst** TV-Kriminalfilm, GB/S/USA/D 2012. Mit Kenneth Branagh. Regie: Toby Haynes **HD Tagesschau** **1.20** **Für immer Sommer: Enthüllungen** TV-Kriminalfilm, D 2024 **2.55** **HD Tagesschau** **3.00** **HD Kommissar Wallander: Ein Mord im Herbst** TV-Kriminalfilm, GB/S/USA/D 2012 **4.30** **HD ttt – titel, thesen, temperamente** Magazin

SONDERZEICHEN:

ZDF

5.30 MoMa **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich. Magazin. U.a.: Risiko Microcars? Wie sicher sind sie bei Unfällen? Zu Gast: Tim Oliver Schultz (Schauspieler) **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Rache für mon cœur **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie. Der Tod trägt Weiß **12.00** heute **12.10** ARD-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschl. **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** **HD heute Xpress** **15.05** **Bares für Rares** **16.00** **heute – in Europa** **16.10** **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie. Die Ratsherren von Rosenheim **17.00** **16:9 HD heute** **17.10** **hallo deutschland** **18.00** **16:9 HD SOKO Linz** Krimiserie. Durch die Nacht. Mit Miriam Hie **19.00** **16:9 HD heute** **19.20** **16:9 HD Wetter** **19.25** **16:9 HD Bettys Diagnose** Serie. Kampfgeist. Julius hadert mit Bettys Entscheidung. Eine Patientin fordert ihn heraus, was im Team für Unruhe sorgt.



Jenseits der Spree
Die Umweltaktivistin Helene wird im Berliner Naturschutzgebiet Königsheide tot aufgefunden. Robert (Jürgen Vogel) und Mavi (Aybi Era) finden dort seltsame Kreppbänder. **Krimiserie 20.15 ZDF**

20.15 **16:9 HD Jenseits der Spree** Krimiserie. Tod in der Königsheide. Eine Umweltaktivistin wird tot im Berliner Naturschutzgebiet Königsheide gefunden. Sie hatte sich für den Schutz des Waldes eingesetzt. **21.15** **SOKO Leipzig** Krimiserie. Caspar Mit Melanie Marschke **16:9 heute journal** Mod.: Marietta Slomka **22.00** **16:9 HD heute-show** **22.30** **ZDF Magazin Royale** **23.30** **HD aspekte** Reihe. Geh mir weg mit Klima Wen kümmert noch die Erderwärmung? Mod.: Katty Salie **0.15** **heute journal update** **0.30** **16:9 HD Ermittler!** Dokumentationsreihe Gefährliches Zuhause **1.15** **16:9 HD Sisis große Liebe? Kaiser Franz Joseph I.** **2.00** **16:9 HD Die letzten Geheimnisse des Orients** Reihe. 1001 Legende **2.45** **16:9 HD Die Dinosaurier vom Südpol** Doku **3.30** **16:9 HD Das Traumschiff: Walvis Bay** Serie. Mit Florian Silbereisen

Stereo für Gehörlose Hörfilm

PRO 7

11.00 The Big Bang Theory **12.15** Scrubs **13.15** Two and a Half Men **14.40** The Middle **15.40** The Big Bang Theory **17.00** taff. Magazin **18.00** newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo. Magazin. Fragen an zwei Wrestling-Superstars **20.15** ★ The Dark Knight Rises. Action, GB/USA 2012. Mit Christian Bale, Tom Hardy, Gary Oldman. Regie: Christopher Nolan **23.40** ★ Split. Horrorthriller, USA/J 2016. Mit James McAvoy, Anya Taylor-Joy, Betty Buckley. Regie: M. Night Shyamalan **2.00** newstime

TELE 5

5.10 Eli Roth's GHOSTS – Der Alptraum beginnt (5) **5.55** All Time Classics (1) **6.00** Joyce Meyer **6.25** Infomercial **7.25** Joyce Meyer **7.50** Infomercial **15.00** Raumschiff Enterprise **16.00** Infomercial **16.05** Raumschiff Enterprise **17.10** Star Trek – Deep Space Nine **18.05** Raumschiff Enterprise **20.15** ★ Sunshine. Sci-Fi-Film, USA/GB 2007 **22.30** ★ Vesper Chronicles. Sci-Fi-Film, Lit/F/B 2022. Mit Raffaella Chapman **1.00** ★ Jeepers Creepers: Reborn. Horrorthriller, USA/GB/FIN 2022. Mit Sydney Craven

EUROSPORT 1

8.30 Segeln: SailGP **9.30** The Power of the Olympics **9.45** Langlauf: Weltcup. 10 km klassisch Damen **11.10** Nordische Kombination: Weltcup **12.25** Langlauf: Weltcup **13.55** Snooker: UK Championship **17.30** Skispringen: Weltcup **18.10** Langlauf: Weltcup **18.45** Langlauf: Weltcup **19.15** Skispringen: Weltcup **20.00** Radsport: Track Champions League. 1. Tag. Live **23.00** Snooker: UK Championship. Viertelfinale. Live **23.30** Skispringen: Weltcup. Herren Qualifikation (HS 142) **0.30** Langlauf: Weltcup

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht. Doku-Soap. Eifersüchtige Mutter attackiert Influencer-Mom **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Überfall auf Expedition – War es die rebellische Adoptivtochter? **12.00** Punkt 12 **15.00** **Barbara Salesch – Das Strafgericht** Doku-Soap **16.00** **Ulrich Wetzel – Das Strafgericht** Hat Kundin Hand einer Goldschmiedin in Goldwalze gesteckt? **17.00** **16:9 HD Ulrich Wetzel – Das Jugendgericht** Doku-Soap. Liebestoller Teenie soll Riksch geklaut und demoliert haben **17.30** **Unter uns** Daily Soap **18.00** **Explosiv – Das Magazin** **18.30** **Exclusiv – Star-Magazin** **18.45** **16:9 RTL Aktuell** **19.05** **16:9 Alles was zählt** Zweifelhafter Deal **19.40** **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Gemeinsamer Feind



Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands
Im zweiten Halbfinale treten 36 Athleten (o.: Moritz Hans) an. Davon sechs Final-Ticket-Gewinner sowie zwei Frauen kommen weiter. **Show 20.15 RTL**

20.15 **Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands** (8) Halbfinale (2/2). Moderation: Laura Wontorra, Jan Köppen, Frank Buschmann. Im zweiten Halbfinale treten 36 Athletinnen und Athleten an, um ins Finale zu kommen. Die Besten 30 und sechs Final-Ticket-Gewinner sowie die zwei besten Frauen aus beiden Shows kommen weiter. **23.15** **16:9 HD Höher, schneller, weiter** (5) Show Mit Moritz Hans, Viktoria Krämer, René Casselly **RTL Nacht-journal** **16:9 HD CSI: Miami** (6) Krimiserie. Abbrucharbeiter für alles / Immer Ärger mit Steven / Kein Kinderspiel. Unmittelbar vor seiner Aussage wurde William Campbell, ein Belastungszeuge, mit einem Kran getötet. **3.00** **16:9 HD CSI: New York** (3) Krimiserie. Über den Wolken / Entpuppt / Im Untergrund. Auf der Herrentoilette des Flughafens wird eine männliche Leiche in Uniform gefunden.

16:9 Breitbild Dolby

RTL ZWEI

12.00 Frauentausch **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **16.05** B:REAL – Echte Promis, echtes Leben **17.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. **18.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. **20.15** ★ Olympus Has Fallen – Die Welt in Gefahr. Actionthriller, USA 2013. Mit Gerard Butler. Regie: Antoine Fuqua **22.25** ★ The Gentlemen. Action, GB/USA 2019. Mit Matthew McConaughey. Regie: Guy Ritchie **0.45** ★ Get the Gringo. Action, USA/MEX 2012. Mit Mel Gibson. Regie: Adrian Grunberg

KABEL 1

10.10 The Mentalist **14.50** Castle **15.50** newstime **16.00** Castle **16.55** Abenteuer Leben täglich. LoT: Beste Steakhäuser in New York **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagereihe **18.55** Achtung Kontrolle! . Reportagereihe. Camper – Checker Axel Osterloh kontrolliert bei DIY-Tüftlern. Hat sich der Umbau gelohnt? **20.15** Das letzte Lebenszeichen. Reportagereihe **22.20** Deutschlands spektakulärste Kriminalfälle. Dokumentationsreihe **0.15** SPIEGEL TV Verbrechen. Reportagereihe. Blutige Spuren zur Wahrheit

PHOENIX

10.00 vor ort **10.30** Sicherheitshalber **13.30** plus **14.00** vor ort **14.45** Ukraine Krieg nachgehakt **15.00** plus **16.00** maybrit illner. Diskussion. Wie gut haben Sie regiert, Frau Merkel? **17.05** Ukraine Krieg nachgehakt **17.15** Akt. Reportage **17.30** der tag **18.00** Dokumentation **20.00** Tagess. **20.15** Hitlers Sklaven – Die Geschichte der NS-Zwangsarbeit. Doku. Ausbeutung / Vernichtung / Sühne **22.30** Guernseys Kriegskinder – Das Erbe der deutschen Besatzung. Dokumentation **23.00** der tag **0.00** persönlich

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Gäste: Sascha Zöller, Marie Helmschmied **10.00** Auf Streife. Doku-Soap. Der Kampf um Elisa **11.00** Auf Streife. Findet Nori **12.00** Auf Streife. Doku-Soap. Die Leiden eines Mannes **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Papa sieht rosa **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Eine ganz neue Liebe **15.00** **16:9 HD Auf Streife – Die neuen Einsätze** Doku-Soap. Lost and found. Ein 14-jähriger Junge verschwindet plötzlich spurlos. **16.00** **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** **17.00** **Notruf** Reportagereihe. Der große Durchbruch **18.00** **16:9 HD Lenßen hilft** Gläserne Kindheit / Verliebt verlobt verklagt Ingo Lenßen. Team Lenßen macht eine schockierende Entdeckung. **19.00** **Die Spreewaldklinik** Dramaserie. Auf dünnem Eis. Nach ihrem Kuss sind Lea und Paul verwirrt. **19.45** **16:9 HD SAT.1 :newstime**



The Voice of Germany
Nach den Teamfights steht die Live-Show an, die eine Art Halbfinale ist. Die Gesangstalente tragen jeweils einen Song vor. Die Zuschauer entscheiden per Televoting. **Show 20.15 Sat.1**

20.15 **The Voice of Germany** Show. Halbfinale. Coach: Yvonne Catterfeld, Tim Kamrad, Mark Forster, Samu Haber. Moderation: Melissa Khalaj, Thore Schölermann. Nach den Teamfights steht die erste Live-Show an, die gleichzeitig eine Art Halbfinale ist. Die verbliebenen Gesangstalente tragen jeweils einen Song vor. Die Zuschauer entscheiden per Televoting, welche Kandidaten weiter kommen und somit im großen Finale um den Sieg singen werden. In der letzten Staffel hatten dreizehn Kandidaten die erste Live-Show erreicht. Fünf davon schafften es ins Finale. **16:9 HD Glanz, Glamour, große Stars – über 80 Jahre Holiday on Ice** Mit der Show „NO LIMITS“ feierte „Holiday On Ice“ 2023/24 sein 80-jähriges Jubiläum. Die Doku liefert einen Blick hinter die Kulissen und zeigt Ensemble-Mitglieder wie Piero aus Chemnitz. **1.05** **The Voice of Germany** **4.00** **Die dreisten drei** Show

★ Spielfilm ○○ Zweikanal

VOX

11.15 CSI: Miami **15.00** Shopping Queen **16.00** Guidos Deko Queen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner. Doku-Soap **20.15** Goodbye Deutschland! Liebe bis ans Ende der Welt. Reportagereihe. Tina Rusin + Levke Kersting: Tänzerin in Hollywood und Liebesau auf Sansibar **22.15** ★ Jurassic World: Das gefallene Königreich. Abenteuerfilm, USA/E/CHN 2018. Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard, Rafe Spall. Regie: J.A. Bayona **0.50** nachrichten

SRTL SUPER RTL

13.10 Weihnachtsmann & Co. KG **14.10** Unicorn Academy **14.35** SpongeBob (7) **15.00** Patrick Star **15.35** Monster Loving Maniacs **16.05** Uferpark – Gute Zeiten, wilde Zeiten **16.30** Grizzly **17.55** Paw Patrol **17.35** Rubble and Crew **18.15** Weihnachtsmann & Co. KG **19.05** Uferpark **19.35** Angelo! (9) **20.15** ★ Paddington. Familienfilm, GB/F 2014 **22.00** A Royal Corgi Christmas – Weihnachten wird königlich. TV-Komödie, USA 2022. Mit Hunter King **23.45** Weihnachten auf der Alpakafarm. TV-Romanze, CDN 2023

3SAT

12.55 Against All Gods – Die Glaubens-WG **13.20** Die Vermessung der Erde (1/2) **14.50** Verlorenes Wissen (1/2) **16.15** Wunderwelt Chemie (1/3) **18.30** nano **19.00** heute **19.20** Kulturzeit. Magazin **20.00** Tagess. **20.15** ★ Monte Verità – Der Rausch der Freiheit. Drama, CH/A/D 2021. Mit Maresi Riegner, Max Hubacher, Julia Jentsch. Regie: Stefan Jäger **22.00** ZIB 2 **22.30** ★ Die Faust im Nacken. Drama, USA 1954. Mit Marlon Brando, Karl Malden, Eva Marie Saint. Regie: Elia Kazan **0.15** 10vor10

NDR

7.20 Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmag. **9.30** H.-Journal **10.00** S-H Mag. **10.30** buten un binneren **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Rudern an der slowenischen Riviera **11.40** Rentnercops **12.25** laf **13.10** laF – Die jungen Ärzte **14.00** Nicht von Pappe: Wie Papier hergestellt und recycelt wird **14.30** Baumaschinen XXL – Vom Hafen in den Steinbruch **15.00** **HD NDR Info** **15.15** **Abenteuer Diagnose** **16.00** **HD NDR Info** **16.15** **HD Gefragt – Gejagt** **17.00** **HD NDR Info** **17.10** **Seehund, Puma & Co.** Reportagereihe **18.00** **HD Niedersachsen** **18.15** **HD Hofgeschichten** Reportagereihe. Vorbereitungen für die Tulpensaison / Ein Vortrag auf der EuroTier in Hannover / Große Reinigung der Biogasanlage / Gehen die Rinder durch die Bahnunterführung? **18.45** **DAS!** Magazin **19.30** **HD Hallo Niedersachsen** **20.00** **HD Tagesschau**



Mit Herzblut durch die Hochsaison – Kleine Inseln, viele Gäste, großer Einsatz
„die nordstory“ begleitet Menschen, die mit Engagement und Ideen die Hochsaison meistern. **Dokumentation 20.15 NDR**

20.15 **Mit Herzblut durch die Hochsaison – Kleine Inseln, viele Gäste, großer Einsatz** Dokumentation **21.15** **Meyer-Burckhardts Zeitreisen** Dokureihe. Mit 100 Jahre alten Reiseführern auf Spurensuche im Norden. Hubertus Meyer-Burckhardt erkundet den Norden mit historischen Reiseführern und untersucht den Strandurlaub vergangener Zeiten. **21.45** **HD NDR Info** **22.00** **NDR Talk Show** Talkshow. Zu Gast: Florian Schroeder, Michael Mittermeier, Jasna Fritzi Bauer, Helen Schneider, Cordula Stratmann, Denise M'Baye, Jannik Schümann, Nicola Winter. Moderation: Bettina Tietjen, Esther Sedlacek **NDR Talk Show Classics** Mit Mario Adorf, Henry Maske, Annette Frier **HD NDR Talk Show** **3.15** **16:9 Nordmagazin** **3.45** **HD Schleswig-Holstein Magazin** **4.15** **HD Hamburg Journal** Moderation: Jens Riewa **4.45** **16:9 buten un binneren**

WDR

11.55 Elefant, Tiger & Co. **12.45** aktuell **13.00** Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika **13.50** Panda, Gorilla & Co. **14.20** Morden im Norden **16.00** aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** aktuell / Lokalzeit **18.15** Unseere eigene Farm – Hier blüht uns was (1/4) **18.45** Akt. Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagess. **20.15** Die ersten Polizistinnen in NRW. Dokumentation **21.00** Als die Polizei noch im Käfer kam – Blaulichtgeschichten aus NRW **21.45** aktuell **22.00** Kölner Treff **0.00** Roland Kaiser – Das große Konzert

MDR

12.30 Zimmer mit Stall: Tierisch gute Ferien. TV-Komödie, D 2019 **14.00** um 2 **14.25** Elefant & Co. **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** um 4 **16.30** um 4 **17.00** um 4 **17.45** aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant. Magazin **18.54** Sandmännchen **19.00** Regional **19.30** aktuell **19.50** Elefant & Co. **20.15** Die Schläger des Monats. Show. November. Zu Gast: CORA, Wolfgang Lippert **21.45** aktuell **22.00** Riffverboast. Talkshow **0.05** Legal Affairs (5/8) Dramaserie. Schläfers Bruder / #WannLandetLisa. Mit Lavinia Wilson

ARTE

12.40 Stadt Land Kunst **14.15** ★ Meinen Hass bekommt ihr nicht. Drama, D/F/B 2012

KALENDERBLATT

2009 In der Schweiz wird der Bau neuer Minarette verboten. Dafür spricht sich bei einer Volksabstimmung eine überraschend klare Mehrheit von 57,5 Prozent aus.

1989 Die Tschechoslowakei streicht die Führungsrolle der kommunistischen Partei aus der Verfassung.

1974 In Berlin wird die RAF-Terroristin Ulrike Meinhof wegen der Befreiung von Andreas Baader aus dem Gefängnis zu acht Jahren Haft verurteilt. Beide waren Mitbegründer der linksradikalen Rote Armee Fraktion.



IMAGO BILD: NICOLAS/ABACA

Geburtstage: Joel Coen (1954/Bild), amerikanischer Regisseur (zusammen mit Bruder Ethan: „Fargo“, „The Big Lebowski“; vier Oscars); Ralf Huettner (1954), deutscher Regisseur („Vincent will Meer“)

Todestag: Giacomo Puccini (1858-1924), italienischer Komponist (La Bohème, Tosca, Madame Butterfly, Turandot)

Namenstag: Cuthbert

Kind findet etwa 3.500 Jahre altes ägyptisches Amulett



Das antike Skarabäus-Amulett BILD: EMIL ALADJEM/ISRAEL ANTIQUITIES/DPA

TEL AVIV/DPA – Ein Mädchen hat in Israel bei einem Ausflug ein etwa 3.500 Jahre altes ägyptisches Amulett gefunden. Die Zwölfjährige habe den antiken Skarabäus bei einem Trip mit ihrer Familie nahe einer archäologischen Stätte nördlich von Tel Aviv auf der Erde entdeckt, teilte die Israelische Altertumsbehörde mit. Ihre Mutter habe das antike Fundstück dann der Behörde übermittelt. Das käferartige Schmuckstück stamme aus der Zeit des Neuen Reichs (etwa 1550 bis 1070 vor Christus) in Ägypten.

Auf dem Amulett seien zwei Skorpione eingraviert, sagte der Archäologe Izchak Paz, ein Experte für das Bronzezeitalter. „Der Skorpion symbolisiert die ägyptische Göttin Serket, die unter anderem für den Schutz schwangerer Frauen zuständig war“, erklärte er. Der Fund solcher Amulette in Israel beweise die ägyptische Herrschaft und den kulturellen Einfluss in dieser Region vor 3.500 Jahren.

Maestro des Dramas: Giacomo Puccini

100. TODESTAG Mit seinen Opern erlangte er Weltruhm – Bis heute gehören sie zum Standardprogramm

VON CHRISTOPH SATOR

ROM – Der Tod von Giacomo Puccini hatte viel von dem, was eine große Oper braucht: eine schlimme Krankheit, Kehlkopfkrebs, ein Siechtum fern der Heimat, in Brüssel, und ein doch verhältnismäßig frühes Ende, mit 65 Jahren. Als die Nachricht bekannt wird, trauert in Italien jeder. Mit dem Zug geht es zurück in die Heimat, die Trauerfeier ist in Mailand. Hunderttausende begleiten den Kondukt mit dem Sarg zum Dom. Alles trägt Schwarz. Das Requiem, das im Kirchenschiff erklingt, hat Puccini in jungen Jahren selbst geschrieben.

Am diesem Freitag jährt sich der Todestag des, neben Giuseppe Verdi (1813-1901), wohl bekanntesten italienischen Komponisten zum 100. Mal. Die drei wichtigsten Werke „Tosca“, „La Bohème“ und „Madame Butterfly“, so melodienelig wie tränenreich, gehören zum Standard-Repertoire der Klassikwelt. Bei Arien wie „Nessun dorma“, „Oh mio babbino caro“ oder „E lucevan le stelle“ schmelzen auch Leute dahin, die ansonsten mit Oper nichts anfangen können. Macht, Liebe, Tod – und eine gute Portion Kitsch dazu.

Name garantiert bis heute gute Geschäfte

Geboren wurde Puccini kurz vor Weihnachten 1858 in der Toskana, in eine Musikerfamilie hinein. Schon einer der Urgroßväter komponierte. Der Vater war Organist am Dom von Lucca und Generalmusikdirektor der Stadt. Er brachte Giacomo das Orgelspielen bei, als dieser gerade fünf war. Mit 18 pilgerte er zu Fuß bis nach Pisa, um dort Verdis „Aida“ zu sehen. Bei der ersten eigenen Oper („Le Villi“) war er 25. Mit dem Nachfolger „Edgar“ ging es dann zum ersten Mal nach Mailand an die Scala.



Seine letzte Oper „Turandot“ konnte Giacomo Puccini nicht vollenden. Sie wird aber, um Skizzen von ihm ergänzt, doch zu Ende gespielt – so auch am Teatro de la Maestranza in Sevilla. BILD: IMAGO/FRANCISCO J. OLMO



Der italienische Komponist Giacomo Puccini BILD: DPA

Die Heimatstadt huldigt ihrem berühmtesten Sohn heutzutage, wie es sich gehört: Auf der Piazza Cittadella von Lucca thront Puccini als Denkmal aus Bronze, lässig-elegant im Dreiteiler, natürlich mit Zigarette in der Hand. In unmittelbarer Nähe werben die Osteria „Tosca“, das Bistro „Paris Bohème“ und das Café „Madama Butterfly“ um Kundschaft. Im Teatro del Giglio, ein paar

Straßen weiter, haben sie zum 100. Todestag wieder „Tosca“ auf den Spielplan gesetzt – so wie unzählige andere Opernhäuser auch.

Gegen die Geschäfte mit seinem Namen hätte Puccini wahrscheinlich nicht allzu viel einzuwenden: Der Maestro war auch ein Meister der Vermarktung, reichster Musiker seiner Zeit. Sein Vermögen wird, nach heutiger Kaufkraft, auf mehr als 200 Millionen Euro geschätzt. Schon zu Lebzeiten wurde er rund um die Welt gespielt. Die Platten mit seinen schönsten Arien waren Bestseller schon in den Anfangsjahren des Gramophons. Selbst die Kinos, damals noch in der Stummfilm-Ära, zeigten Puccini – mit Begleitung am Klavier.

Zudem gab es Puccini-Kalender, „Tosca“-Bonbons, „Butterfly“-Porzellanfigürchen. 1921 kam mit Erlaubnis des geschäftstüchtigen Italieners der Damenduft „Tosca“ auf den Markt („Für die Frau ab 50“) – bis heute eines der meistverkauften Parfums der Welt.

Vom vielen Geld ließ sich Puccini sogar in die Vereinigten Staaten locken, wo er aber in eine schwere Schaffenskrise geriet. Die in Amerika entstandene Oper „Das Mädchen aus dem goldenen Westen“ ist heute ziemlich vergessen.

„Ich möchte Menschen zum Weinen bringen“

Zehn Opern hinterließ er insgesamt: Die ersten fünf geschrieben noch im 19. Jahrhundert, die anderen dann bereits im 20. Der deutsche Kritikerpapst Joachim Kaiser urteilte: „Aufregendere, blutrünstigere, grausamere Opern, die gleichwohl diesen künstlerischen Rang aufweisen, lassen sich kaum nennen.“

Puccini selbst schrieb übers eigene Werk: „Ich möchte die Menschen zum Weinen bringen. Darin liegt alles.“ Und über sich selbst: „Ich habe immer ein großes Bündel an Melancholie mit mir getragen. Ich habe keinen Grund dazu, aber so bin ich geschaffen.“

Oft stehen bei Puccini Frau-

engestalten im Vordergrund. Aus der Sympathie mit seinen Heldinnen macht Puccini keinen Hehl, lässt sie aber trotzdem meist ein tragisches Ende finden. Das DDR-Opernlexikon erkannte in der Parteinahme für Leidende und sozial Unterdrückte „Kritik an den spätbürgerlichen gesellschaftlichen Verhältnissen“. Zuvor schon hatten ihn auch die italienischen Faschisten für sich zu vereinnahmen versucht. Von all dem bekam Puccini aber nichts mehr mit. Heute wird mit seinem Werk weniger politisiert.

Die letzte seiner Opern blieb unvollendet: „Turandot“. Als sie anderthalb Jahre nach Puccinis Tod Weltpremiere hatte, im Mai 1926, an der Scala, brach Dirigent Arturo Toscanini die Aufführung mit größtmöglichem Drama ab: Exakt an der Stelle, an der Puccini seine letzten Noten gesetzt hatte, machte er Schluss. Inzwischen wird „Turandot“ doch zu Ende gespielt – nach Skizzen, die Puccini hinterlassen hatte.

Bildhauer erschaffen frostige Welt bei minus 8 Grad

AUSSTELLUNG Aus 400 Tonnen entstehen vergängliche Objekte aus Eis, Schnee und Licht

VON MARC HERWIG

OBERHAUSEN – Mütze und Schal sind Pflicht in dieser Ausstellung, denn die Eisskulpturen fühlen sich erst ab minus 8 Grad so richtig wohl. Aus 200 Tonnen Eis und der gleichen Menge Kunstsnee lassen Künstler in Oberhausen im Moment eine frostige Welt aus Tieren, Wahrzeichen und Showlegenden entstehen. An diesem Samstag öffnet die Eisswelt direkt neben dem Einkaufszentrum Centro in Oberhausen für die Besucher. „Die Kälte, das Licht – das erzeugt schon eine märchenhafte Atmosphäre“, sagt Veranstalter Thomas van den Dungen.

Mit Lichteffekten spielen

Hinter der Ausstellung in einer extra errichteten Thermo-Halle steht zunächst einmal viel Logistik – und dann viel Fingerspitzengefühl. „Es



Die Ausstellung in Oberhausen ist vergänglich. Und Besucher sollten ihre Mütze nicht vergessen. DPA-BILD: REICHWEIN

ist magisch, mit Eis zu arbeiten“, sagt der polnische Künstler Vlodek. Eis sei ähnlich hart wie Stein, aber man könne viel mehr mit Lichteffekten spielen und den Kontrast zwischen kristallklarem Eis und weißem Schnee einsetzen.

Das Eis für die Ausstellung ist extra von einer Spezialfir-

ma aus Belgien nach Oberhausen gebracht worden. Vier Monate dauert die Herstellung der riesigen Blöcke. Denn das Eis muss ganz langsam gefrieren, damit es kristallklar und blasenfrei wird, erklärt der künstlerische Leiter, Martin de Zoete. Schnee ist nicht ganz so anspruchsvoll: Er konnte mit

einer Schneekanone direkt vor Ort hergestellt werden.

Kunst mit Kettensäge

Seit knapp zwei Wochen bringen 35 internationale Künstler das frostige Material in Form. Kettensägen kommen zum Einsatz, Meißel, Messer und auch allerlei selbst gebastelte Hilfsmittel. „Aber das beste Werkzeug ist immer noch eine kleine Flasche mit Wasser“, sagt de Zoete. Bei minus 8 Grad gebe es keinen besseren Klebstoff.

Thematisch folgen die Kunstwerke dem bewusst vage gehaltenen Motto Weltreise. Die beginnt im Ruhrgebiet mit dem berühmten Förderturm von Zeche Zollverein, daneben arbeitet ein Bergmann mit dem Presslufthammer. Überdimensionale Postkarten zeigen die Wahrzeichen von Berlin, Paris, Amsterdam, London und Rom. Aladdin reibt an sei-

ner Wunderlampe, Marilyn Monroe fliegt der Rock hoch und Elvis Presley greift nach dem Mikrofon. Daneben stehen Elefanten und Löwen in Originalgröße – und für die Kinder gibt es sogar eine Rutsche ganz aus Eis. Bis zu sechs Meter sind die Kunstwerke hoch.

Die Temperatur in der Halle sollten Besucher nicht unterschätzen. Mehrere riesige Klimaanlage sind nötig, um den Ausstellungsraum auf Temperatur zu bringen. Nach außen sei die Halle extrem gut isoliert – da gehe kaum Kälte verloren. Aber die Besucher bringen Wärme hinein, die wieder ausgeglichen werden müsse, sagt Veranstalter van den Dungen. Trotzdem sei der Stromverbrauch der Ausstellung unter dem Strich nicht höher als der von 10 oder 12 Privathaushalten. Bis zum 2. März ist die Eisskulpturen-Ausstellung geöffnet.

Rettet sich der VfB Lübeck?

LÜBECK/DPA/MF – Der hoch verschuldete Traditionsclub VfB Lübeck kann auf eine Rettung hoffen. Eine Million Euro benötigt der Ligarivale des VfB Oldenburg, SSV Jeddelloh, Kickers Emden und BW Lohne in der Fußball-Regionalliga Nord, um eine Insolvenz zu verhindern. Mehr als 600 000 Euro kamen nach Angaben des Vereins bis Donnerstagmittag durch Spenden, Sponsorengelder und Verzichtserklärungen zusammen. Ein für Donnerstag vorgesehener Termin beim Amtsgericht wurde nach Informationen der „Lübecker Nachrichten“ wieder abgesagt.

Am Mittwoch hatte der VfB spontan ein „Retterspiel“ gegen die eigene Jugend gespielt, um Spenden zu sammeln. Am Donnerstag liefen Torwart Gavin Didzilatis und Torwarttrainer Arvid Schenk mit einer Spendendose durch Lübeck. In einer Videobotschaft in den sozialen Netzwerken sprach VfB-Trainer Guerino Capretti von „positiven Nachrichten“ und rief Unternehmer aus der Region zur weiteren Unterstützung und zu einem Treffen am Abend in Lübeck auf.

Eine externe Revision hatte beim früheren Zweitliga-Club ergeben, dass die Etatlücke nicht nur 300 000 Euro, sondern eine Million Euro bis zum Ende dieser Saison umfasst. Die Lübecker hatten bereits 2008 und 2013 Insolvenz anmelden müssen. Das für dieses Wochenende angesetzte Spiel bei Holstein Kiel II war schon vor der Hiobsbotschaft vom Dienstag verlegt worden.

FUßBALL

Regionalliga Nord Männer

Holstein Kiel II - VfB Lübeck	verl.
Kickers Emden - VfB Oldenburg	Fr 19:00
SV Meppen - BW Lohne	Fr 19:30
TSV Havelse - Hamburger SV II	Sa 14:00
Eintracht Norderstedt - FC St. Pauli II	Sa 14:00
Bremer SV - Drochtersen/Assel	So 13:00
Teutonia Ottensen - SV Todesfelde	So 13:30
1. FC Phönix Lübeck - Werder Bremen II	So 14:00
SSV Jeddelloh - Weiche Flensburg	So 14:00
1. TSV Havelse	19 40:22 44
2. Drochtersen/Assel	20 26:15 40
3. SV Meppen	18 37:16 32
4. Kickers Emden	19 34:23 32
5. Weiche Flensburg	19 35:31 30
6. BW Lohne	20 32:32 30
7. Werder Bremen II	20 47:37 29
8. 1. FC Phönix Lübeck	19 39:29 29
9. Hamburger SV II	18 34:32 27
10. VfB Lübeck	18 27:29 25
11. SSV Jeddelloh	18 26:32 22
12. FC St. Pauli II	18 30:37 22
13. Teutonia Ottensen	19 31:48 22
14. VfB Oldenburg	20 26:36 20
15. Bremer SV	19 34:39 18
16. Eintracht Norderstedt	18 17:34 18
17. SV Todesfelde	19 15:32 18
18. Holstein Kiel II	19 27:33 17

Oberliga Männer			
VfL Oldenburg - SV Meppen II			Fr 18:00
SC Spelle-Venhaus - Atlas Delmenhorst			Fr 20:00
FSV Schöningen - ULM Wolfsburg			Sa 14:00
MTV Celler - BSV Rehden			Sa 14:00
SSV Vorsfelde - Eintracht Braunschweig II			Sa 14:00
TuS Bersenbrück - HSC Hannover			Sa 16:00
Germania Eggestorf-Langreder - SV Wilhelmshaven			So 14:00
VfV Hildesheim - Heeslinger SC			So 14:00
Arminia Hannover - FC Verden			So 14:00
1. SC Spelle-Venhaus	19	37:26	35
2. FSV Schöningen	17	30:22	33
3. Heeslinger SC	19	41:32	32
4. HSC Hannover	19	39:31	31
5. VfV Hildesheim	18	35:23	30
6. Arminia Hannover	19	27:20	29
7. BSV Rehden	19	31:27	28
8. TuS Bersenbrück	18	31:32	28
9. Atlas Delmenhorst	19	28:25	25
10. MTV Celler	19	29:36	24
11. SV Meppen II	19	25:35	24
12. Eintracht Braunschweig II	18	27:29	23
13. Germania Eggestorf-Langreder	17	17:22	23
14. VfL Oldenburg	18	20:23	21
15. SV Wilhelmshaven	18	26:31	19
16. FC Verden	18	32:40	18
17. SSV Vorsfelde	18	20:29	16
18. ULM Wolfsburg	18	26:38	14
■ Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger			

■ Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger

Was im Derby Kickers - VfB wichtig wird

REGIONALLIGA Oldenburg spielte zuletzt 2010 in Liga in Emden – 3500 Zuschauer heute Abend erwartet

VON LARS BLANCKE

OLDENBURG/EMDEN – Eigentlich ist es kaum zu glauben, aber 14 Jahre ist es schon her, dass der VfB Oldenburg zum letzten Mal zu einem Punktspiel im Ligabetrieb zu Gast bei Kickers Emden war. An einem Mittwochabend im November 2010 trafen die Nordwest-Rivalen in der fünftklassigen Oberliga Niedersachsen aufeinander. Julian Bennert, später auch für den VfB am Ball, traf doppelt für die Emder und schoss sie vor 1163 Zuschauern mit seinen Treffern in der 25. und 41. Minute zu einem souveränen 2:0-Sieg.

Dass sich die Wege der beiden Vereine danach trennten, lag auch nicht an den damaligen sportlichen Gegensätzen. Im Gegenteil: Emden wurde in jener Spielzeit 2010/11 sogar Tabellenvierter mit 71 Punkten und hatte damit sechs Zähler mehr geholt als der Sechste VfB. Beide traten demnach auch in der Saison 2011/12 in der Oberliga an. Weil Kickers jedoch Ende 2011 Insolvenz anmeldete (das Verfahren wurde am 1. Februar 2012 vom Amtsgericht Aurich eröffnet) und zur Saison 2012/13 für den Neustart in die sechstklassige Landesliga absteigen musste, wurden alle Emder Partien dieser Spielzeit annulliert. Zwar gab es in jener Saison 2011/12 noch einige Hinrundenspiele der Emder – allerdings keines gegen den VfB, weil es witterungsbedingt ausfiel.

Etwa 3500 Fans erwartet

Plötzlich lagen danach zwei Ligen zwischen beiden Clubs (der VfB spielte ab 2012/13 in der viertklassigen Regionalliga), erst in der laufenden Spielzeit befinden sie sich wieder auf Augenhöhe. An diesem Freitag (19 Uhr) treffen Kickers und der VfB in der viertklassigen Regionalliga Nord mal wieder in Emden aufeinander.



Mit Haken und Ösen: Oldenburgs Leon Deichmann (links) und Emdens David Schiller klammern sich im Hinspiel im Marschwegstadion gegenseitig.

BILD: IMAGO/DODEN

SO SPIELTEN SIE AM 17. NOVEMBER 2010

Kickers Emden: Hergen Gerdes - Bernd Grotluschen, Steven Janßen, Kevin Nennhuber, Manuel Menzel - Gerrit Thomes, Thilko Boekhoff (90+2. Arne Janssen) - Daniel Kulbatzki (77. Martin Habben), Onno Wildeboer (74. Denis Djokovic) - Julian Bennert, Andreas Gerdes-Wurpts.

VfB Oldenburg: Nils Reinke - René Wagner (49. Andreas Bitter), Robert Littmann, Peer Wegener, Julian Harings - Alexander Nouri, Philipp Schikora - Didier Wehessie, Waldemar Kowalczyk, Tim Schwarz (74. Patrick Degen) - Marcel Salomo.

Zuschauer: 1163.

Die Kulisse wird dabei wesentlich größer als an jenem Novemberabend 2010 sein. Die Emder hoffen auf etwa 3500 Zuschauer im heimischen Ostfriesland-Stadion. Bis zu 600 Fans werden davon

aus Oldenburg erwartet.

„Ich bin heiß. Das wird ein sehr spannendes Spiel. Solche Partien wie bei Kickers oder beim VfB Lübeck machen natürlich 100-mal mehr Spaß als vor wenigen Zuschauern“, sag-

te Oldenburgs Nico Knystock unter der Woche im gemeinsamen Podcast „Nordwestkurve“ und „Deichkicker“.

So eindeutig, wie die aktuelle Tabellensituation es auf den ersten Blick vermuten lässt, dürfte die Rollenverteilung am Freitagabend nicht sein. Der VfB steht zwar vorbehaltlich einer wahrscheinlichen Umwertung des Heimspiels gegen Lübeck (2:2; Phönix setzte einen Spieler ein, der auf dem Spielberichtsbogen fehlte) mit 20 Punkten auf Platz 14 und der starke Aufsteiger aus Emden mit 32 Zählern auf Rang vier. Oldenburg aber ist seit fünf Partien unbesiegt und im Aufschwung. Emden hat vier seiner letzten sechs Spiele verloren, überzeugte

Angst vor Problemfans wirbelt Plan durcheinander

FUßBALL Warum die Regionalliga-Duelle in Emden und Meppen auch den VfL Oldenburg betreffen

VON JAN ZUR BRÜGGE
UND ARNE JÜRGENS

OLDENBURG/EMDEN/MEPPEN – Es birgt nicht nur sportliche Brisanz, wenn an diesem Freitag Kickers Emden und der VfB Oldenburg (19 Uhr) sowie der SV Meppen und BW Lohne (19.30 Uhr) gegeneinander spielen. Dass die beiden Regionalliga-Duelle nahezu parallel stattfinden, macht einerseits hier ein Aufeinandertreffen verfeindeter Fangruppen weniger wahrscheinlich. Nach einer Beratung mit der Polizei unter Federführung der Landesinformationsstelle für Sporteinsätze (LIS) muss andererseits auch Fußball-Oberligist VfL Oldenburg erneut zu einer ungewohnten Heimspielzeit antreten.

■ **Die Polizei-Empfehlung:** Statt wie in der Regel sonntags um 15 Uhr spielt der VfL diesmal ebenfalls am Freitag (18



Im August erlebten die Fans aus Emden zwei Siege in Abendspielen beim VfB Oldenburg. Ein 6:3 nach Elfmeterschießen im Landespokal und ein 3:0 im Ligaduell.

BILD: IMAGO/JENS DODEN

Uhr) gegen den SV Meppen II. So wird das Risiko gedämpft, dass Problemfans von VfB und SVM das Oberliga-Spiel in Oldenburg als Anlass für Scharmützel missbrauchen. Die Empfehlung, die ein Polizeisprecher auf Anfrage unserer Redaktion „aufgrund der sicherheitsrelevanten Informationen“ nicht näher erläutern wollte, könne man aus Sicherheitsgründen nachvollziehen und sei ihr natürlich nachgekommen, heißt es seitens des

VfL. Aber „als normaler Fußball-Fan“ seien diese Maßnahmen und insbesondere die möglichen Gedankengänge in den Köpfen „sogenannter Fans“, die Spiele als Bühne für Gewaltexzesse nutzen könnten, nicht zu verstehen.

■ **Die Problem-Gruppe:** Die Zahl der Problemfans in Oldenburg, die durch die eine VfB-Saison in der 3. Liga (2022/23) stark gestiegen war, sank zuletzt wieder. Hier soll

es laut niedersächsischem Innenministerium nun 50 gewaltbereite („Kategorie B“) sowie zehn gewaltsuchende („Kategorie C“) Risikopersonen geben. Nur ein anderer hiesiger Verein ist auch betroffen: Bei Oberligist Atlas Delmenhorst werden seit 2019/20 durchgängig fünf gewaltbereite Personen aufgezählt.

■ **Die Fan-Freundschaft:** Ein Duell mit Atlas war auch betroffen, als der VfL im vergangenen Frühjahr gleich zwei Heimspiele in Folge verlegen musste, um einer potenziellen Gefährdungslage vorzubeugen. Zunächst gastierten Mitte April die da noch in der Oberliga spielenden Emder an einem Samstag beim VfL, während der VfB in der Regionalliga bei Spelle-Venhaus antrat. Konfrontationen von Problemfans wurden so weniger wahrscheinlich. Die Kickers-Anhänger haben eine Fan-

zuletzt aber mit einem 2:0-Sieg in Lohne.

Viele hohe Bälle

„Der Platz sieht gut aus. Also uns macht das auch nichts aus, wenn der Platz ein bisschen kaputt ist. Da kommen die Gegner nicht mit klar“, sagte Emdens Tobias Steffen mit Blick auf die vielen Spielabsagen am vergangenen Wochenende. Auf dem zu erwartenden tiefen Geläuf muss der VfB defensiv vor allem auf lange, hohe Bälle und die gefährlichen Standards der Emder aufpassen, die Knystock als „brutal gut“ bewertet, und zu denen die bekannt langen Einwürfe von David Schiller zählen.

Schlechte Erfahrungen mit diesen Emder Qualitäten machten die Oldenburger bereits zu Beginn dieser Spielzeit. Im Marschwegstadion verlor der VfB sein Liga-Heimspiel mit 0:3, wenige Wochen später musste Trainer Fuat Kilic gehen und Dario Fossi wurde zurückgeholt. Ebenfalls noch unter Kilic hatte der VfB zuvor bereits das Landespokal-Viertelfinale gegen die Emder im Marschwegstadion verloren. Nach 90 Minuten hatte es 2:2, nach 120 dann 3:3 gestanden. Im Elfmeterschießen scheiterten alle Oldenburger Schützen, Emden siegte 3:0.

Block an Ex-VfBern

„Unsere Entwicklung zeigt sich aktuell in jedem Spiel“, sieht Trainer Fossi indes inzwischen einen wesentlich stabileren VfB. Nur eine der letzten sieben Partien wurde verloren. Um den Lauf zu halten, muss sein Team gegen einen großen Block an Ex-Oldenburgern bestehen: Fabian Herbst, Kai Kaissis, Dennis Engel, Marten Schmidt, Pascal Steinwender, Tobias Steffen und Moritz Onken kicken jetzt für Emden – und dürften gegen ihren Ex-Club mal wieder besonders motiviert sein.

NAMEN



BILD: IMAGO

Weg von Formel 1

Rennfahrer **MICK SCHUMACHER** (25) wird die Formel 1 nach dieser Saison erst einmal ganz verlassen. Der Sohn von Rekordweltmeister Michael Schumacher habe beschlossen, seinen Job als Test- und Ersatzfahrer bei Mercedes zu beenden. Das teilte der deutsche Autobauer vor dem Großen Preis von Katar an diesem Wochenende mit. Mick Schumacher wird sich nun ganz auf eine Karriere in der Langstrecken-Weltmeisterschaft konzentrieren. Er trat bereits in diesem Jahr in der WEC für den französischen Hersteller Alpine an. Parallel ist er noch für die beiden verbleibenden Grand Prix für Mercedes im Einsatz. Den Job als Ersatzpilot hatte er nach seinem Aus bei Haas bekommen.

Der frühere Champions-League-Sieger **FRANK LAMPARD** übernimmt das Traineramt des englischen Fußball-Zweitligisten Coventry City. Dort unterschrieb der 106-malige Nationalspieler Englands einen Vertrag über zweieinhalb Jahre, wie sein neuer Verein mitteilte. Sein Debüt feiert Lampard am Samstag beim Heimspiel gegen Cardiff City.

Der seit Juli vertragslose **LO-RIS KARIUS** (31) möchte seine Fußball-Laufbahn fortsetzen. „Ich bin momentan bei keinem Verein unter Vertrag, habe aber meine Karriere noch nicht beendet“, stellte der Keeper klar. Zuletzt stand er bei Newcastle United in der englischen Premier League unter Vertrag, kam dort aber nur auf zwei Pflichtspiel-Einsätze.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM FREITAG
SKI NORDISCH 9.45 Uhr, Eurosport, Langlauf, Weltcup, Frauen, 10 km klassisch (12.25 Uhr, Männer), aus Ruka (Finnland); 11.10 Uhr, Eurosport, Kombination, Weltcup, Männer, Sprünge, 1. Tag, aus Ruka; 17.30 Uhr, Eurosport, Skispringen, Weltcup, Männer, Qualifikation, aus Ruka
SNOOKER 14 und 23 Uhr, Eurosport, UK Championship, Viertelfinale, aus York (England)
BAHNRAD 20 Uhr, Eurosport, Track Champions League, aus Apeldoorn (Niederlande)

ZITAT

„Die SV Elversberg ist absoluter Geheimfavorit auf die ersten drei Plätze.“

Lukas Kwasniok

Fußball-Trainer des Zweitliga-Spitzenreiters SC Paderborn vor dem Spitzenduell gegen den Tabellendritten aus dem Saarland an diesem Samstag.

Bundestrainer vermisst Talente

FUßBALL Deutsche Auswahl tritt mit Neulingen gegen Schweiz und Italien an

VON ULRIKE JOHN

ZÜRICH/STUTTGART – Bundestrainer Christian Wück hat vor den beiden letzten Länderspielen der DFB-Frauen in diesem Jahr über einen Mangel an Toptalenten geklagt. „Ich habe davon gesprochen, dass ich im besten Falle einen Pool von 30, 40 Spielerinnen haben möchte, aus denen ich greifen kann. Von dieser Anzahl an Spielerinnen sind wir aber leider noch ganz weit weg“, sagte der 51-Jährige.

Neulinge setzen Akzente

Man wolle auch Testspiele wie an diesem Freitag (20 Uhr/ZDF-Livestream) in Zürich gegen die Schweiz und am Montag (20.30 Uhr/ARD) in Bochum gegen Italien nutzen, „um eben annähernd auf diese Zahl zu kommen“. Als Neuling im 23-köpfigen Aufgebot dabei ist neben der 19-jährigen Stürmerin Cora Zicai vom SC Freiburg auch Mittelfeldakteurin Alara Sehitler vom FC Bayern, die am Mittwoch im Kreise der DFB-Auswahl ihren 18. Geburtstag feierte.

„Wir wollen unseren Kandidatinnen-Kreis erweitern. Beide Spielerinnen haben es ver-



Zum ersten Mal bei der Nationalmannschaft: Cora Zicai (links) und Alara Sehitler

BILD: IMAGO

dient. Sie setzen trotz ihres jungen Alters Akzente“, sagte Wück, der sein Team für die EM 2025 in der Schweiz finden muss. Zudem wird die 21-jährige Torhüterin Spah Winkler von der SGS Essen ihr Debüt geben. „Wir müssen auch von diesem Denken wegkommen,

dass junge Spielerinnen nicht in der Lage sind, Spiele zu gewinnen, Spiele entscheiden zu können“, forderte er.

Wück ist davon überzeugt, dass junge Spielerinnen das Vertrauen mit Leistung zurückzahlen. Der frühere Bundesliga-Stürmer war 2023 mit

der männlichen U17 des DFB Europa- und Weltmeister geworden. Bei den Frauen muss er sein Team nach dem Rücktritt von Stammkräften wie Alexandra Popp und Marina Hegering verjüngen.

Nadelöhr in der Defensive

„Mir fehlt so ein bisschen die Anzahl an Talenten“, sagte Wück und sprach von einem „Nadelöhr in der Defensive“. Er verwies aber ebenso wie DFB-Sportdirektorin Nia Künzer auch auf die neu gegründete U23-Frauen-Auswahl, zu der zuletzt auch Tuana Mahmoud aus Nordenham (Kreis Wesermarsch) nominiert worden war. „Sicherlich profitieren wir jetzt auch von der U 23, da ist die Verknüpfung sehr eng. Das wollen wir auch ausnutzen und immer mehr junge Spielerinnen bei uns testen“, so die frühere Weltmeisterin Künzer.

NATIONALSPIELERIN AUS AHLHORN

Senß freut sich über „neuen Schwung“

AHLHORN/ZÜRICH/MF – Auf einem guten Weg sieht Elisa Senß die Nationalmannschaft mit Blick auf die Fußball-EM der Frauen im Sommer 2025 in der Schweiz. „Wir sind definitiv im Zeitplan. Mit unserer hohen individuellen Klasse und unserer Zweikampfstärke ist es eklig, gegen uns zu spielen“, sagte die Mittelfeldspielerin aus Ahlhorn (Landkreis Ol-

denburg) am Donnerstag in der Pressekonferenz vor den Länderspielen am Freitag (20 Uhr) in Zürich gegen die Schweiz und Montag (20.30 Uhr) in Bochum gegen Italien.

Das Duell gegen die Schweiz sei „ein guter Test gegen den EM-Gastgeber“, doch natürlich wolle das Team beide Spiele gewinnen, betonte die 13-malige Nationalspiele-

rin, der das Training unter dem neuen Trainer Christian Wück gut gefällt: „Es herrscht eine gleich gute Stimmung, es macht total viel Spaß. Es ist gut, dass durch neue Spielerinnen und das neue Trainer-team neuer Schwung rein kommt“, erklärt Senß: „Die ein oder andere Regel ist neu, wir halten aber an unseren Basics fest.“

BVB siegt dank Bayern-Schreck

FUßBALL Bensebaini trifft bei 3:0 in Zagreb

VON CARSTEN LAPPE

ZAGREB – Der Bayern-Schreck ist wieder in Topform. Pünktlich zum Bundesliga-Klassiker gegen den deutschen Rekordmeister am Samstag hat sich Borussia Dortmunds Ramy Bensebaini endgültig zurückgemeldet. Zur großen Freude seiner Teamkollegen, die den Matchwinner beim 3:0 in der Champions League bei Dinamo Zagreb am Mittwochabend ausgelassen feierten.

„Ja, das ist einfach mega“, bewertete Torhüter Gregor Kobel am die Leistung des algerischen Linksverteidigers, der schon seit Wochen abliefern.

Gegen Freiburg war der frühere Gladbacher einer der Besten beim BVB und bereitete einen Treffer vor. In Zagreb entschied er das Spiel mit seinem Kopfballtor zum 2:0, spielte erneut extrem auffällig und verteidigte exzellent. Auch Abwehrkollege Nico

Schlotterbeck attestierte ihm ein absolutes „Top-Spiel“. Der Lohn war die Uefa-Trophäe für den „man of the match“ (Spieler des Spiels).

Schnell wurden Erinnerungen wach an seine Zeit in Gladbach, als er die Bayern gleich zweimal fast im Alleingang besiegte. Vor fast genau fünf Jahren schoss er die niederhessische Borussia per Doppelpack zum 2:1 gegen die Münchner und hielt sein Team damals an der Tabellenspitze. Zwei Jahre später war er erneut mit einem Doppelpack an der 5:0-Gala im Pokal entscheidend beteiligt. „Das kann er gerne so weiterführen“, sagte Schlotterbeck mit Blick auf den Bundesliga-Schlager an diesem Samstag (18.30 Uhr).

„Jetzt gehen wir mit breiter Brust in das Spiel“, sagte BVB-Sportdirektor Sebastian Kehl nach der Machtdemonstration in Zagreb gegen einen chancenlosen Gegner.

Worauf Kieler bei Kiezkickern setzen

BUNDESLIGA Kellerduell am Millerntor

VON LARS REINEFELD

HAMBURG – Dass das Aufeinandertreffen zwischen dem FC St. Pauli und Holstein Kiel am 12. Spieltag ein Kellerduell sein würde, das war allen Beteiligten schon vor der Saison klar. Und doch ist die Stimmung bei den beiden Aufsteigern vor dem direkten Vergleich am Hamburger Millerntor an diesem Freitag (20.30 Uhr/DAZN) schlecht. Zu enttäuschend waren die jüngsten Auftritte der beiden norddeutschen Neulinge am vergangenen Sonntag.

Der FC St. Pauli war beim 0:2 in Mönchengladbach mit Ausnahme der Schlussminuten völlig chancenlos, Holstein Kiel präsentierte sich beim 0:3 gegen Mainz 05 sogar desolat. Die Herangehensweise, auf die jeweiligen Rückschläge zu reagieren, war bei den beiden Trainern jedoch unterschiedlich.

Hoffnung macht den Kiefern die bisherige Heimschwäche des FC St. Pauli. Die Hamburger haben vor eigenem Publikum noch kein Tor geschossen und tun sich schwer, wenn sie selbst das Spiel machen müssen. Allerdings hatte St. Pauli auch in der vergangenen Zweitliga-Saison in den ersten beiden Heimspielen nicht getroffen. Bis Holstein Kiel zu Gast war und sich die Kiezkicker mit einem 5:1 den Frust von der Seele schossen.

„Von fünf Gegentoren waren vier der Marke Tor des Monats“, sagte Holstein-Coach Marcel Rapp, der dem Ergebnis mit Blick auf die Partie an diesem Freitag deshalb keine große Bedeutung mehr beimisst. Er ist vielmehr bemüht, weiter Ruhe auszustrahlen. „Es ist eine Challenge für alle. Für den Verein, für die Spieler und auch für mich als Trainer. Das wussten wir vor der Saison“, sagte Rapp.

Stuttgart: Ärger bei Fan-Anreise

BELGRAD/DPA – Der VfB Stuttgart ist weiter darum bemüht, die genauen Hintergründe der Vorfälle auf der Anreise einiger seiner Fans zum Champions-League-Spiel in Belgrad aufzuklären. Man sei nach wie vor dabei, nähere Informationen zu besorgen, teilte der schwäbische Fußball-Bundesligist mit. Mehrere Busse mit VfB-Fans waren auf dem Weg zur Partie am Mittwoch an der Grenze zu Serbien umgedreht und zurück nach Stuttgart gefahren – angeblich wegen unverhältnismäßig scharfer Kontrollen durch die serbische Polizei. 2400 Stuttgarter Fans hatten Tickets für das Stadion Rajko Mitic erworben, ein Teil des Gästeblocks blieb nach den Vorfällen vom Mittag dann beim überraschen deutlichen 1:5 gegen den serbischen Meister Roter Stern Belgrad allerdings leer.

Serbische Medien hatten zudem berichtet, dass die Polizei nach einer Schlägerei in der Belgrader Innenstadt am Mittwochnachmittag 15 Personen festgenommen haben soll – darunter angeblich auch zehn VfB-Fans.

Die Stuttgarter hatten sich schon lange auf ein Hochrisiko-Spiel eingestellt und ihren Anhängern in den Tagen vor der Partie mehrere Sicherheitstipps mit auf den Weg gegeben – auch, weil Teile der Fans von Roter Stern als „Gewalt suchend und der organisierten Kriminalität zugehörig“ gelten würden.

Werder-Stürmer fällt lange aus

BREMEN/DPA – Fußball-Bundesligist Werder Bremen muss für mehrere Monate auf seinen Stürmer Keke Topp verzichten. Der 20-jährige Zugang von Schalke 04 zog sich im Training einen Riss des Syndesmosebandes im Sprunggelenk zu und muss an diesem Freitag in Berlin operiert werden. „Wir werden mit Keke erst wieder im Februar planen können“, sagte Trainer Ole Werner. Topp war im Saisonverlauf elfmal in der Bundesliga eingesetzt worden (ein Tor), einmal davon stand er in der Startelf.

Werder empfängt an diesem Samstag (15.30 Uhr, Weserstadion) den VfB Stuttgart zum Punktspiel.

Hull trennt sich von Trainer Walter

HULL/DPA – Nach weniger als einem halben Jahr hat sich Hull City von seinem deutschen Trainer Tim Walter (49) getrennt. Das teilte der Club mit, der in der 2. englischen Fußball-Liga auf Platz 22 liegt. Die Trennung vom Ex-Trainer des Hamburger SV hatte sich in den vergangenen Tagen bereits abgezeichnet. Hull war für Walter die erste Station im Ausland. Er hatte im Sommer einen Dreijahresvertrag unterschrieben, nun ist nach weniger als fünf Monaten Schluss.

FUßBALL

Champions League Männer

Roter Stern Belgrad - VfB Stuttgart	5:1
Sturm Graz - Girona FC	1:0
Liverpool FC - Real Madrid	2:0
Celtic Glasgow - FC Brügge	1:1
D. Zagreb - Borussia Dortmund	0:3
PSV Eindhoven - Donezk	3:2
AS Monaco - SL Benfica	2:3
Aston Villa - Juventus Turin	0:0
Bologna FC - Lille OSC	1:2

1. Liverpool FC	5	12:1	15
2. Inter Mailand	5	7:0	13
3. FC Barcelona	5	18:5	12
4. Borussia Dortmund	5	16:6	12
5. Atalanta	5	11:1	11
6. Bayer Leverkusen	5	11:5	10
7. Arsenal FC	5	8:2	10
8. AS Monaco	5	12:7	10
9. Aston Villa	5	6:1	10
10. Sporting CP	5	10:7	10
11. Stade Brestois	5	9:6	10
12. Lille OSC	5	7:5	10
13. Bayern München	5	12:7	9
14. SL Benfica	5	10:7	9
15. Atletico Madrid	5	11:9	9
16. AC Mailand	5	10:8	9
17. Manchester City	5	13:7	8
18. PSV Eindhoven	5	10:7	8
19. Juventus Turin	5	7:5	8
20. Celtic Glasgow	5	10:10	8
21. Fey. Rotterdam	5	10:13	7
22. FC Brügge	5	4:7	7
23. Dinamo Zagreb	5	10:15	7
24. Real Madrid	5	9:9	6
25. Paris Saint-Germain	5	3:6	4
26. Donezk	5	4:8	4
27. VfB Stuttgart	5	4:11	4
28. Sparta Prag	5	5:14	4
29. Sturm Graz	5	2:6	3
30. Girona FC	5	4:9	3
31. Roter Stern Belgrad	5	9:17	3
32. RB Salzburg	5	3:15	3
33. Bologna FC	5	1:7	1
34. RB Leipzig	5	4:10	0
35. Slovan Bratislava	5	4:18	0
36. BSC Young Boys	5	2:17	0

■ Achtefinal-Qualifikation

Bundesliga Männer

FC St. Pauli - Holstein Kiel	Fr 20:30
RB Leipzig - VfL Wolfsburg	Sa 15:30
Werder Bremen - VfB Stuttgart	Sa 15:30
SC Freiburg - M'gladbach	Sa 15:30
FC Augsburg - VfL Bochum	Sa 15:30
Berlin - Bayer Leverkusen	Sa 15:30
Borussia Dortmund - Bayern München	Sa 18:30
FSV Mainz - 1899 Hoffenheim	So 15:30
1. FC Heidenheim 1846 - Eintracht Frankfurt	So 17:30
1. Bayern München	11 36:7 29
2. Eintracht Frankfurt	11 27:16 23
3. RB Leipzig	11 18:9 21
4. Bayer Leverkusen	11 26:18 20
5. Borussia Dortmund	11 22:18 19
6. M'gladbach	11 17:14 17
7. SC Freiburg	11 13:15 17
8. FSV Mainz	11 18:14 16
9. VfB Stuttgart	11 21:19 16
10. Union Berlin	11 9:9 16
11. VfL Wolfsburg	11 20:18 15
12. Werder Bremen	11 17:22 15
13. 1899 Hoffenheim	11 17:22 12
14. FC Augsburg	11 13:23 12
15. 1. FC Heidenheim 1846	11 15:20 10
16. FC St. Pauli	11 7:14 8
17. Holstein Kiel	11 12:28 5
18. VfL Bochum	11 10:32 2

■ Champions League ■ Europa League ■ Conference League ■ Relegation ■ Absteiger

2. Bundesliga Männer

Schalke 04 - 1. FC Kaiserslautern	Fr 18:30
1. FC Magdeburg - Hertha BSC	Fr 18:30
1. FC Köln - Hannover 96	Sa 13:00
SV 07 Elversberg - Paderborn 07	Sa 13:00
Braunschweig - Jahn Regensburg	Sa 13:00
Darmstadt 98 - Preußen Münster	Sa 20:30
Karlsruher SC - Hamburger SV	So 13:30
1. FC Nürnberg - F. Düsseldorf	So 13:30
SSV Ulm - Greuther Fürth	So 13:30
1. Paderborn 07	13 22:16 24
2. Karlsruher SC	13 26:22 23
3. SV 07 Elversberg	13 24:14 22
4. Hannover 96	13 17:12 22
5. 1. FC Köln	13 25:20 21
6. 1. FC Magdeburg	13 21:17 21
7. F. Düsseldorf	13 18:15 21
8. Hamburger SV	13 28:19 20
9. 1. FC Kaiserslautern	13 23:20 20
10. Darmstadt 98	13 28:24 19
11. 1. FC Nürnberg	13 26:23 18
12. Hertha BSC	13 22:22 18
13. Schalke 04	13 23:26 13
14. Greuther Fürth	13 20:26 13
15. Braunschweig	13 16:27 12
16. SSV Ulm	13 12:15 11
17. Preußen Münster	13 15:20 11
18. Jahn Regensburg	13 5:33 7

■ Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger

3. Liga Männer

Arm. Bielefeld - FC Ingolstadt	Fr 19:00
Energie Cottbus - Unterhaching	Sa 14:00
SV Sandhausen - Dynamo Dresden	Sa 14:00
Hannover 96 II - Dortmund II	Sa 14:00
Erzgebirge Aue - SC Verl	Sa 14:00
1860 München - Rostock	Sa 14:00
Stuttgart II - Waldhof Mannheim	Sa 16:30
VfL Osnabrück - Alemannia Aachen	So 13:30
Saarbrücken - RW Essen	So 16:30
Wehen Wiesbaden - Vikt. Köln	So 19:30
1. Energie Cottbus	15 35:22 27
2. SV Sandhausen	15 23:15 27
3. Dynamo Dresden	15 26:17 26
4. Arm. Bielefeld	15 20:13 26
5. Saarbrücken	15 21:16 26
6. FC Ingolstadt	15 36:29 23
7. Wehen Wiesbaden	15 23:24 23
8. Erzgebirge Aue	15 20:23 23
9. Dortmund II	15 30:26 21
10. 1860 München	15 24:25 21
11. Vikt. Köln	15 24:22 20
12. Waldhof Mannheim	15 18:18 20
13. Rostock	15 20:18 19
14. Alemannia Aachen	15 14:18 19
15. SC Verl	15 19:23 18
16. RW Essen	15 21:26 16
17. Stuttgart II	15 21:27 16
18. Unterhaching	15 18:28 13
19. Hannover 96 II	15 17:26 12
20. VfL Osnabrück	15 18:32 10

■ Aufsteiger ■ Relegation ■ Absteiger

Der Riese und die „Spielmaus“

HANDBALL Reich, aber erfolglos: Ist Melsungen titelreif? – Heute gegen Flensburg

VON JORDAN RAZA

MELSUNGEN – Vater und Sohn kämpfen Seite an Seite um die Krone in der Handball-Bundesliga. So wirkt es zumindest, wenn Dainis Kristopans und Erik Balenciaga für Spitzenreiter MT Melsungen auf dem Feld stehen. Der lettische Riese überragt mit seinen 2,15 Metern jeden und trifft regelmäßig aus dem zweiten Stock. „Seine Oberschenkel sind so breit wie meine Autoreifen“, sagte Melsungens Nationalspieler Timo Kastening einmal über seinen unübersehbaren Mitspieler.

Das Gegenstück zu Kristopans (34) ist sein 46 Zentimeter kleinerer Rückraum-Partner Balenciaga. Flink wie ein Wiesel und unheimlich trickreich – Kastening beschreibt den 31-jährigen Mini-Regisseur liebevoll als „Spielmaus“.

Favoriten-Schreck

Beide bilden das wohl ungewöhnlichste Rückraum-Duo der Liga. Doublesieger Magdeburg, Vizemeister Berlin und Rekordchampion THW Kiel waren in dieser Saison schon fällig. Setzt die MT im Topspiel am Freitag gegen die SG Flensburg-Handewitt (20 Uhr/Dyn) das nächste Ausrufezeichen? Die Norddeutschen sind als Dritter in Lauerstellung. Das



Ungleiches Erfolgsduo: Dainis Kristopans (links/2,15 Meter) und Erik Balenciaga (rechts/1,69 Meter). BILD: IMAGO/VOGLER

Selbstvertrauen der MT dürfte nach der Liga-Pleite in Eisenach und dem Dämpfer in der European League in Skopje zumindest angeknackst sein.

Trotzdem ist der sportliche Aufschwung des Teams aus der beschaulichen Stadt nahe Kassel nicht wegzureden. Die Hessen beendeten die letzte Spielzeit als Fünfter und standen im Pokalfinale. Jetzt zogen

sie gerade als Gruppenerster in die Hauptrunde der European League ein. Neben Kreisläufer Adrian Sipos, Torhüter Nebojsa Simic und Trainer Roberto Garcia Parrondo stehen vor allem Kristopans und Balenciaga im Fokus.

„Erik ist das Hirn im Angriff. Und Kris ist ein absoluter Führungsspieler. Er übernimmt Verantwortung, wenn

er muss und gebraucht wird“, sagte Sportvorstand Michael Allendorf. Außerdem sei der Kader breiter, sodass Auswechslungen nicht zu einem Leistungseinbruch führten. Das Prunkstück bliebe die Defensive.

Spott und Hohn

Nach elf Spieltagen sind die Hessen Tabellenführer. Während bei den Anhängern erste Titelträume reifen, wartet die Konkurrenz nur darauf, dass sich die MT mal wieder selbst ein Bein stellt. „Eigentlich sind sie reif für den Meistertitel und ich glaube, dass sie diese Saison reelle Chancen haben“, befand Eisenachs Geschäftsführer René Witte zuletzt.

Weil die MT in den letzten Jahren trotz der Millionen von Sponsor B. Braun konstant unter ihren Möglichkeiten blieb, waren Spott und Hohn der Konkurrenz groß. Reich, aber faul und erfolglos – diesen Ruf will das Team endlich abschütteln. Allendorf erkennt einen Imagewechsel. „Daran, dass wir für andere Spieler und damit potenzielle Zugänge interessanter geworden sind. Spieler kommen mitunter auf uns zu. Das hätte es vor zwei, drei Jahren nicht gegeben“, sagte der 38-Jährige, der aber weiß: „Noch haben wir nichts erreicht.“

DHB-Team startet in EM-Turnier

INNSBRUCK/DPA – Die Europameisterschaft sollte der bisherige Karriere-Höhepunkt für Deutschlands Handball-Hoffnung Nieke Kühne werden. Einen Tag vor dem EM-Start gegen die Ukraine an diesem Freitag (20.30 Uhr/Sportdeutschland.TV) verkündete Bundestrainer Markus Gausch allerdings schlechte Nachrichten. „Sie hat sich im Training am Knie verletzt. Es ist so, dass sie nicht einsteigen kann bei uns“, berichtete der 50-Jährige am Donnerstag. Eine Nachnominierung sei nicht geplant.

Kühne war mit 20 Jahren die jüngste Spielerin im Kader. Sie zählt zu Deutschlands vielversprechendsten Talenten. Auch ohne die Spielerin des Erstligisten HSG Blomberg-Lippe ist das Team des Deutschen Handballbundes (DHB) Favorit gegen die Ukraine. „Ein Auftaktspiel, das ganz klar den Fokus auf die eigene Leistung setzen wird“, kündigte Gausch an. Beim Aufeinandertreffen im April gewann die deutsche Auswahl mit einem Vorsprung von mehr als 20 Toren. Die weiteren Vorrundengegner sind am Sonntag die Niederlande und am Dienstag Island. Die jeweils besten zwei Mannschaften der sechs Vorrundengruppen qualifizieren sich für die Hauptrunde.

Unsere Seminarräume für Ihre Veranstaltung*

*nur für Unternehmen



Sichern Sie sich jetzt Ihre Termine für 2025!

Lassen Sie Ihre Tagung oder Konferenz, Seminare, Weiterbildungen und Meetings oder Coachings und Workshops bei uns stattfinden.

Auf ca. 500 m² bieten wir Ihnen moderne und stilvoll ausgestattete Räumlichkeiten mit dem neuesten Standard an, die Sie für Ihren Bedarf mieten können.

Machen Sie Ihr Event bei uns erlebbar – wir beraten Sie gern.



Kontakt, Termine und Raumbuchung

E-Mail: eventteam@nwzmedien.de
www.nordwest-mediengruppe.de

Nordwest
MEDIENGRUPPE



Statt Karten

Es ist sehr still geworden ohne dich.
Unser Band wird nie zerreißen,
denn die Liebe zu dir, ist stärker als der Tod.
Mit traurigem Herzen und tiefem Schmerz.
In Dankbarkeit und ewiger Liebe
nehmen wir Abschied von dir...

Inge Schmidt
geb. Löwner
* 19. 09. 1938 † 25. 11. 2024

In liebevollem Gedenken
**Tina und Bernd
Peter und Sabrina
Guido und Christian
Dieter † und Monika und Vivienne**
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Sandhörn 2a, 26197 Ahlhorn

Die Trauerandacht findet am Montag, den 02.12.2024
um 13.00 Uhr in der Christus-Kirche zu Ahlhorn statt.
Anschließend Beisetzung auf dem Ahlhorner Friedhof.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.
(Bestattungsinstitut H. Milde, Gemeinde Großenkneten)



*Du warst im Leben so bescheiden,
viel Müh und Arbeit kanntest Du,
mit allem warst Du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in ewiger Ruh.*

Nach einem erfüllten Leben nehmen wir
Abschied von unserem lieben Vater,
Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und
Onkel

Hermann Osterloh
* 6. 6. 1933 † 24. 11. 2024

In liebevoller Erinnerung:
**Dieter und Almut Osterloh geb. Düser
Gerold und Anke Schröder geb. Osterloh
Heiko Osterloh
Christian
Mareike und Renke
mit Tjark und Amira
Maren und Julian
Melina und Konrad
und alle Angehörigen**

27798 Hude, Hurreler Weg 25

Die Trauerandacht findet statt am Dienstag, den
17. Dezember 2024, um 10.00 Uhr in der St.-Elisabeth-
Kirche zu Hude, anschließend Urnenbeisetzung.

Beerdigungsinstitut Backhus

Edith Gäfeke
geb. Hinrichs
* 22.9.1944 † 28.10.2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller
Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme
auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.
Recht herzlich bedanken möchten wir uns auch beim
Bestattungshaus Bley für die würdevolle Begleitung.

In Liebe und Dankbarkeit:
Familie Hermann Gäfeke
Augustfehn, im November 2024



Statt Karten

Elfriede von Seggern
* 16.04.1928 † 17.10.2024

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen
Verwandten, Freunden, Bekannten und
Nachbarn, die gemeinsam mit uns Abschied
nahmen und ihre überaus große
Anteilnahme auf so liebevolle und vielfältige
Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Besonders danken möchten wir Frau Pastorin Lenk für die
wirklich schöne Andacht,
dem Bestattungsunternehmen Gillhaus und dem Pflegedienst
Meenken für die gute Betreuung.

Es tut gut zu wissen, wie geschätzt und beliebt unsere
Mutter und Oma war.

Im Namen aller Angehörigen
Familie de Harde und Familie von Seggern



Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen lebst du weiter.

Ulrike Büsing
geb. Häußner
* 27.11.1955 † 16.11.2024

Dein Uwe
**Ralf und Helga †
Markus mit Mattes und Milla
Bianca und Jeff mit Jenna und Amy
Traute und Raimund mit Daniel und Nathalie
Dieter**
sowie alle Anngehörigen

Uwe Büsing, Grüne Straße 1, 26935 Stadland

Die Trauerandacht mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Montag, dem 02.12.2024, um 14 Uhr
in der St.-Matthäus-Kirche zu Rodenkirchen statt.

Betreuung durch Bestattungen Harde, Rodenkirchen



Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom
plötzlichen Tod unseres Schützenbruders und
Ehrenmitgliedes

Hermann Osterloh

Er gehörte dem Verein seit über 70 Jahren an.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Schützenverein Lintel e.V. von 1892

Zur letzten Ehrerweisung treffen sich alle Schützenmit-
glieder am Dienstag, den 17.12.2024 um 9.45 Uhr bei
der St.- Elisabeth- Kirche zu Hude.



*Wer einen Fluss
überquert,
muss die eine Seite
verlassen.*

Mahatma Gandhi



Wir nehmen in Liebe Abschied von
unserem Vater und Schwiegervater

Uwe Reiner Habben
* 24. Oktober 1945 † 20. November 2024

Kerstin und Stefan Janssen

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Wenn man geliebte Menschen verliert, gewinnt man Schutzengel dazu.
Wir haben in kürzester Zeit gleich zwei dazu bekommen.

Klaus Lau
* 05.09.1957
† 11.09.2024

Fritz Müller
* 06.03.1928
† 19.09.2024

Danke,
sagen wir allen, die uns ein tröstendes Wort sagten oder schrieben,
oder an das Hospiz am Wattenmeer gespendet haben.
Ein ganz besonderer Dank gilt den Mitarbeitenden im Hospiz
für die liebevolle Betreuung von Klaus und den Damen,
die sich rührend um meinen Vater gekümmert haben.

Rita Lau geb. Müller und Angehörige
Rodenkirchen, im November 2024



*Wenn Ihr an mich denkt,
seid nicht traurig.
Habt den Mut von mir zu erzählen
und zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen Euch,
so wie ich ihn im Leben auch hatte.*

Marianne Leffers
geb. Thien
* 23. April 1940 † 7. Oktober 2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die gemein-
sam mit uns Abschied nahmen und uns ihre große
Anteilnahme auf so liebevolle Weise durch Worte,
Karten, Blumen und Zuwendungen für den späteren
Grabschmuck zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt Frau Pastorin Dorothea
Herbst für ihre trostreichen Worte sowie dem
Bestattungshaus Hilmers-Stolle für die würdevolle
Betreuung.

Ralf, Ingo und Maria mit Familien
Hollwege, im November 2024



Eberhard Strauß
* 17. 11. 1940 † 28.09.2024

Herzlichen Dank
für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
für eine herzliche Umarmung, für einen Händedruck,
wenn die Worte fehlten, für alle Zuwendungen,
Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Im Namen aller Angehörigen:
Ingeborg Strauß
Zetel, November 2024

Allen, die unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Hille Plagge
geb. Fittje
* 27. Juli 1936 † 5. Oktober 2024

auf ihrem letzten Weg begleiteten und uns in tröstenden Worten und Briefen
ihre Anteilnahme bekundeten sowie auf ihren letzten Wunsch, die Arbeit
der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit einer Spende unterstützten,
sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Ganz besonders geht unser Dank an:
Pastor Andreas Kahnt für die so verständnisvollen Worte,
Herrn Tim Stolle vom Bestattungshaus Hilmers-Stolle
für die einfühlsame Gestaltung des gesamten Begräbnisses in Apen,
das Team der Gärtnerei Klefer für den wunderbaren Blumenschmuck

**Ute Wanner geb. Plagge
Rolf Plagge
und Familien**
Innsbruck, im November 2024

WESER-EMS-WETTER

Teils freundlich, teils anhaltend neblig-trüb

Das Wetter im Tagesverlauf: Nach teilweise zögernder Auflösung von Nebel oder Hochnebel ist es wechselnd bewölkt. Örtlich kann es aber trüb bleiben. Bei 5 bis 7 Grad weht der Wind schwach, an der See mäßig bis frisch um Süd.

Aussichten: Morgen bleibt es bei Sonne und Wolken meist trocken. Am Sonntag ist es wechselnd bewölkt, und zeitweise kommt die Sonne zum Vorschein. Abends kann es im Westen vereinzelt regnen.

Bauern-Regel

Heute, am Tag des Saturnin (29. Nov.), da zieht unser Herbst dahin.

So war das Wetter:

gestern Mittag	vor 1 Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren
8° wolkgig	2° Schnee	8° Regen	4° Schauer

DEUTSCHLAND-WETTER

Lage: Nach zum Teil zähem Nebel oder Hochnebel und wechselnder Bewölkung setzt sich die Sonne längere Zeit durch. Schauer treten noch örtlich am Erz- und Elbsandsteingebirge, in Ostbayern und am Alpenrand auf. Hier kann es bis in tiefere Lagen Schnee geben. 0 bis 8 Grad werden erreicht.

Hundertjähriger Kalender: Zum Monatsende ist es freundlich und warm. Der Dezember beginnt mit Schnee und Nebel. Danach folgt unbeständiges Wetter.

Sonne und Mond:

	Aufgang 08:16		Aufgang 06:29
	Untergang 16:15		Untergang 14:50
	01.12.		08.12.
	08.12.		15.12.
	15.12.		22.12.

Rekordwerte am 29. November in Deutschland

Bremen:	14,5 (2000)	-11,6 (1890)
München:	11,5 (1997)	-9,9 (1999)

Hochwasserzeiten

Wangerooze	10:29	22:52
Wilhelmshaven	11:23	23:47
Helgoland	10:31	22:53
Dangast	11:25	23:49
Burhave	11:31	23:56
Bremerhaven	11:51	---
Brake	00:25	12:38
Oldenburg	02:01	14:15
Bremen	01:13	13:28
Borkum	09:28	21:57
Norderney	09:52	22:19
Spiekeroog	10:21	22:46
Harlesiel	10:29	22:53
Norddeich	09:48	22:15
Emden	10:52	23:24
Leer	11:20	23:47
Papenburg	11:15	23:41

© Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie

Wetter-Symbole:

heiter	wolkgig	Schauer	Regen	Gewitter	bedeckt	Schneeregen	Nebel	Schnee	Schneeschauer

DAS WETTER IN EUROPA

WETTER LÄNDER UND REGIONEN

Süddeutschland: Nach Nebelauf-lösung freundlich. 2 bis 8 Grad.

Ostdeutschland: Am Erzgebirge Schnee oder Regen. 1 bis 7 Grad.

Österreich, Schweiz: An einigen Schweizer Seen neblig oder wolkgig, sonst häufig Sonne. 0 bis 9 Grad.

Südkandinavien: Vom Oslofjord bis zum Vänerseereg, starke Böen. Sonst freundlicher. 4 bis 10 Grad.

Großbritannien, Irland: In Irland und Schottland wechselhaft, stür-misch. Sonst bewölkt. 6 bis 14 Grad.

Italien, Malta: Teils sonnig, teils heiter bis wolkgig, im Süden ge-bietsweise Schauer. 10 bis 20 Grad.

Spanien, Portugal: In Katalonien und im Osten Spaniens sonnig. Sonst heiter bis wolkgig. 17 bis 25 Grad.

Griechenland, Türkei: Oft sonnig. Nur vereinzelt Wolken, auf den Ioni-schen Inseln und im Pindosgebirge Schauer oder Gewitter. Bis 20 Grad.

Benelux: Am Morgen oft Nebel. Später wechselnd wolkgig oder hei-ter bis sonnig. 4 bis 9 Grad.

Frankreich: Im Norden und Wes-ten mal Sonne, mal Wolken, sonst viel Sonne. 10 bis 23 Grad.

Israel, Ägypten: Fast überall son-nig. Am Mittelmeer bewölkt, selten Schauer. 17 bis örtlich 30 Grad.

Balearen: Den ganzen Tag über wolkenlos und viel Sonnenschein. Überall trocken. 20 bis 24 Grad.

Kanaren: Auf den östlichen Inseln zeitweise sonnig. Sonst heiter bis wolkgig und trocken. 24 bis 27 Grad.

14. FORTSETZUNG

Sie wartete, bis der richtige Bräunungsgrad des Gebäcks erreicht war, nahm das dicke Tuch zur Hand, mit dem sie Heißes anfassen konnte, zog das erste Blech heraus und stellte es auf den dafür vorge-sehenen Rost.

So arbeitete sie eine Weile stumm im hinteren Teil der Backstube, bereitete den nächsten Satz Pfefferkuchen vor und trat schließlich durch die Tür nach draußen, aus der sie vor Monaten zum ersten Mal den Bäcker in seinen Holzschuhen hatte heraustreten sehen.

Hier im Norden hatte der Frühling es schwerer, doch die ersten Krokusse und Narzissen blühten schon. Nellie freute es am meisten, dass der winterliche Matsch endlich trocknete. Der Boden gefror im Winter nicht genug, um die Straßen leidlich begehbar zu machen. Doch jetzt an Ostern war es so weit, und die Natur schien den Menschen zu zeigen, dass es wieder aufwärts

ging. Nellie atmete tief durch. Da sah sie in der Ferne eine Gestalt auf der Landstraße rasch näher kommen. Sie legte die Hand über die Augen gegen die noch blendend flachen Strahlen der Morgenson-ne. Wer auch immer von dort auf den Ort zulief, musste eine Weile in Nacht und Dunkel-heit unterwegs gewesen sein. Und Nellie wusste, wie gefähr-lich das war. Ein ungutes Ge-fühl beschlich sie, dass es je-mand in Not war.

Genau in diesem Moment beschloss das Kind in ihr, hef-tig gegen ihre Bauchdecke zu treten, sich zu drehen und wenden, als spüre es die auf-kommende Unruhe seiner Mutter. Nellie legte be-schwerend eine Hand auf ihren Bauch, die andere wei-terhin zur Beschattung über ihren Augen. Der Gestalt, die offenbar rannte, folgte etwas Größeres, ein Wagen, der von einer Person gezogen wurde.

Nellie stieß sich von der Wand ab, an der sie gelehnt hatte. – „Lawrenz ...?“

Der Bäcker steckte gerade

SAVANNAH – AUFBRUCH IN EINE NEUE WELT

ROMAN VON MALOU WILKE

Copyright © 2024 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München

ein paar Münzen in seinen Beutel, sah jedoch sofort zu Nellie. „Was ist, min Deern?“

„Dort! Wer kommt da? Um diese Tageszeit?“

Inzwischen wandten sich auch die Frauen ihr zu, die am Fenster geduldig nach Brot an-standen.

Nellie machte ein paar Schritte auf die Straße zu und hob ihren Rock dabei hoch, damit er nicht in den letzten Schlammrinnen schmutzig wurde. „Da kommt jemand.“

Jetzt konnte sie erkennen, dass es ein Junge war, der mit weit ausholenden Schritten einem Karren voranlief. Als er die Menschen an der Backstu-be sah, hob er beide Arme. „Wir brauchen Hilfe, liebe Leu-te! Helft uns!“

Nellie hob ihren Rock und ging ihm entgegen.

Ein hochgewachsener,

stämmiger Mann in schwarzer Hose und Weste, einen breit-krempigen Hut auf dem Kopf, zog einen Pritschenwagen, auf dem eine Gestalt unter Decken lag. Der Junge, der ihnen vo-rauslief, mochte nur ein paar Jahre jünger sein als Nellie.

Lawrenz eilte an Nellie vor-bei. „Geh zurück und hol Klä-re!“, rief er ihr zu.

Nellie blieb stehen, sah ein, dass er recht hatte, kehrte um und lief zurück zum Haus.

Als sie mit ihrer Cousine wieder draußen auf der Straße erschien, hatten die Menschen eine kleine Traube um die An-kömmlinge gebildet. Nellie hörte Wortfetzen: „Unfall“ und „Wagenrad“ konnte sie verstehen, „Passt's bittschön auf!“ und „ihr Bein“. Lawrenz hatte dem stämmigen Mann mit dem Hut eine Hand auf die Schulter gelegt. Dann

machten sich beide am Karren zu schaffen.

Da hob Kläre neben ihr die Hände an den Mund. „Du lieber Herrgott, das ist doch ...!“, hörte Nellie sie flüstern.

Schon war sie in die Mitte der kleinen Gruppe vorge-dungen, und Nellie sah sie den Mann umarmen, der in die unverwechselbare schwar-ze und weiße Kleidung der Zimmerleute gekleidet war. Kläre erteilte sofort rasche An-weisungen, dass die Verletzte ins Haus zu bringen sei.

Schließlich stand Lawrenz allein neben dem alten Prit-schenwagen, auf dem noch ein paar Habseligkeiten lagen. Er hatte seine Bäckersmütze in der Hand und kratzte sich am Kopf.

Nellie trat zu ihm. „Wer ist das?“, fragte sie.

„Das sind Kläres Cousine Inge, ihr Junge, Christopher, und ihr Bruder Justus. Waren, wie's scheint, seit Tagen auf dem Weg zu uns, als der Unfall passiert ist.“ Er sah Nellie an. „Sind fortgegangen, weil die Arbeit immer weniger wurde

und das Geld einfach nicht mehr gereicht hat. Es sind in letzter Zeit immer wieder Leu-te auf der Wanderschaft hier durchs Dorf gekommen.“ Der große Mann schüttelte den er-grauenden Kopf. „Was sind das für Zeiten, wenn ein Mann mit seiner Hände Arbeit nicht mehr sein Auskommen finden kann!“

Nellie sah zum Haus. Offen-bar war sie nicht die Einzige, die sich bei Kläre und Lawrenz einen sicheren und besseren Ort erhofft und gefunden hat-te.

„Was sind das nur für Zei-ten!“, wiederholte Lawrenz ne-ben ihr mit rauer Stimme, während er seine Bäckersmüt-ze wieder aufsetzte. „Wir wus-sen nicht einmal, wie schwie-rig alles für Justus geworden war. Aber nun sind sie hier.“ Er machte eine gleichzeitig hilf-los gottergebene und tatenwil-lige Geste mit den Armen.

Nellie nickte und wandte sich zum Haus. „Ich will sehen, wie ich helfen kann.“

FORTSETZUNG FOLGT

DIE ABENTEUER DES WIKINGERS HÄGAR

ZITS

Measures for the verification of the print quality: 290 v. 4.5.1 quality+more neutral